

Anhang A

Maßnahmen und Empfehlungen im Überblick

Dieser Anhang beinhaltet nunmehr eine Art „synoptische Zusammenschau“ aller in diesem Bericht vorgestellten Maßnahmen und Empfehlungen zur inhaltlichen Ausgestaltung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts im Landkreis Kulmbach. Diese ist inhaltlich geordnet und folgt dem Aufbau des Berichts.

Die Maßnahmen und Empfehlungen haben natürlich ausdrücklich den Charakter von Vorschlägen, wobei die Maßnahmen tendenziell eher in der Gestaltungs- und Umsetzungsmacht des Landkreises liegen. Die Empfehlungen sind dagegen primär im Hinblick auf die Kommunen und die anderen Akteure zu sehen. Nichtsdestotrotz gilt, dass eine enge und konstruktive Zusammenarbeit bei der Umsetzung dieser Maßnahmen und Empfehlungen generell zwischen allen Akteuren sinnvoll und notwendig ist.

Der Anhang wendet sich somit an die eilige Leserin bzw. den eiligen Leser, die / der einen raschen Überblick zu den aus der Untersuchung und seinen vielfältigen empirischen Grundlagen und handlungsorientierten Resultaten gewinnen möchte. Dies ersetzt – inhaltlich verstanden – allerdings nicht die Lektüre der einzelnen Kapitel, die die Grundlagen und Ergebnisse im Detail vorstellen und vergleichend analysieren.

Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Ortsbegehungen mit Hilfe einer „Checkliste“ zur Erfassung von Handlungsbedarfen im öffentlichen Raum. Hieran sollten auch mobilitätseingeschränkte Personen beteiligt werden	Städte, Märkte und Gemeinden, Seniorenbeauftragte, Behindertenbeauftragte, Bayerische Architektenkammer
Schaffung von barrierefreien / -armen öffentlichen Gebäuden, Plätzen und Einrichtungen, inklusive Behindertenparkplätzen und Gehwegen	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden
Hinwirken auf konsequente Umsetzung der Prinzipien des „Barrierefreien Bauens“ bei Gemeinde- bzw. Stadtverwaltungen und Planungsbüros, zumindest für anstehende Baumaßnahmen	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden, Bayerische Architektenkammer, Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnraumanpassung e.V.
Unterstützung beim Erhalt bzw. Aufbau von Nahversorgungsangeboten in den Kommunen und Gemeindeteilen	Städte, Märkte und Gemeinden
Aufbau von Dorfläden und mobilen Läden	Städte, Märkte und Gemeinden
Sicherung und Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs, vor allem in unterversorgten ländlichen Gebieten	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden
Ausbau des Angebots an Fahrschulung und Sehtests für Seniorinnen und Senioren	TÜV / Fahrschulen / Kreisverkehrswachen
Aufbau von Fahrdiensten zur Aufrechterhaltung der Mobilität älterer Bürgerinnen und Bürger (vgl. Handlungsfeld „Wohnen zu Hause“), Aufbau von Alternativen zum ÖPNV	Städte, Märkte und Gemeinden, Wohlfahrtsverbände
Sicherung der Haus- und Fachärzteversorgung (vgl. Handlungsfeld „Haus- und Fachärzte“)	Städte, Märkte und Gemeinden, Kassenärztliche Vereinigung

Wohnen zu Hause

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Sicherstellung der Mobilität Älterer, insbesondere in den ländlich strukturierten Gemeinden, entsprechend ihren Mobilitätsbedürfnissen. Ausbau von Fahrdiensten auf ehrenamtlicher Basis	Vereine, Anbieter von Veranstaltungen, Städte, Märkte und Gemeinden ⁷
Förderung und Stärkung der Selbständigkeit ⁷ durch Sicherheitstrainings für Auto- und Fahrradfahrer	TÜV, ADAC, Verkehrsclub Deutschland (VCD)
Ausbau von Wohnberatung und Wohnungsanpassung und der Öffentlichkeitsarbeit dafür (in Form von Vorträgen, Praxisbeispielen, Ausstellungen, Broschüren etc.)	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden, Pflegekassen, Beratungsstellen
Aufbau von Angeboten für „Betreutes Wohnen zu Hause“	Städte, Märkte und Gemeinden, Ambulante ⁸ Dienste ⁸ , Nachbarschaftshilfen
Hinwirken auf die Schaffung von barrierefreien Einfamilien- und Wohnhäusern durch Beratung der Bauherren und Architekten bei Neubauten bereits bei Bauanfragen	Städte, Märkte und Gemeinden, Bayerische Architekten- kammer
In allen Gemeinden: Schaffung von barrierefreien Wohnangeboten, möglichst in zentraler Lage und in Verbindung mit ambulanten Unterstützungsangeboten	Städte, Märkte und Gemeinden, Bauträger, Wohnungsgesellschaften
Aufbau von offenen Mittagstischen, ggf. in Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen oder in Absprache mit örtlichen Gaststätten	Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Gaststätten, Stationäre Einrichtungen
Transparenz der Wohnprojekte „Betreutes Wohnen“ durch öffentliche Aufklärung erhöhen	Träger des Betreuten Wohnens, Landkreis

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Einfachere, übersichtlichere Darstellungen der vielfältigen externen Hilfeangebote für zuhause Lebende	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden
Unterstützung von Initiativen zur Realisierung alternativer, gemeinschaftlicher Wohn- und Versorgungsformen (altersgemischt oder ausschließlich für ältere Menschen)	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden, Träger der freien Wohlfahrtspflege

Präventive Angebote

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Maßnahmen / Empfehlungen	Zuständigkeit
Fahrdienste oder Fahrgemeinschaften zu Angeboten organisieren bzw. anregen	Städte, Märkte und Gemeinden, Wohlfahrtsverbände, Vereine
Liste mit Therapeuten zusammenstellen, die den Leiterinnen und Leitern der Offenen Seniorenarbeit zur Verfügung gestellt werden kann (auch via Internet verfügbar machen)	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden
Verstärkung der ambulanten Angebote zur Sturzprävention, insbesondere mit Blick auf die Zielgruppe der „Hochbetagten“	Kranken- und Pflegekassen, Kursanbieter
Verbesserte Öffentlichkeitsarbeit, u.a. durch Darstellung aller Angebote einer Gemeinde. Durchführung von Informationstagen zur Prävention, auf Landkreis- oder Gemeindeebene	Träger präventiver Angebote, Städte, Märkte und Gemeinden, Landkreis
Stärkung des Bewusstseins für die Bedeutung präventiver Angebote in der Bevölkerung. Bündelung der Angebote auf kommunaler Ebene, z. B. durch die Organisation von Gesundheitstagen	Städte, Märkte und Gemeinden, Anbieter

Gesellschaftliche Teilhabe

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Erhaltung der ortsnahen Angebote und Überprüfung / Verbesserung des Angebotes in den unversorgten Ortsteilen	Städte, Märkte und Gemeinden, Anbieter der Offenen Seniorenarbeit
Organisation von Hol- und Bringdiensten für mobilitätseingeschränkte Ältere	Anbieter der Offenen Seniorenarbeit
Aufbau von Seniorenvertretungen in allen Gemeinden	Städte, Märkte und Gemeinden
Moderation der Seniorenvertretungen	Landkreis
Förderung von „neuen“ Angeboten der gesellschaftlichen Teilhabe, speziell auch für Männer, z.B. durch Runde Tische in den Gemeinden	Städte, Märkte und Gemeinden, Träger und Einrichtungen
Bestandsaufnahme und nötigenfalls Schaffung von generationsübergreifenden Orten der Begegnung in den Gemeinden	Städte, Märkte und Gemeinden

Bürgerschaftliches Engagement

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen/ Maßnahmen	Ansprechpartner
Professionelle Unterstützung von ehrenamtlich Tätigen in Form von Schulung, Anleitung, Begleitung und Fortbildung und als Ausdruck der Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements	Träger von Angeboten Landkreis, Wohlfahrtsverbände
Berichte über Aktivitäten bürgerschaftlichen Engagements laufend in Printmedien und im Internet veröffentlichen; evtl. auch eine Broschüre „Ehrenamtliches Engagement“	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden, Träger von Angeboten
Weitere Unterstützung der Dienstleistungs-drehscheibe im MGH Mainleus und Ausweitung dieses Modells auf den gesamten Landkreis („Zentrale Stelle für Helfer und Geholfene“)	MGH Mainleus, Träger, Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden

Empfehlungen/ Maßnahmen	Ansprechpartner
Informationsveranstaltungen zu ehrenamtlichen Angeboten mit dem Ziel, Ehrenamtliche zu gewinnen und die Vernetzung der Anbieter zu fördern; „Neubürgertreffen“	Landkreis, Träger von Angeboten, Städte, Märkte und Gemeinden, Wohlfahrtsverbände
Anerkennungskultur für bürgerschaftlich Engagierte auf- und ausbauen (z.B. jährliche Einladungen der Gemeinden, Ausflüge, Finanzierung von Fortbildungen)	Städte, Märkte und Gemeinden, Landkreis, Träger von Angeboten, Wohlfahrtsverbände

Unterstützung pflegender Angehöriger

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Intensive Informationsarbeit für pflegende Angehörige über bestehende Entlastungsangebote, evtl. auch als spezielle Kampagne	Beratungsstellen, Kranken- und Pflegekassen, Stationäre Einrichtungen, Ambulante Dienste, Seniorenberatung, Wohlfahrtsverbände
Aufbau von Betreuungsgruppen und Helferkreisen in den Kommunen, wo solche Angebote noch völlig fehlen; deren Ausbau, wo noch beträchtliche Versorgungslücken bestehen	Ambulante Dienste, Stationäre Einrichtungen, Verbände der Freien Wohlfahrtspflege, Beratungsstellen, Städte, Märkte und Gemeinden
Sensibilisierung des Themas „Pfleger Angehörige“ in Betrieben	Landkreis, Kranken- und Pflegekassen, Betriebe
Beratung über Entlastungsmöglichkeiten im Rahmen der Pflegebesuche	Ambulante Dienste

Angebote für besondere Zielgruppen

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Ergänzung der bestehenden gerontopsychiatrischen Angebote um eine Demenzambulanz.	Städte, Märkte und Gemeinden, Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände
Prüfung, ob die Krankenhäuser das Konzept „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ (Alzheimer-Gesellschaft) übernehmen können	Krankenhäuser
Angebote für Menschen mit Depressionen und Suchterkrankungen erweitern, auch Informationsveranstaltungen und wohnortnahe Betreuung anbieten	Städte, Märkte und Gemeinden, Wohlfahrtsverbände
Ortsnahe Versorgung von Menschen mit Behinderungen bei Planungen, Umbauten etc. berücksichtigen	Städte, Märkte und Gemeinden, Träger, Behindertenverbände
Aufbau eines Beratungsangebotes für Angehörige von Menschen mit Behinderung im Landkreis	Bezirk
Stärkere fachliche und auch konzeptionelle Ausrichtung der Stationären Pflegeheime auf die Bedürfnisse an Demenz Erkrankter	Stationäre Pflegeheime, Wohlfahrtsverbände

Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Aufbau von Ansprechpartnern in den Kommunen, z.B. durch die Benennung von Seniorenbeauftragten (soweit noch nicht vorhanden) und deren Vernetzung mit den Zuständigen in den Gemeindeverwaltungen	Städte, Märkte und Gemeinden
Landkreisweite Internetplattform für Veranstaltungen prüfen	Landkreis
Arztpraxen etc. als Informationsdrehscheibe nutzen und entsprechendes Informationsmaterial erstellen	Einrichtungen, Arztpraxen, Apotheken
Ausbau des Internetangebots zu sozialen Angeboten in den Städten, Märkten und Gemeinden	Städte, Märkte und Gemeinden
Entwicklung örtlicher Ratgeber für ältere Menschen	Städte, Märkte und Gemeinden

Steuerung, Kooperation und Vernetzung

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Maßnahmen / Empfehlungen	Zuständigkeit
Aufbau von örtlichen Arbeitskreisen für Seniorenarbeit	Städte, Märkte und Gemeinden, Einrichtungen, Träger, Wohlfahrtsverbände
Aufbau einer Vernetzungsstruktur für ehrenamtliche Betätigungen, z.B. in Form einer Ehrenamtsbörse	Städte, Märkte und Gemeinden
Erhaltung von Pfarrämtern	Kirche
Aufbau von fachlichen Vernetzungsangeboten für einzelne Zielgruppen, wie z.B. Menschen mit Demenzerkrankung oder Ältere, die eine intensivere Betreuung und Begleitung benötigen	Landkreis, Wohlfahrtsverbände, Kranken- und Pflegekassen

Hospiz- und Palliativversorgung

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Weiterentwicklung der Sterbebegleitung und der Palliativpflege bei den Ambulanten Diensten, u.a. durch Fortbildung des Pflegepersonals	Träger, Hospizvereine
Regionale Versorgungsunterschiede abklären	Landkreis, Hospiz-Verein
Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur Implementierung des Hospiz- und Palliativgedankens und um seine Bekanntheit und Akzeptanz zu erhöhen	Landkreis, Träger sozialer Einrichtungen, Hospizdienste
Ausbau der Vernetzung, z.B. durch Förderung von Palliative Care Teams (Ärzte, Pflegedienste und -kräfte, Apotheken, Therapeuten, Seelsorger, Ehrenamtliche, Hospizdienste, Krankenhäuser etc.) Multiplikatorentreffen vorhandener Institutionen und Versorgungspartner	Kranken- und Pflegekassen, Ärzte, Klinik, Träger ambulanter Dienste und stationärer Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände, Städte, Märkte und Gemeinden, Fachberatungsstellen

Haus- und Fachärzte

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

Maßnahmen / Empfehlungen	Zuständigkeit
Langfristig Anreize für die Niederlassung von Ärzten schaffen, z.B. durch die Bereitstellung günstiger Praxisräume, örtlicher Infrastruktur (z.B. schneller Internetzugang), günstige Darlehenskonditionen, Prämien	Städte, Märkte und Gemeinden, Landkreis
Förderung von „mobilen Arztpraxen“, z.B. durch Beratung und Information der Ärzte, Schaffung der Infrastruktur	Kassenärztliche Vereinigung
Schaffung von finanzierbaren Fahrdiensten, z.B. „Landarzttaxi“, Verbesserung des ÖPNV, um den Weg zur Arztpraxis zu erleichtern	Städte, Märkte und Gemeinden, Landkreis, Wohlfahrtsverbände
Erhalt des Angebots von Hausbesuchen	Krankenkassen, Ärzte
Verbesserung der Zusammenarbeit der Akteure des Gesundheitssystems, Information und Aufklärung der örtlichen Ärzte zu vorhandenen Angeboten; dies kann durch Fortbildungs- oder Informationsveranstaltungen, Herausgabe von Informationsmaterial erfolgen	Städte, Märkte und Gemeinden, Landkreis, Wohlfahrtsverbände, Leistungsanbieter (Ambulante Dienste, Stationäre Einrichtungen etc.)

Pflege und Betreuung

Als **Maßnahmen** und **Empfehlungen** schlagen wir vor:

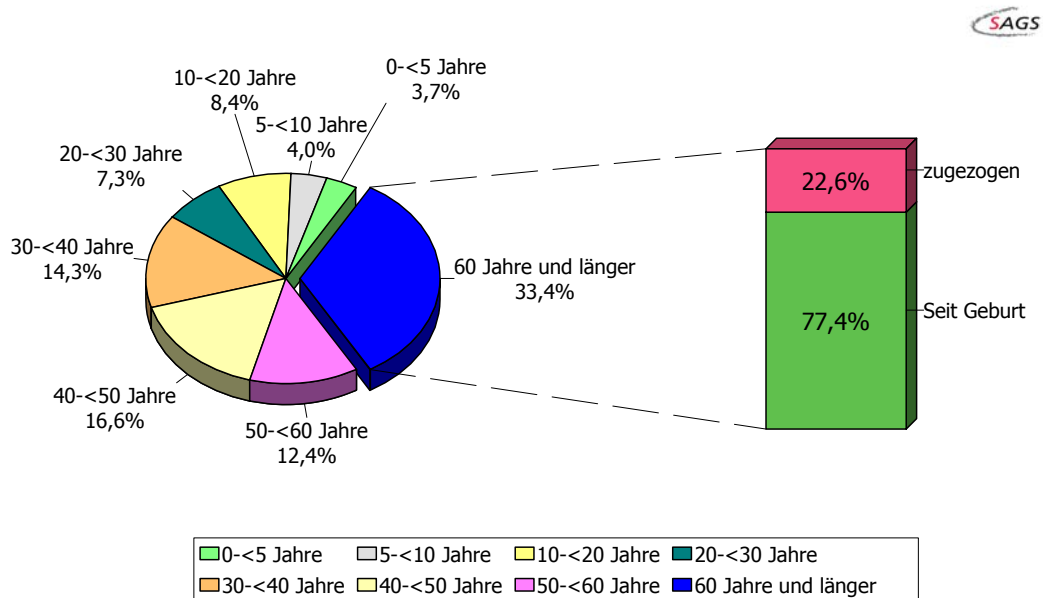
Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Bedarfsgeleiteter Ausbau des Ambulanten und stationären Pflege- und Betreuungsangebots im Sinne von „Ambulant vor Stationär“	Landkreis, Träger, Wohlfahrtsverbände, Stationäre Einrichtungen, Ambulante Dienste
Ausbau von Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige durch Angebote der Tagespflege, Kurzzeitpflegeplätze und vor allem durch niedrigschwellige Angebote der Tagesbetreuung vor Ort sowie Helferkreise	Städte, Märkte und Gemeinden, Träger, Wohlfahrtsverbände, Stationäre Einrichtungen, Ambulante Dienste
Verstärkte Ausbildungsinitiativen für den Pflegeberuf, um dem künftig steigenden Bedarf Rechnung zu tragen sowie Fort- und Weiterbildung von Pflegepersonal für Personen mit einem hohen Unterstützungs- und Betreuungsbedarf	Einrichtungsträger, Stationäre Einrichtungen, Altenpflegeschule, Kostenträger (im Rahmen Pflegesatzverhandlungen), Agentur für Arbeit
Ausbau von kleinteiligen Wohn- und Pflegeangeboten wie ambulant betreuten Wohngemeinschaften und Ausbau der stationären Einrichtungen mit zielgruppenorientierten Konzepten v. a. für Menschen mit Demenz und /oder weiteren gerontopsychiatrischen Erkrankungen	Städte, Märkte und Gemeinden, Träger, Wohlfahrtsverbände, Einrichtungen und Dienste, Private Investoren
Schaffung vermehrter Angebote und Betreuungsmöglichkeiten für betreuungsbedürftige Menschen und Demenzkranke, z.B. durch Angebote des Betreuten Wohnens zu Hause vor allem für die Gruppe der allein lebenden älteren Menschen, deren Anteil an dieser Altersgruppe bereits heute zwischen 20-30% liegt	Städte, Märkte und Gemeinden, Träger, Wohlfahrtsverbände, Stationäre Einrichtungen, Ambulante Dienste, Fachstelle für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche
Schaffung barrierefreier Wohnangebote vor Ort	Städte, Märkte und Gemeinden, Private Investoren

Empfehlungen / Maßnahmen	Zuständigkeit
Ausbau von Wohnberatung und Wohnungsanpassung, Sicherstellung einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Praxisbeispielen, Ausstellungen etc.	Landkreis, Städte, Märkte und Gemeinden, Pflegekassen, Beratungsstellen
Unterstützung beim Erhalt bzw. Aufbau von Nahversorgungsangeboten in den kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeteilen, um einen möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung und im heimischen Umfeld zu erleichtern	Städte, Märkte und Gemeinden
Information, Aus- und Weiterbildung von Ärzten	Pflege- und Krankenkassen, MDK, Landkreis

Anhang B

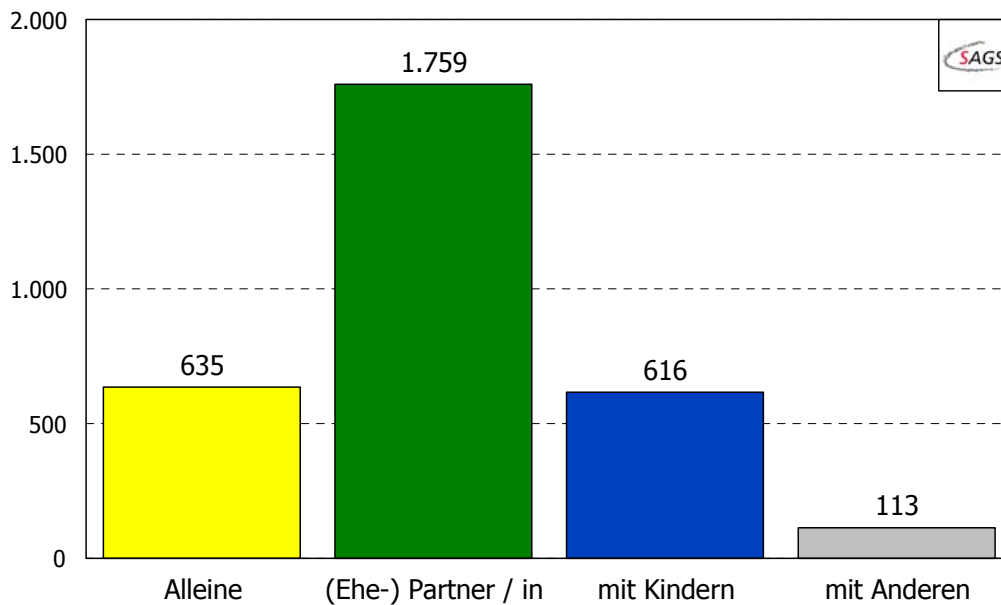
Ergebnisse der Befragung von älteren Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Kulmbach

Frage 2: Seit wann wohnen Sie in Ihrer Kommune?



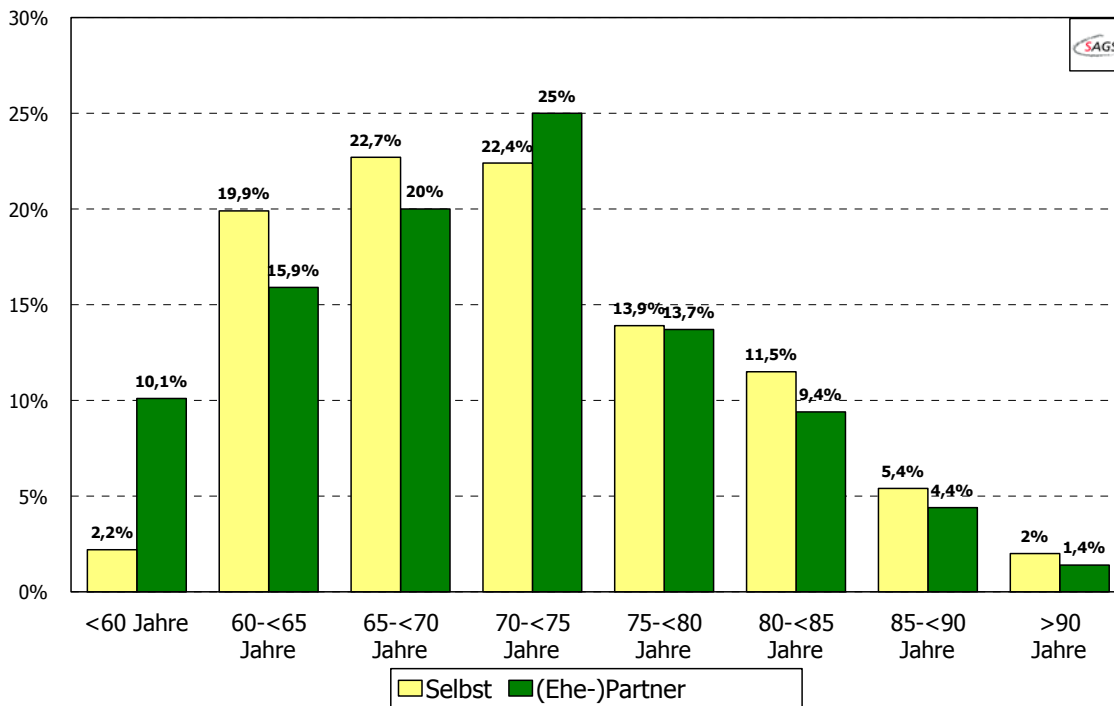
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 3: Wohnen Sie alleine oder mit weiteren Personen zusammen? (Mehrfachnennungen möglich)



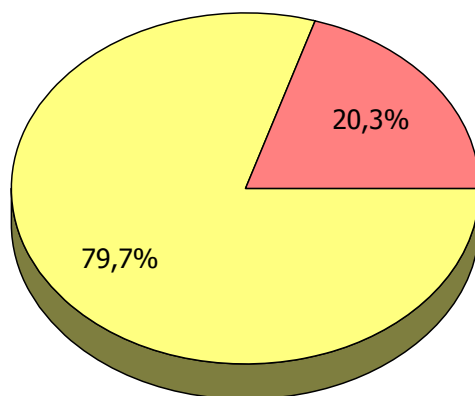
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 4: In welchem Jahr sind Sie bzw. Ihr (Ehe-) Partner geboren?
- gebildete Altersgruppen -

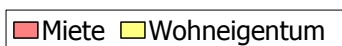


Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 5a: Wohnen Sie zur Miete oder im Wohneigentum?

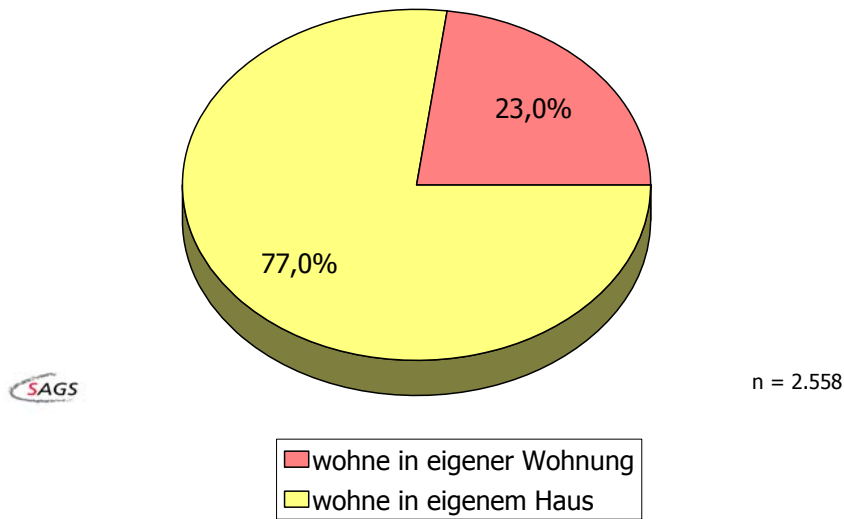


n = 2.319



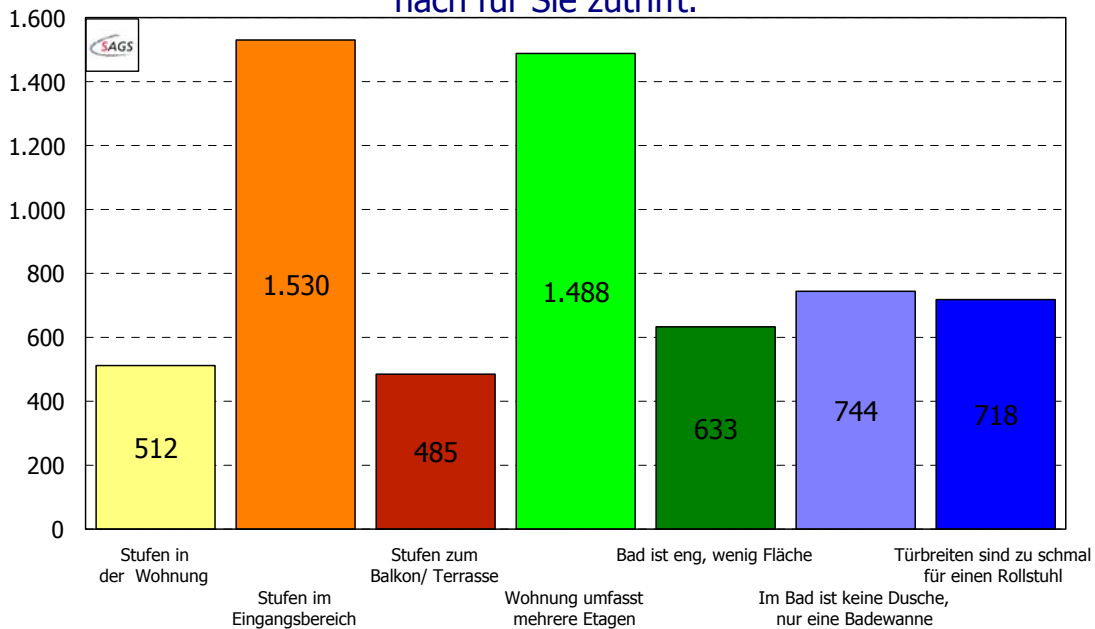
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 5b: Ist das eine eigene Wohnung oder ein eigenes Haus?



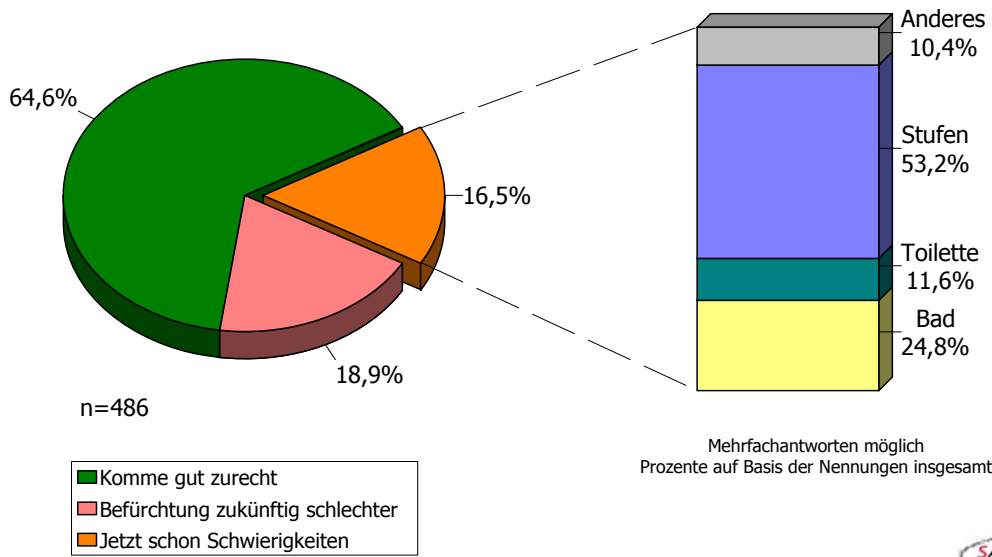
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 6: Treppen und andere bauliche Gegebenheiten können im Alter zum Problem werden. Kreuzen Sie bitte an, was Ihrer Meinung nach für Sie zutrifft.



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

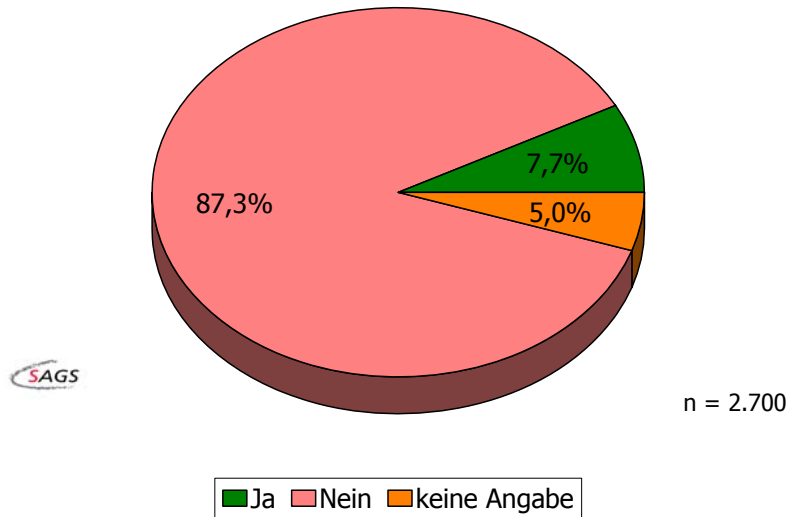
Frage 7a: Kommen Sie im Moment in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus gut zu Recht, oder bereitet Ihnen etwas Schwierigkeiten?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

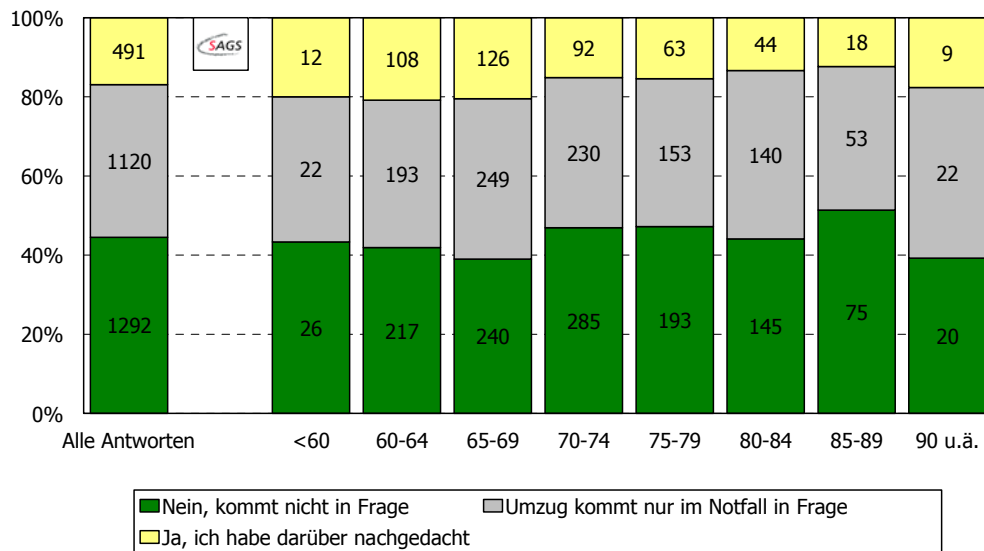
Frage 7: Wenn Sie an die baulichen Verhältnisse in ihrer Wohnung denken: Kommen Sie da im Moment gut zu Recht, oder bereitet Ihnen etwas Schwierigkeiten?									
Anderes, nämlich...									
Alle Antwortenden	Treppe	Gesundheit/Pflege	Bad	Wohnungs- oder Hausbeschaffenheit (eng, dunkel, laut)	Haushalt/ Alltag	Heizung	Garten	komme zu Recht	Sonstiges
68	27	21	4	5	3	2	2	3	2

Frage 7b: Denken Sie über einen altersgerechten Umbau Ihrer Wohnung nach?



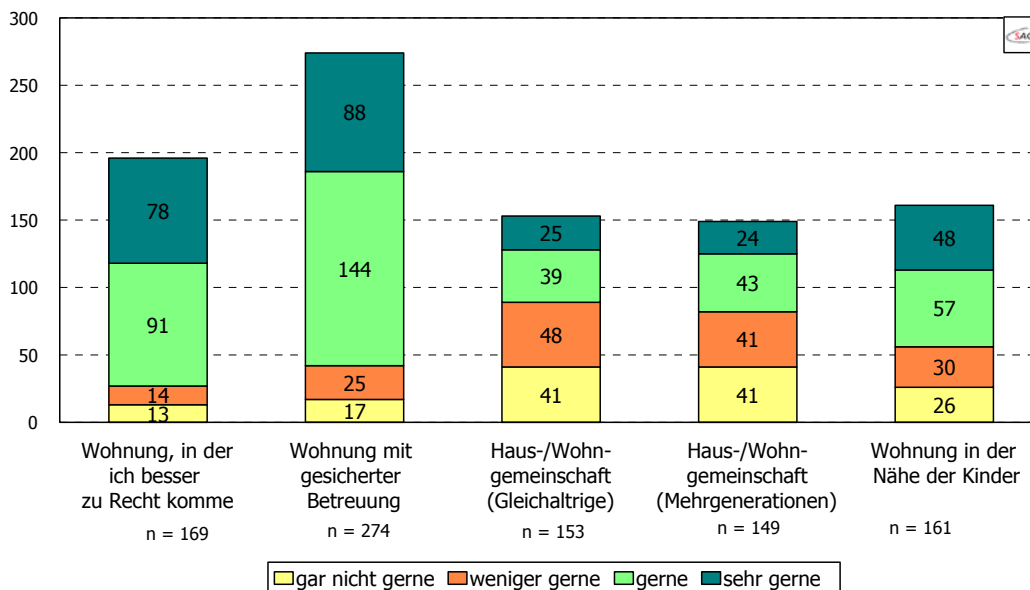
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 8a: Haben Sie schon einmal über einen Umzug nachgedacht?



Quelle: Bürgerbefragung der 60-Jährigen und Älteren im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

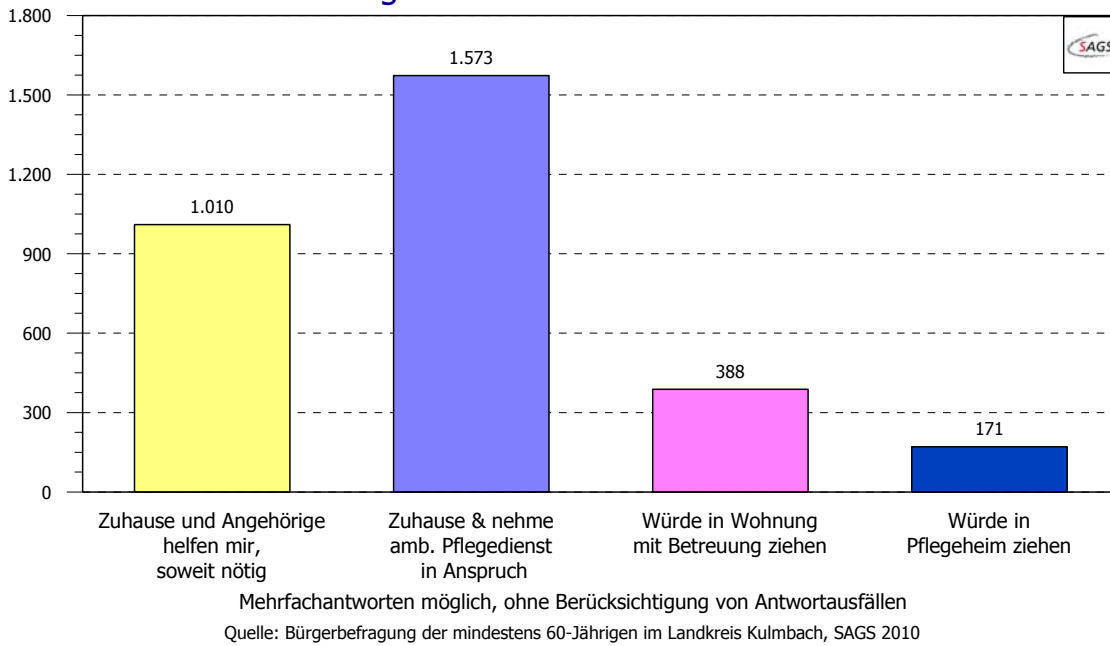
Frage 8b: Falls für Sie eine andere Wohnform in Frage kommt, wie würden Sie gerne wohnen?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 8: Es gibt für ältere Menschen verschiedene Formen des Wohnens. Ich würde lieber wohnen							
Anderes, was...							
alle Antwortenden	Änderung nur im Notfall gewünscht/Verbleib in eigener Wohnung/Haus	Nähe Kinder/oder mit Kindern im Haus	Seniorengerechtes Wohnen (barrierefrei, behindertengerecht)	Betreutes Wohnen/häusliche Pflege	Umzug (Stadt, andere Region)	Alten-/ Pflegeheim	sonstiges
75	20	9	10	9	8	10	10

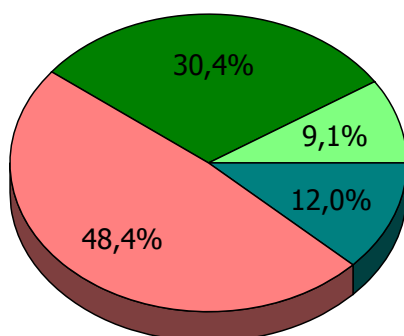
Frage 9: Wenn Sie einmal Pflege und Unterstützung benötigen, oder das bereits der Fall ist, welche der folgenden Alternativen treffen auf Sie zu?



Frage 9: Wenn Sie einmal Unterstützung und Pflege benötigen, oder das bereits jetzt der Fall ist, wie sieht die Unterstützung aus, bzw. wie soll sie aussehen?

Ich möchte anderes, nämlich...									
Alle Antworten	wohne bereits altersgerecht (Betreutes wohnen, Altenheim)	Altenheim/ Pflegeheim	Betreutes Wohnen/ Wohngemeinschaften/ Seniorenwohnungen	Betreuung/Hilfe zu Hause	Ummzug zu Kindern, Familie	barrierefreies Wohnen	kommt auf die Situation/ Gesundheitszustand an	nicht informiert/ wissen es nicht/keine	Sonstiges
59	12	5	6	11	3	1	10	2	8

Frage 10a: Könnten Sie sich höhere Kosten für eine neue Wohnung oder in einer anderen Wohnform leisten?

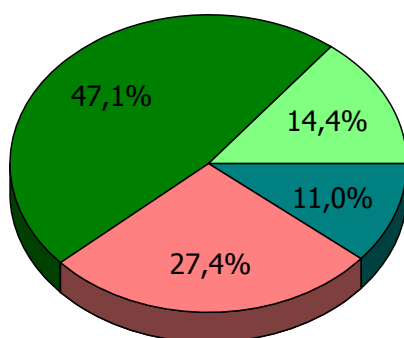


n = 2.700

Ja, problemlos
 Ja, aber nur mit Einschränkungen
 Nein
 keine Angabe

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 10b: Könnten Sie sich ggf. Kosten für eine Unterstützung in der eigenen Wohnung leisten?

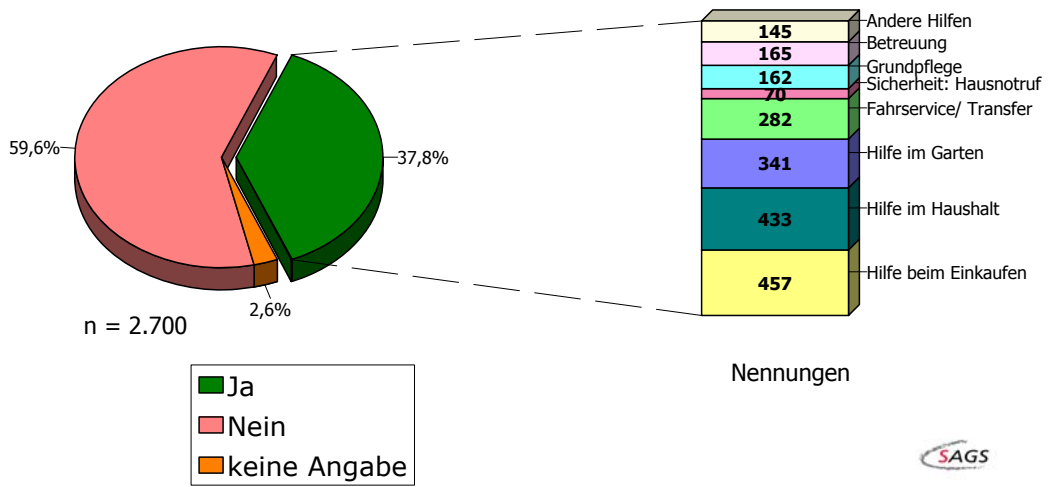


n = 2.700

Ja, problemlos
 Ja, aber nur mit Einschränkungen
 Nein
 keine Angabe

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 11a: Erhalten Sie derzeit Unterstützung im Alltag,
z.B. im Haushalt oder bei der Pflege?
Falls ja, welche?



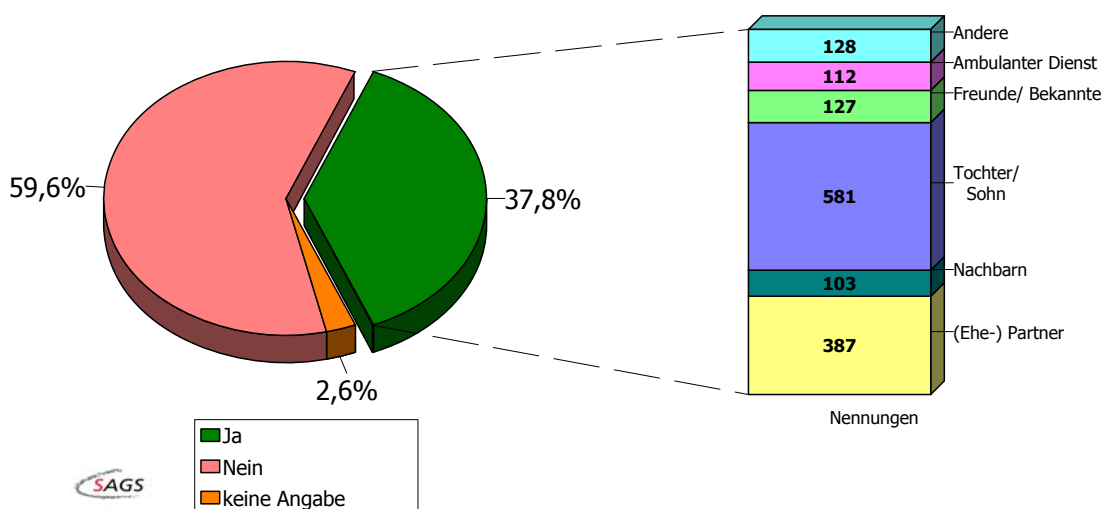
Mehrfachantworten möglich, ohne Berücksichtigung von Antwortausfällen
 Quelle: Bürgerbefragung der 60-Jährigen und Älteren im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 11.1: Erhalten Sie derzeit Unterstützung im Alltag, Haushalt oder bei der Pflege? Falls ja, um welche Hilfen handelt es sich? (Mehrfachnennungen)

Andere Hilfen...

alle Antwortenden	Betreuung/ Pflege/ Hilfe bei Krankheit	Fahrdienste, Begleitung (Arzt)	familiäre Unterstützung (z.B. Pflege von Angehörigen)	Haushaltshilfe, Reparaturen	bei allem was nötig	Tierversorgung/Garten	Kochen/Essen geben/ Einkaufen	Finanziell/ Büro	Frage verwechselt	Sonstiges
81	14	2	11	26	5	3	11	2	9	4

Frage 11b: Erhalten Sie derzeit Unterstützung im Alltag, z.B. im Haushalt oder bei der Pflege? Falls ja, von wem?

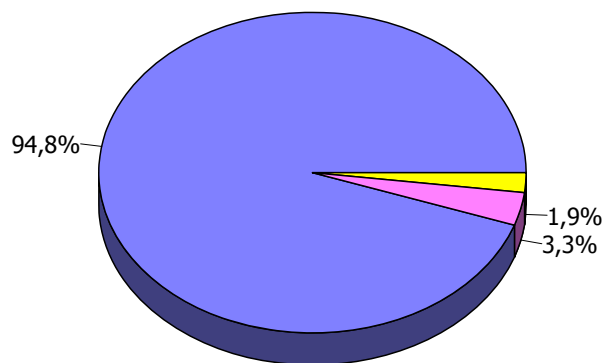


Mehrfachantworten möglich, ohne Berücksichtigung von Antwortausfällen

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 11.2: Erhalten Sie derzeit Unterstützung im Alltag, Haushalt oder bei der Pflege?								
Falls ja, wer leistet diese Hilfen? (Mehrfachnennungen)								
alle Antwortenden	Enkel/ Bruder/ Familie	Putzfrau	Gärtner	Freunde/ Mieter	Pflegedienst/ Ambulanter Dienst/ Heim	Handwerker/ Angestellte	nicht notwendig	sonstiges
129	63	28	9	2	17	6	5	4

Frage 11c: Falls nein, warum nicht?



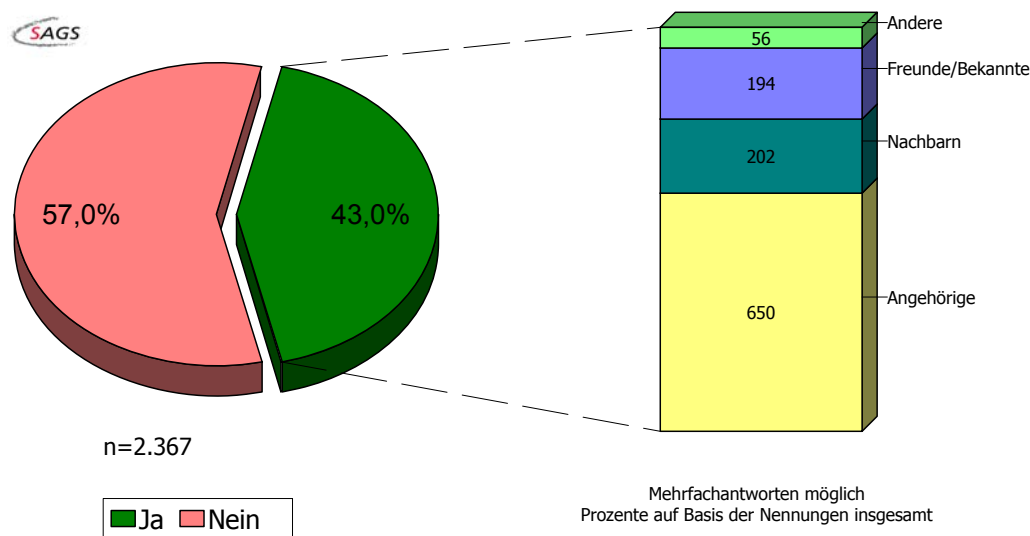
Mehrfachantworten möglich
Prozente auf Basis der Nennungen insgesamt



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

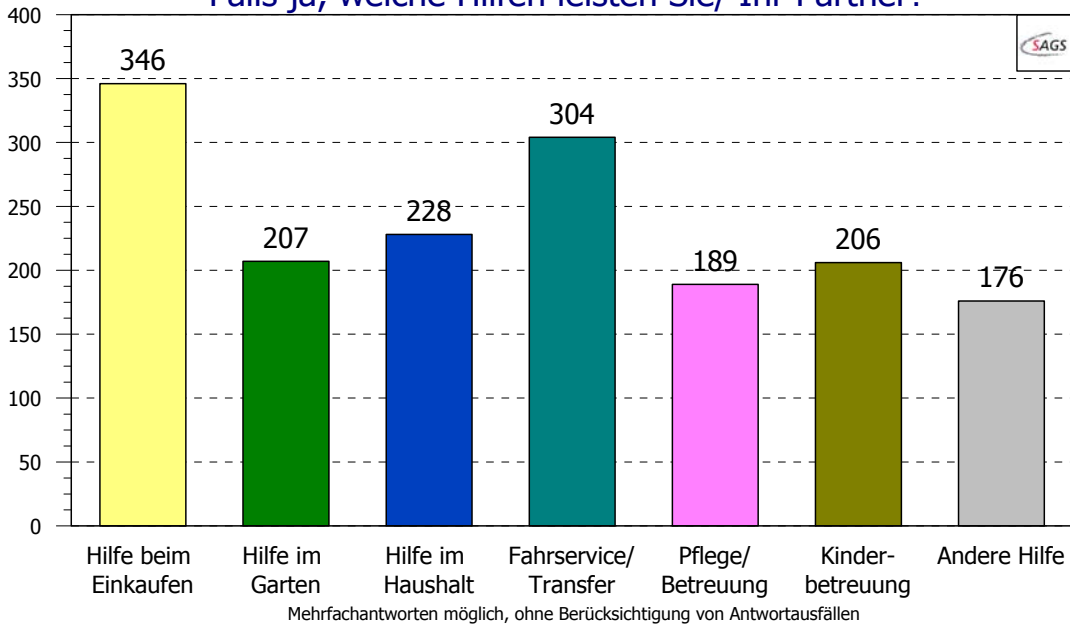
Frage 11.2: Erhalten Sie derzeit Unterstützung im Alltag, Haushalt oder bei der Pflege?					
Falls nein, warum nicht? Sonstige Gründe:					
alle Antwortenden	nicht notwendig	allein/ Angehörige können/wollen nicht unterstützen	Erhalte Unterstützung	Unterstützung im Notfall/selten	sonstige
28	14	5	4	3	2

Frage 12a: Leisten Sie selbst für Angehörige, Bekannte oder Nachbarn regelmäßig Hilfe?
Falls ja, wen unterstützen Sie?



Quelle: Bürgerbefragung der 60-Jährigen und Älteren im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

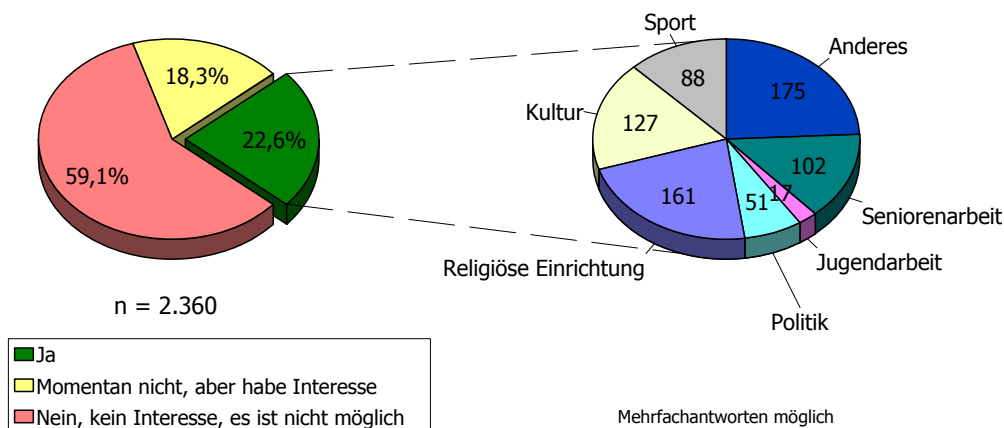
**Frage 12b: Leisten Sie/ Ihr Partner selbst für Angehörige, Bekannte oder Nachbarn regelmäßig Hilfe?
Falls ja, welche Hilfen leisten Sie/ Ihr Partner?**



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 12: Leisten Sie selbst für einen Angehörigen, Bekannten oder Nachbarn regelmäßig Hilfe im Alltag?													
Falls ja, um welche Hilfen handelt es sich? (Mehrfachnennungen)													
Andere Hilfen:													
alle Antwortenden	Betreuung/ Pflege/ Hilfe bei Krankheit	Fahrdienste, Begleitung (Arzt)	Besuche (auch im Heim) / Unterhaltung/ Gespräche	familiäre Unterstützung (z.B. Kinderbetreuung)	Haushaltshilfe/ Hausbetreuung/ Reparaturen	Schneeräumen/ Holz hacken	Ehrenamt (NBH)	Schriftverkehr/ Behördengänge	Tierversorgung/ Garten/ Landwirtschaft	Kochen/Essen geben/ Einkaufen	Finanziell/ Büro	Frage verwechselt/ keine	Sonstiges
101	6	3	22	11	13	6	2	5	11	12	3	4	6

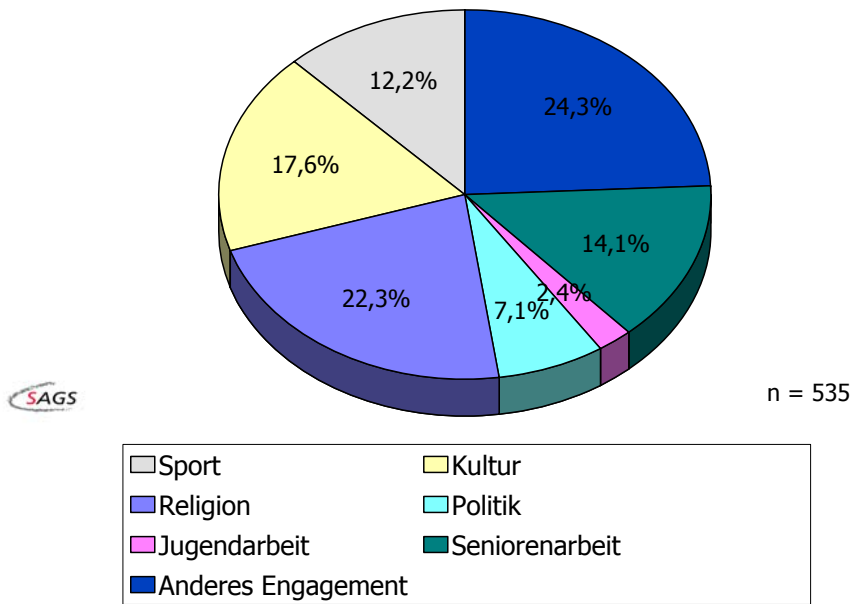
Frage 13a: Engagieren Sie sich ehrenamtlich?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

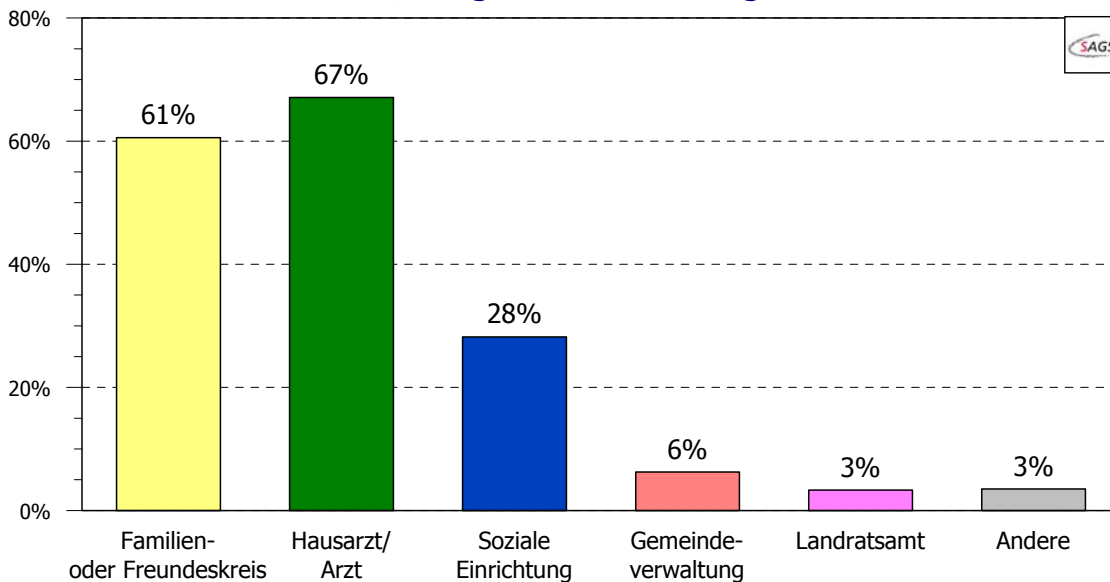
Frage 13: Engagieren Sie sich ehrenamtlich? Im Bereich.....														
alle Antwortenden	Jugendliche/ Schule	Tafel/ Malteser/ RK/ VdK	Soziales	Wissenschaft/ Natur/ Heimat/ Tiere	Kirche/ Pfarrei	Kultur/ Musik/ Lesen/ Bücherei	Hospiz/ Besuche / Gespräche/ Selbsthilfe/ Senioren	Gemeinde/ Nachbarschaft	Feuerwehr/ Wasserwacht	Sport	Verein - allgemein	Familie	Frage verwechselt	Sonstiges
198	5	32	14	14	8	21	15	4	15	8	39	5	2	26

Frage 13b: Engagieren Sie sich ehrenamtlich?
- Art des Engagements insgesamt -



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 14a: An wen wenden Sie sich, wenn Fragen zum Thema
Älterwerden, Pflege oder Betreuung auftreten?

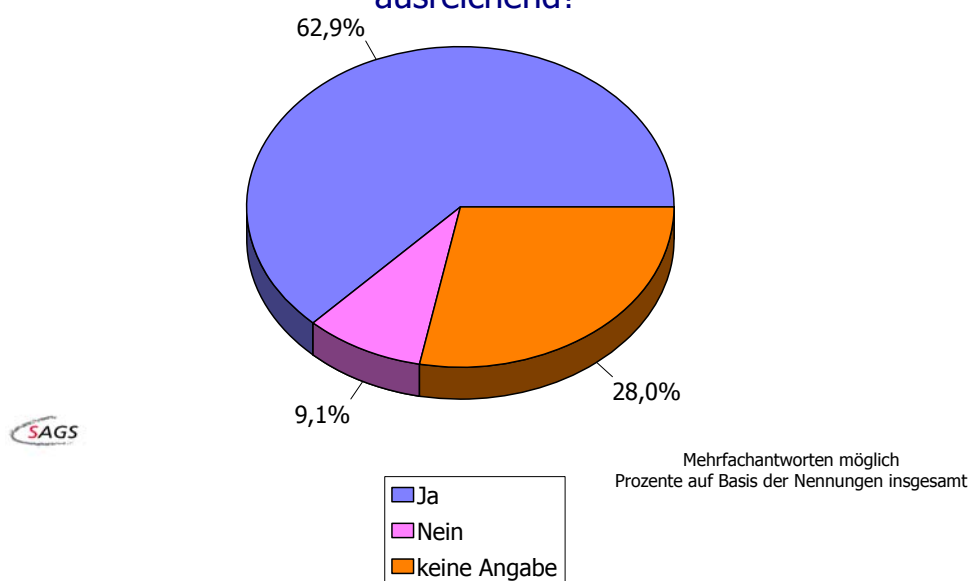


Mehrfachantworten möglich, ohne Berücksichtigung von Antwortausfällen

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

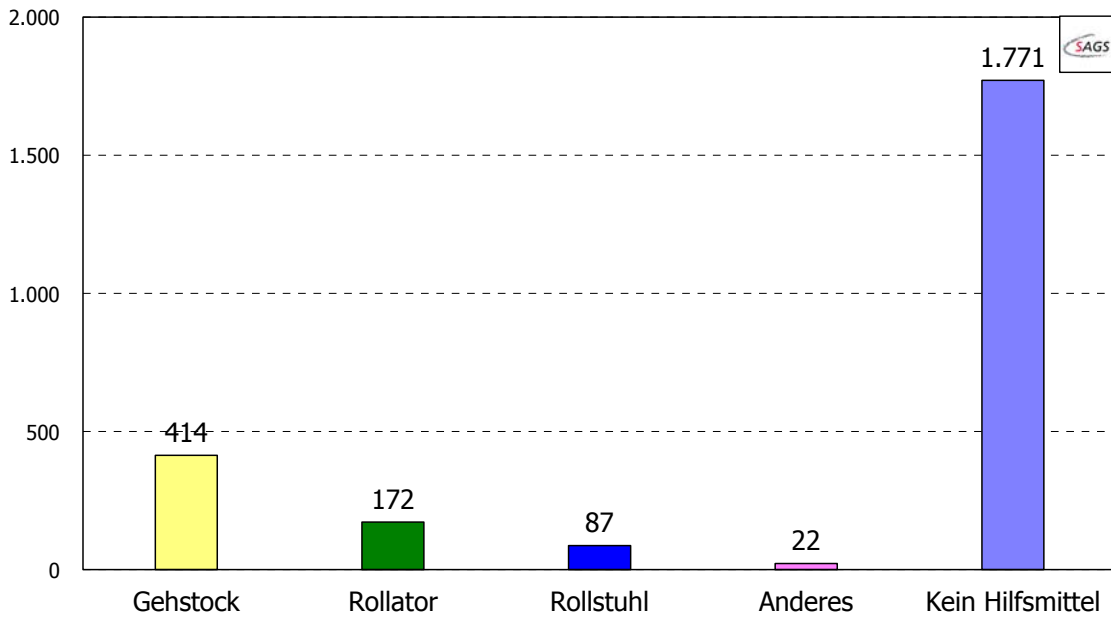
Frage 14: An wen wenden Sie sich, wenn Fragen zum Thema Älterwerden, Pflege oder Betreuung auftreten?									
Anderes, nämlich:									
alle Antwortenden	Familie	Soziale Einrichtungen / Betreuer	Kirche	Beratungsstelle / VDK / Diakonie	Internet / Medien / Literatur	noch nicht aktuell	Krankenkasse / Apotheke	Altenheim	Sonstiges
83	13	10	2	29	10	2	9	1	10

Frage 14b: Empfinden Sie das vorhandene Beratungsangebot als ausreichend?



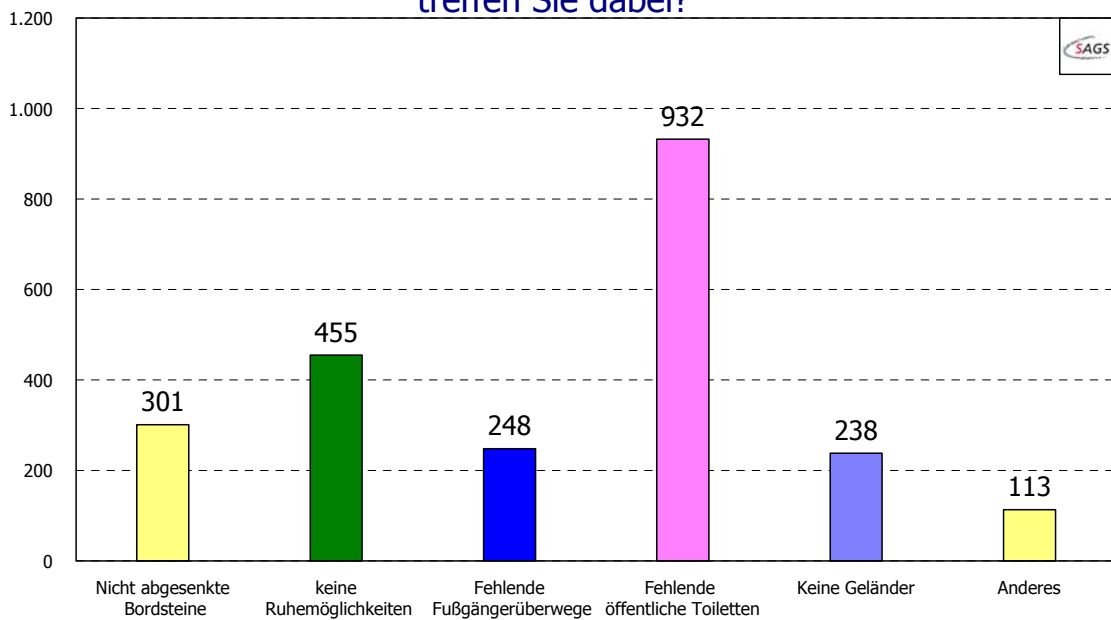
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 15a: Benötigen Sie eines der folgenden Hilfsmittel?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

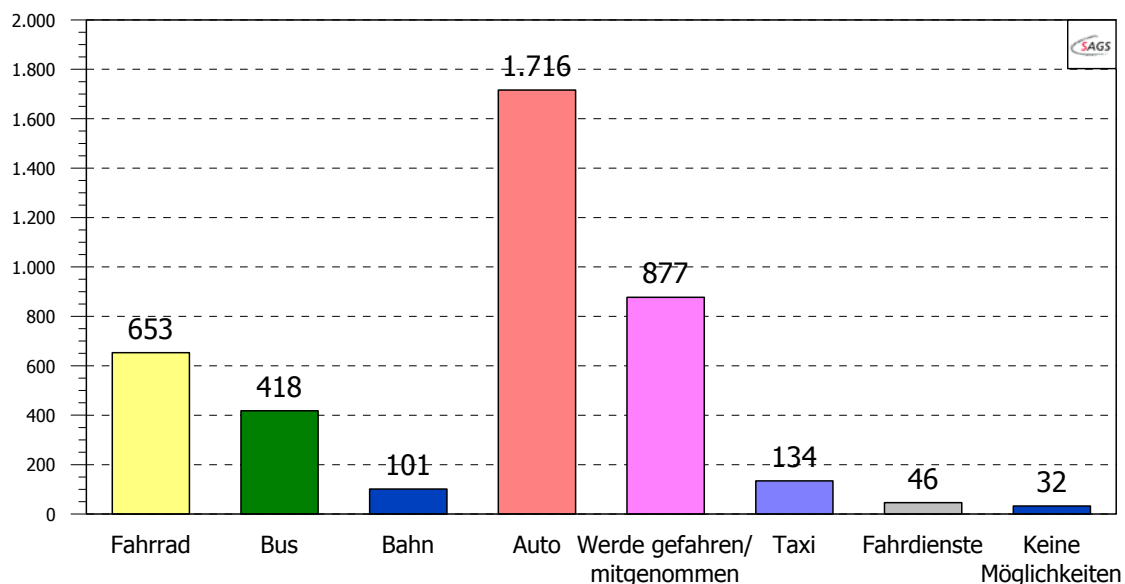
Frage 15b: Wenn Sie unterwegs sind, auf welche Schwierigkeiten treffen Sie dabei?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 15.2: Wenn Sie unterwegs sind, auf welche Schwierigkeiten treffen Sie dabei? (Mehrfachnennungen)											
Anderes:											
alle Antwortenden	Kopfsteinpflaster/schlechter Belag	schlechte Gehwege/Bordsteine	fehlende Geh-/Radwege	wenig/nie unterwegs/nicht möglich	Barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel/bessere Busverbindung	keine Parkplätze	Cafe, Einkehrmöglichkeit	zu wenig Papierkörbe/Telefonzellen/schlechte Straßenbeleuchtung	fehlender Aufzug oder Rolltreppe (Bahnhof)	keine	Sonstiges
123	22	13	12	10	8	6	3	6	11	14	20

Frage 16: Welche Verkehrsmittel nutzen Sie?

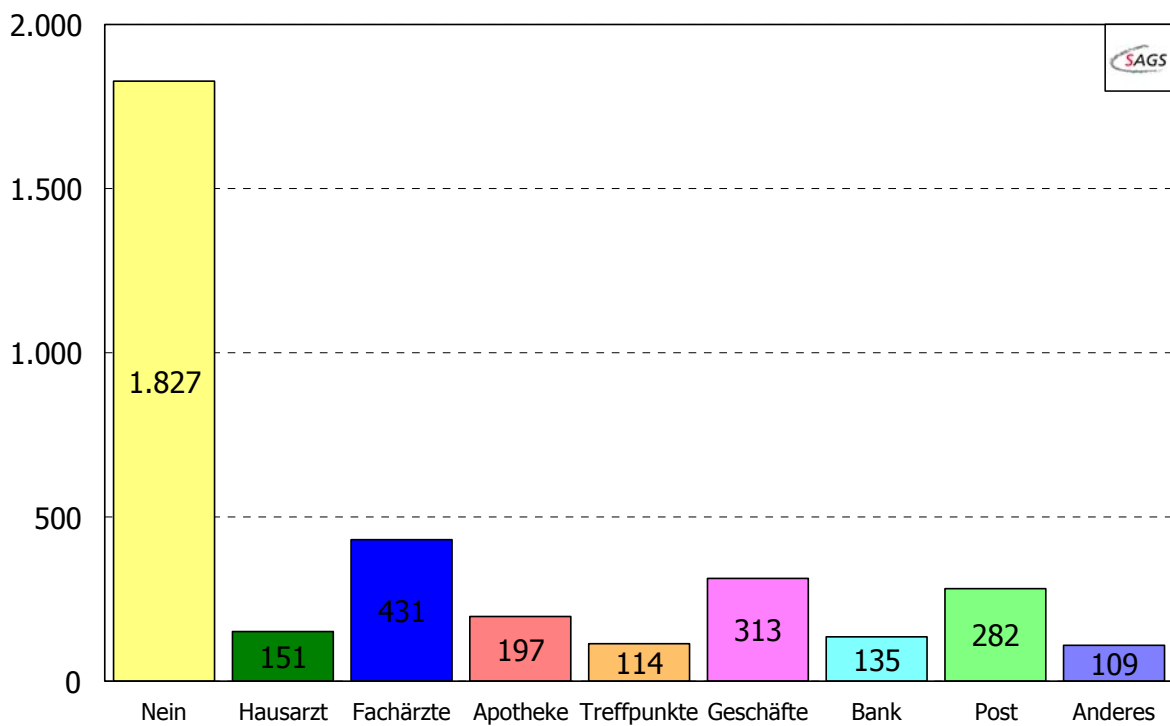


Mehrfachantworten möglich, ohne Berücksichtigung von Antwortausfällen

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 16: Wie ist es, wenn Sie unterwegs sein möchten, z.B. zum Einkaufen oder zum Arzt. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie?						
Ich habe keine dieser Möglichkeiten:						
alle Antwortenden	werde gefahren	Familie	Bus/ Zug	Busverbindung mangelhaft oder nicht benutzbar	kommt alles ins Haus	Sonstiges
32	1	9	3	9	3	7

Frage 18: Fehlen Ihnen (gut erreichbare) Versorgungseinrichtungen am Ort?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 18.1: Welche Versorgungseinrichtungen oder Angebote für Ältere fehlen in Ihrer näheren Umgebung oder überhaupt in Ihrer Stadt / Gemeinde?

Ja, Geschäfte des täglichen Bedarfs, wie z.B....Anderes, und zwar:

Alle Antwortenden	Geschäfte, Drogerie, Baumarkt	Bio Laden, Obst u. Gemüse	Bäcker, Metzger	Lebensmittel/ Supermarkt/ Getränkemarkt	Bekleidung/ Schuhe/ Haushaltswaren	Alles	Sonstiges
215	9	7	39	170	8	7	6

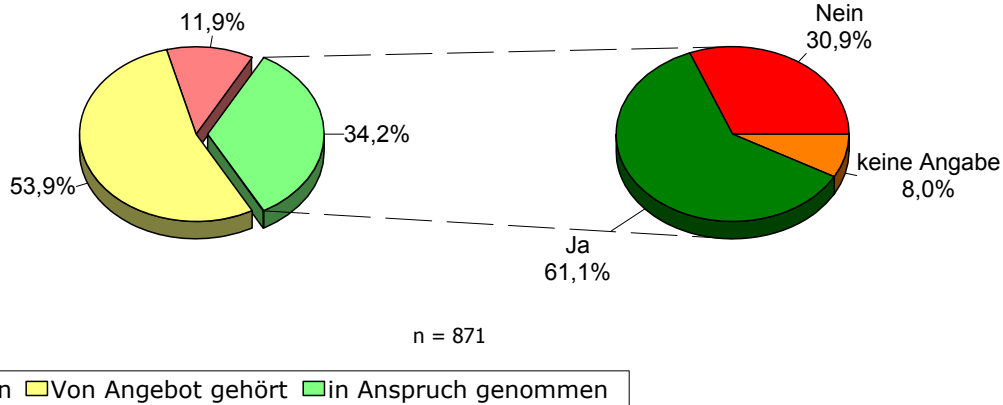
Frage 18.2: Welche Versorgungseinrichtungen oder Angebote für Ältere fehlen in Ihrer näheren Umgebung oder überhaupt in Ihrer Stadt / Gemeinde?

Anderes, und zwar:

Alle Antwortenden	Fachärzte (Zahnarzt, Augenarzt)	Geschäfte, Dienstleistungen, Post, Bank	Lebensmittel	Baumarkt	kulturelle Veranstaltungen, Freizeitangebote	Treffpunkt, Kaffee, Gaststätte	Schwimmbad	Bessere Verkehrsverbindungen (Bus, Bahn)	es fehlt alles/ nur mit Auto/Verkehrsmittel erreichbar	Sonstiges
101	11	24	13	4	9	4	3	11	17	11

Fragen 19a: Sind Ihnen in Ihrer Gemeinde spezielle Angebote für ältere Menschen, wie z.B. Seniorenkreise, Informationsveranstaltungen, Vorträge, Ausflüge etc. bekannt?

Haben Sie in den letzten sechs Monaten an einem solchen Angebot teilgenommen?



ohne Berücksichtigung von Antwortausfällen

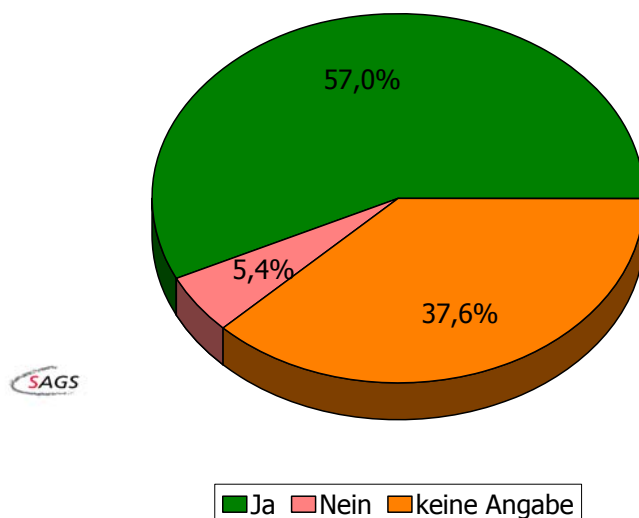
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Frage 19.1: Kennen Sie in Ihrer Gemeinde Angebote, wie z.B. Kaffeenachmittage, Informationsveranstaltungen, Ausflüge etc. speziell für Ältere?

Falls in Anspruch genommen, welche....

alle Antwortenden	Verbände, (z.B. AWO, Caritas, Parteien, VdK)	allg. Angebote (Kirche, Gemeinde, VHS)	Einrichtungen/ Verein/Stammtisch	Reisen/Ausflüge	Sport/Gesundheit/Prävention	Unterhaltungsangebot, Kultur (Vorträge, Film)	Feste, Feiern	Frauentreff, Frauengruppe	Seniorentreffen, Seniorennachmittag, Seniorencлуб, Seniorenkreis	Informationsveranstaltungen	Sonstiges
479	99	36	51	80	27	33	42	15	225	6	22

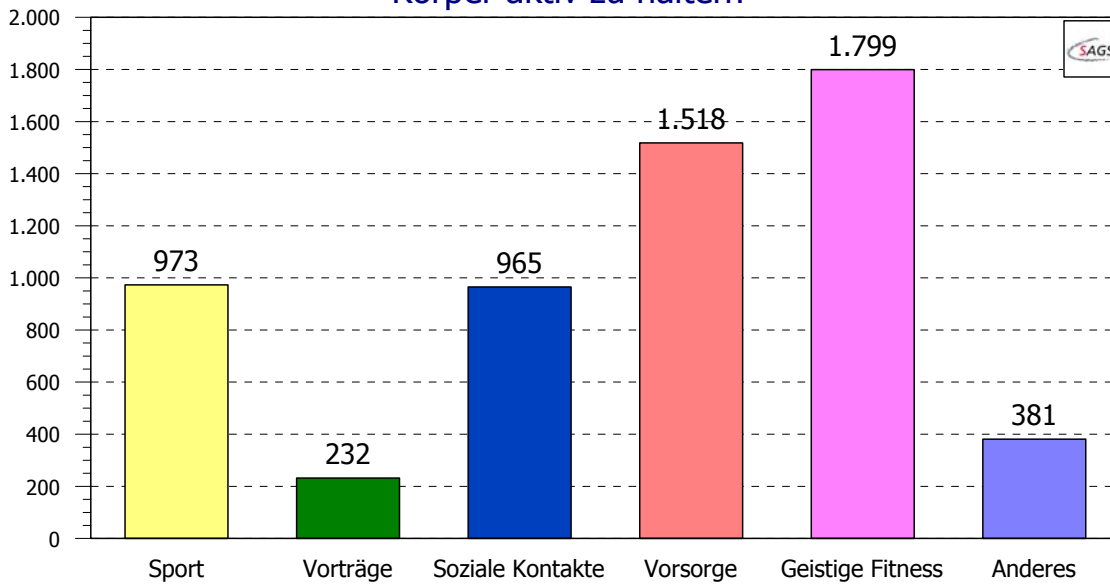
Frage 19b: Sind die vorhandenen Angebote ausreichend?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Sind Ihnen in Ihrer Gemeinde spezielle Angebote für ältere Menschen, wie z.B. Seniorenkreise, Informationsveranstaltungen, Vorträge, Ausflüge etc. bekannt? Sind die vorhandenen Angebote ausreichend? Nein, folgende Angebote fehlen:									
alle Antwortenden	Sportangebote (Gymnastik, Schwimmbad)	kulturelle, geistig ansprechende Veranstaltungen/Angebote (Theater, Musik, Vorträge, Politik)	Alle	Seniorenangebote (Senioren-nachmittage, Ausflüge, Informationen)	weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen	Treffpunkte (Gaststätte, Café)	Busverbindungen	Geschäfte	Sonstige
62	19	13	8	13	4	3	4	2	3

Frage 20: Was tun Sie persönlich, um Geist und Körper aktiv zu halten?

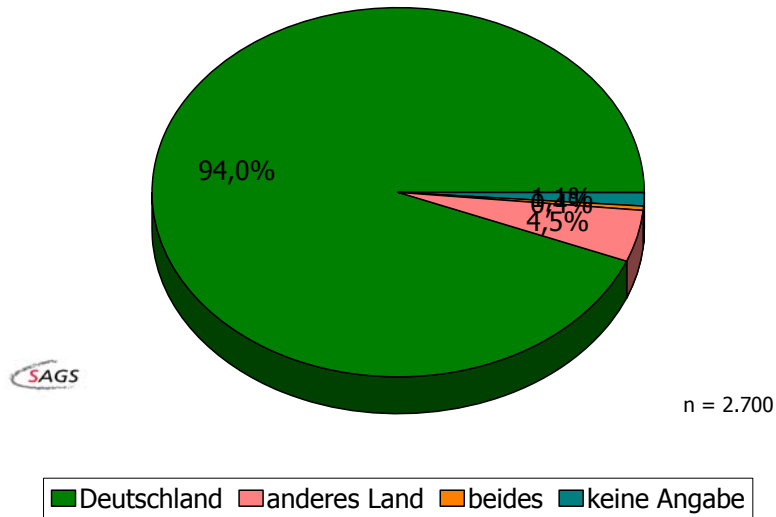


Mehrfachantworten möglich, ohne Berücksichtigung von Antwortausfällen

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Berchtesgadener Land, SAGS 2010

Frage 20: Was tun Sie persönlich, um Geist und Körper aktiv zu halten? Anderes, was?																	
alle Antwortenden	Arbeit/ berufstätig	Schreiben/ Sprachen lernen/Rätseln/VHS/ Vorträge	Lesen	Hausarbeit	Garten	Sport, Bewegung (z.B. Fahrrad, Gymnastik, Schwimmen, Sauna)	Spazierengehen/Gassi gehen	Reisen	Kultur (Singen, Musik, Malen)	TV	Hobby/ Computer	Vereine/ Ehrenamt/ Kirche	Familie/ Freunde	gar nichts/nicht möglich	alles Mögliche	Ernährung	Sonstiges
375	63	18	32	27	72	83	53	12	30	8	20	11	14	3	3	3	11

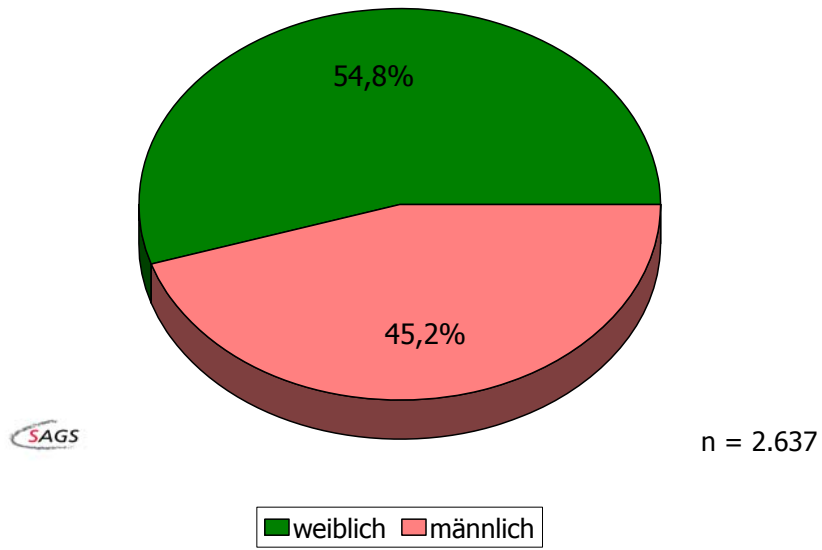
Angaben zur Person Wo sind Sie aufgewachsen?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

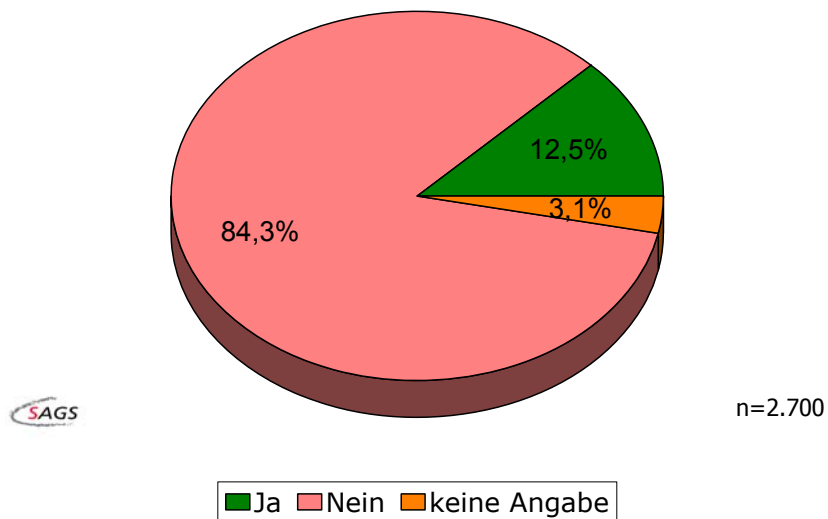
Angaben zur Person: Wo sind Sie aufgewachsen?							
In einem anderen Land, nämlich:							
alle Antwortenden	GUS	Süd-Ost-Europa	Südeuropa	Mitteleuropa	Westeuropa	Vorderasien	Amerika
137	17	13	2	92	5	7	2

Sind Sie männlich oder weiblich?



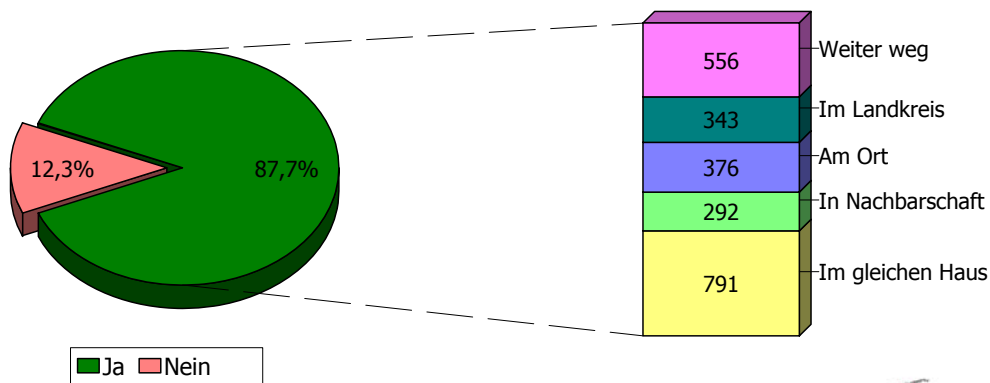
Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Sind Sie erwerbstätig?



Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Haben Sie Kinder? Wenn ja, wo wohnen diese?*

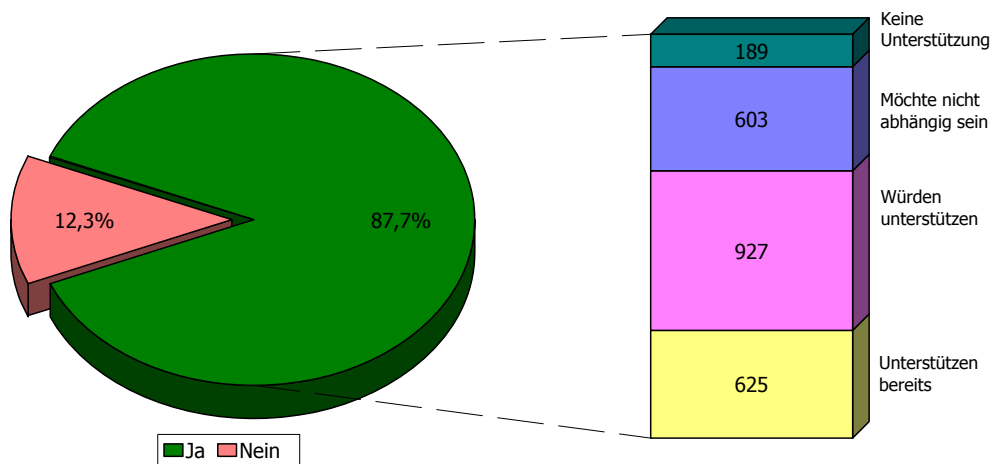


n = 2.700

*Wohnort des am nächsten wohnenden Kindes

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Haben Sie Kinder? Glauben Sie, dass diese Sie unterstützen würden, wenn Sie im Alter regelmäßig Hilfe brauchen?



n = 2.321

Quelle: Bürgerbefragung der mindestens 60-Jährigen im Landkreis Kulmbach, SAGS 2010

Angaben zur Person: Falls Sie Kinder haben, die in der Nähe wohnen: Glauben Sie, dass diese Sie unterstützen würden oder unterstützen könnten, wenn Sie im Alter einmal Hilfe brauchen (zum Beispiel beim Einkaufen, im Haushalt, zum Arzt fahren)? Nein, sie würden/können mich nicht unterstützen, weil:								
alle Antwortenden	Entfernung zu groß / nicht mobil	eigene Familie / Kinder; selbst ausgelastet	berufstätig	keine Zeit	kaum / kein Kontakt / Interesse	Krankheit / Behinderung / verstorben	finanzielle Gründe	Keine Kinder/ andere Gründe
178	107	5	42	7	9	15	3	3

Frage 26: Haben Sie noch Hinweise für uns?									
Alle Antworten	Barrierefreiheit/ Seniorengerechte Infrastruktur	Transfer, Verkehr und Infrastruktur verbessern (Bus- und Bahnverbindung, Parkplätze, Gehwege, Radwege Ampelanlagen - behindertengerecht)	Seniorengerechtes / Betreutes Wohnen ausbauen; Pflegeheim bauen; Häusliche Betreuung verbessern (oft nicht finanzierbar)	Lebensmittelgeschäfte	Ärzte / Apotheke / Geschäfte, Cafe	organisierte Veranstaltungen / Sport-, Kultur- und Bildungsangebote, Informationen, Freizeit (bezahlbar)	bessere finanzielle Versorgung (Rentner, Pflegenden, Frauen, Familien)	derzeit zufrieden	Kommentare / Anmerkungen / Sonstiges
162	10	47	17	18	11	13	11	3	45

Anhang C

Landkreis Kulmbach

- Fachtag Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Kulmbach am 06. Mai 2010 im Kinder- und Jugendkulturzentrum „Alte Spinnerei“ in Kulmbach

- Kurzdokumentation -



- **Organisation:**
- **Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung in Bayern**

Brigitte Herkert (AfA)

Spiegelstr. 4
81241 München
Tel: 089/89623044
herkert@afa-sozialplanung.de

Dr. Dieter Jaufmann (SAGS)
Melanie Gelück, Isabel Gruber
Theodor-Heuss-Platz 1
86150 Augsburg
Tel.: 0821/3462980
dieter.jaufmann@sags-consult.de

Fachtag am 6. Mai 2010 in Kulmbach

Folgende Themenbereiche wurden im Rahmen des Fachtags diskutiert:

- Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung
- Wohnen zu Hause
- Gesellschaftliche Teilhabe
- Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit
- Präventive Angebote
- Ärztliche Versorgung

Alle Gesprächsgruppen erhielten Arbeitsaufträge und Stichpunkte zur Unterstützung der Diskussion der Handlungsfelder.

Arbeitsaufträge (für alle Handlungsfelder identisch):

1. Beurteilung der derzeitigen Situation:

- Wo gibt es im Landkreis Ressourcen, also was läuft gut?
- Wo gibt es Bedarfe – quantitativ und qualitativ?

2. Vorschläge und Ideensammlung:

- Welche Maßnahmen sind zur Sicherstellung einer guten Lebens- und Versorgungssituation notwendig bzw. geeignet?
- Wo kann im vorhandenen Angebot etwas verbessert werden (z.B. strukturell)?
- In welchem Bereich brauchen wir etwas Zusätzliches, Neues?
- Wo? Standort?

3. Leitgedanken zum Handlungsfeld

- Welche Leitlinie(n) sollten landkreisweit in diesem Handlungsfeld berücksichtigt werden?

Wichtige Aspekte:

- teilräumlicher Blick auf die Themenfelder, ländliche Struktur berücksichtigen (Versorgung älterer Menschen in „abgelegenen“ Wohnorten)

Zum Abschluss des Tages bewerteten die TeilnehmerInnen die für sie wichtigsten Aussagen und Maßnahmen. Insgesamt konnte jede Person vier „Punkte“ verteilen. Diese Punktung wurde bei der Abschrift der Unterlagen berücksichtigt.

- Handlungsfeld: Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

Vorgegebene Stichpunkte zum Thema „Integrierte Kommunal- und Stadtentwicklung“:

- Seniorengerechtes Lebensumfeld
- Barrierefreier/armer öffentlicher Raum
- Kleinteilige Versorgungsinfrastruktur (z.B. Einkaufsmöglichkeiten, Post)
- Seniorengerechte Supermärkte
- Ärztliche Versorgung
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Mobilität (z.B. Ampelschaltungen, Bordsteinabsenkungen, Fahrradwege)

Ergebnisse: Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung

Leitgedanke zum Handlungsfeld:

Was läuft gut?

- Einkaufsfahrten mit dem Gemeindebus - "SENIOREN-MOBIL" - Himmelskron
- OVF-ZUBRINGER zum BAHNHOF (nach TEL-ANRUF)
- OVF-Ruftaxi ab 5 PERSONEN zu VERANSTALTUNGEN nach BT o. KU
- RADEG: ANBINDUNG von LUDWIGSCHORLAG sowohl nach KU als auch nach Wirsberg
- STADTSTEINAR hat PREKUNSTIKEN MIETWAGEN SERVICE
- ANRUF-SAMMEL-Taxi für abgelegene GEMEINDETEILE - B. Wirsberg Gottenau
- gute Veranstaltungsangebote für Senioren
- SPIELPLATZANGEBOT für KINDER und SENIOREN GEMEINAM
- FACHKLINIK SAN ALS WOHNNÄHE REHABILITATION

Hier besteht Bedarf:

- Bahnsteige nicht barrierefrei! Busse
- Kopfsteinpflaster besteht aus hohen Platten oft Hindernis
- Verkehrsberuhigung
- ROLLATOR-FREUNDLICHE PISSTOILEN MÖGLICHKEITEN AN FUßWEGEN BEI BÄNERN UNGERECHT
- KIRCHEN! BEHINDERTENGERECHTE ZUGÄNGE (ROLLSTUHL)
- Öffnungszeiten Paraganturen
- AKZEPTANZ VON EC-KARTEN SOLLTE verbessert werden
- Behindertenparkplatz bei Arztpraxen

Maßnahmen:

- Zustieg in Aufklärungsmassnahmen im Straßenverkehr für SENIOREN = Disco Bus (TEILUNG VORFRAGE!)
- Seniorenbus
- mehr Ruhebahnen (Seniorenerecht) - Sitzhöhe - Einmühle
- BESSERE INFORMATION über LIEFERANGEBOTE von GESCHÄFTEN u. ARZTEN durch die GEMEINDE
- Gemeinden sollten Angebote sammeln und bekannt machen.
- öffentliche Toiletten
- Zugang zu öffentlichen Gebäuden
- RÜCKGANG DER BANKEN AUS DEN GEMEINDEN
- SENIORENGERECHTE ZUGÄNGE zu ARZTPRAXEN
- BEI FACHÄRZTEN sollten die öffentlichen Verkehrsmittel berücksichtigt werden

Regionale Aspekte

WIR HABEN VIELE ANGEBOTE! MACHEN WIR SIE NUTZBAR!

Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema „Integrierte Orts- und Entwicklungsplanung“

Leitgedanke:

Wir haben viele Angebote. Machen wir sie nutzbar!

Was läuft gut?

- Einkaufsfahrten mit dem Gemeindebus „Senioren-Mobil-Himmelkron“ - **(1 Punkt)**
- OVF Ruftaxi ab 5 Personen zu Veranstaltungen nach Bayreuth oder Kulmbach
- Anbindung für „bahnnahe“ Kommunen ist gut
- Anrufsammeltaxi für abgelegene Gemeindeteile
- OVF-Zubringer zum Bahnhof (nach Tel.-Anruf)
- Radweg-Anbindung von Ludwigschorgast sowohl nach Kulmbach als auch nach Wirsberg
- Preisgünstiger Mietwagenservice in Stadtsteinach
- Belieferung durch Geschäfte / Apotheken
- Gute Veranstaltungsangebote für Senioren
- Spielplatzangebot für Kinder und Senioren gemeinsam
- Fachklinik SAN als wohnortnahe Rehabilitation (Stadtsteinach)

Hier besteht Bedarf:

- Bahnsteige sind nicht barrierefrei
- Hindernis durch Kopfsteinpflaster
- Verkehrsberuhigung
- Rollatorfreundliche Rastmöglichkeiten an Fußwegen, behindertengerechte Gestaltung - **(1 Punkt)**
- Kirchen! Behindertengerechte Zugänge (Rollstuhl)
- Seniorengerechte Zugänge zu den Arztpraxen
- Behindertenparkplätze bei Arztpraxen - **(1 Punkt)**
- Zustieg in Busse erleichtern
- Bestehende Angebote besser bekannt machen
- Überquerungshilfen (Straßen) - **(1 Punkt)**
- Öffentliche Toiletten - **(9 Punkte)**
- Zugang zu öffentlichen Gebäuden - **(1 Punkt)**
- Rückzug von Banken aus den Gemeinden stoppen / entgegenwirken
- Erreichbarkeit von Fachärzten mit öffentlichen Verkehrsmitteln - **(2 Punkte)**

Maßnahmen:

- Aufklärungsmaßnahmen im Straßenverkehr für Senioren.
Kleidung! Vorträge!
- Mehr Ruhebänke; seniorengerechte Sitzhöhe; Armlehnen - **(7 Punkte)**
- Gemeinden sollten Angebote sammeln und bekannt machen - **(7 Punkte)**
- Seniorenbus (zu Veranstaltungen; „Discobus für Ältere“) - **(7 Punkte)**
- Bessere Information über Lieferangebote von Geschäften und Apotheken durch die Gemeinde - **(1 Punkt)**

- Handlungsfeld: Wohnen zu Hause

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld „Wohnen zu Hause“:

- Wohnberatung und Wohnungsanpassung
- Barrierefreies Bauen
- Alternative Wohnformen wie Wohngemeinschaften
- Selbstorganisierte gemeinschaftliche Wohnformen
- Betreutes Wohnen
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Zentrumsnahes Wohnen
- Haushaltsnahe Dienstleitungen (hauswirtschaftliche Versorgung, Essensversorgung)
- „Kleine Hilfen“ im Alltag
- Sind die Angebote den Betroffenen bekannt?
- Soziale Kontakte
- Rolle von Wohnungsunternehmen

Ergebnisse: Wohnen zu Hause



Abschrift der Ergebnisplakate zum Handlungsfeld „Wohnen zu Hause“

Leitgedanke:

Ambulant vor stationär

Was läuft gut?

- gute Betreuung durch Ambulante Pflege
- Wohnalternativen (teils) vorhanden z.B. in Kulmbach
- Nachbarschaftshilfe durch „Nachbarn“
- Sprechstunde(n) im Rathaus
- Wohnberatung – durch MDK
- Beratung über Pflegekassen / MDK
- Tagespflege → wird teilweise wenig nachgefragt
- Überleitungspflege von den Krankenhäusern

Hier besteht Bedarf:

- Information: Umzug aber wohin (welche Alternativen gibt es)?
- Häuser sind (oft) nicht seniorengerecht
- Häuser sind (oft) sanierungsbedürftig
- Angehörige sind (oft) weit weg, können sich nicht „so“ kümmern
- Wer pflegt in der Zukunft? (Wenn pflegende Angehörige weniger werden, wenn Pflegekräftemangel besteht)?
- Wirtschaftlicher Druck – keine Zeit für „optimale“ Versorgung, Betreuung durch Fachkräfte - **(1 Punkt)**
- Wohnraumberatung
- Umzugsalternativen im gleichen Ort
- Betreutes Wohnen
- Besuchsdienst: Angebote sind teilweise da, jedoch wenig Nachfrage
- Vereinsamung entgegenwirken
- Zu Hause bleiben (können) – auch bei Pflegebedürftigkeit
- Einbindung von Ehrenamt in größerem Umfang
- Erreichen, dass Ältere Hilfe annehmen
- Information: Möglichkeiten, Rechte - z.B. über niedrigschwellige Dienste
- Beratungsangebote
- Beratungsstellen für pflegende Angehörige
- Zugehende Beratung
- Gemeinschaftliche Wohnprojekte

Maßnahmen:

- Mehr Ehrenamtliche in den Sozialdiensten einsetzen - **(1 Punkt)**
- Ehrenamtliche für Besuche und Spazieren gehen - **(1 Punkt)**
- Einkaufsdienste anbieten - **(4 Punkte)**
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit - **(8 Punkte)**
- Vermittlung, Aufklärung – vieles wird nicht verstanden, deshalb in einer einfach(er)en Form - **(5 Punkte)**
- Aufklärung über Wohnformen z.B. Betreutes Wohnen
- Case Management, Beratungsangebote + Begleitung im Prozess - **(11 Punkte)**
- Einsatzbereiche von Haupt-/ und Ehrenamt klar abgrenzen
- Ehrenamtsbörse/-vermittlung → für den Landkreis und in einzelnen Gemeinden - **(10 Punkte)**

Regionale Besonderheiten:

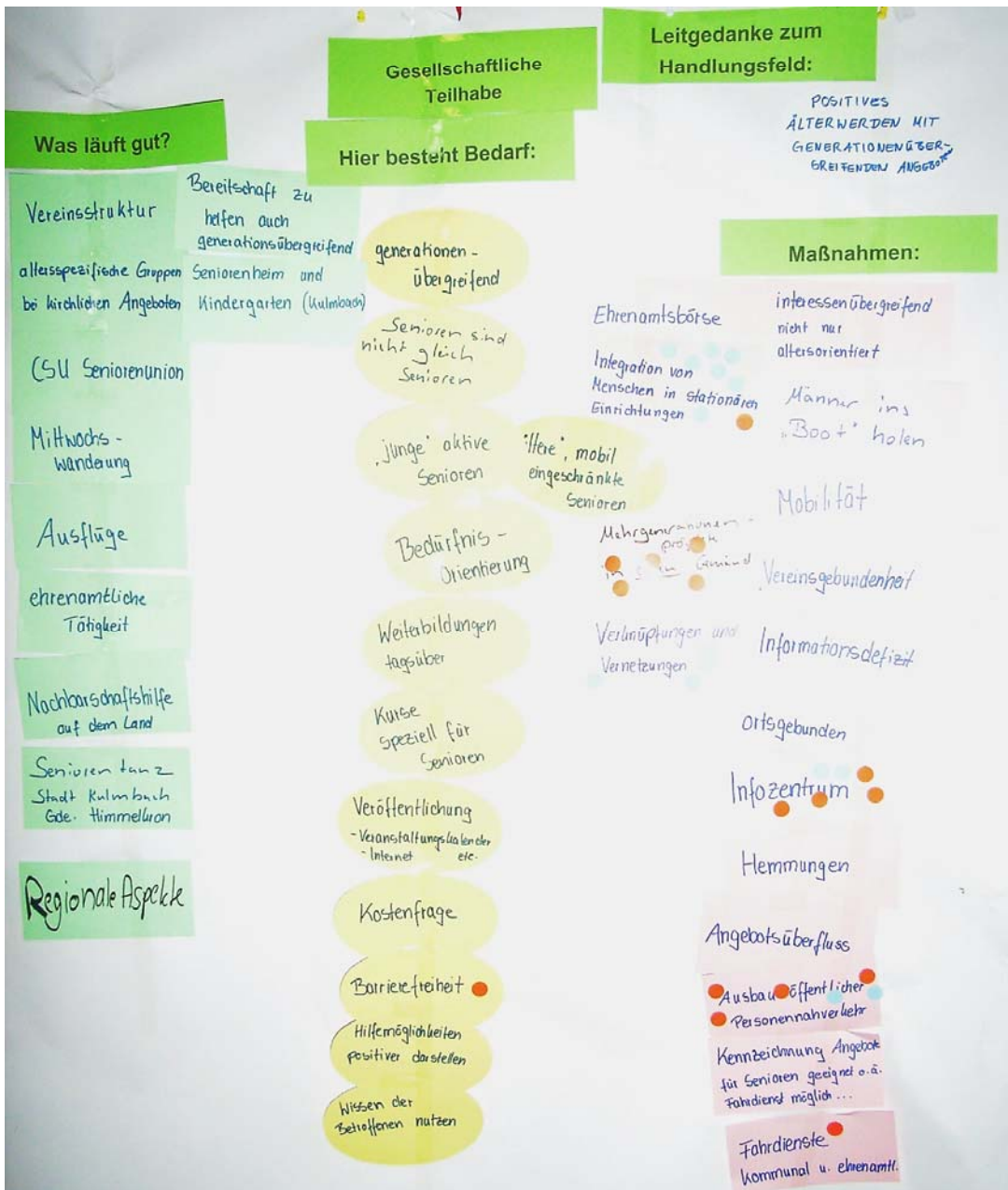
- Oberfränkische Mentalität!
- Situation ist in den Gemeinden des Landkreises sehr unterschiedlich

- Handlungsfeld: Gesellschaftliche Teilhabe

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld:

- Begegnung und Kommunikation: Ausflüge; Vereinsaktivitäten, Sportprogramme, Tauschbörsen, Mitfahrgelegenheiten, generationsübergreifende Treffmöglichkeiten
- Seniorenbeiräte bzw. Seniorenbeauftragte
- Bildung und Fortbildung
- Integrative Projekte: Mehrgenerationenhäuser, Kampagnen, Integration von Bewohnern stationärer Einrichtungen

Ergebnisse: Gesellschaftliche Teilhabe



Abschrift der Ergebnisplakate zum Handlungsfeld „Gesellschaftliche Teilhabe“

Leitgedanke:

Positives Älterwerden mit generationenübergreifenden Angeboten

Was läuft gut?

- Vereinsstruktur
- Altersspezifische Gruppen kirchlicher Träger
- CSU Senioren-Union
- Mittwochswanderung
- Ausflüge
- Ehrenamtliche Tätigkeit
- Nachbarschaftshilfe in den ländlichen Gemeinden
- Bereitschaft zu helfen, auch generationenübergreifend
- Beziehung von Seniorenheim und Kindergarten (Kulmbach)
- Seniorentanz Stadt Kulmbach, Gemeinde Himmelkron

Hier besteht Bedarf:

- Generationenübergreifende Aktivitäten
- Unterschiedliche Zielgruppen mehr beachten: Senioren sind nicht gleich Senioren; ‚junge‘ aktive Senioren vs. ‚ältere‘ mobil eingeschränkte Senioren
- Bedürfnisorientierung
- Weiterbildungen tagsüber anbieten
- Kursangebot speziell für Senioren
- Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichung verbessern (Veranstaltungskalender, Internet etc.)
- Kostenfrage berücksichtigen. Teilhabe muss für alle möglich sein
- Barrierefreiheit - **(1 Punkt)**
- Hilfemöglichkeiten positiver darstellen (Akzeptanz erhöhen)
- Wissen der älteren Bürgerinnen und Bürger nutzen

Maßnahmen:

- Ehrenamtsbörse
- Integration von Menschen aus stationären Einrichtungen - **(8 Punkte)**
- Mehrgenerationenprojekte in den Gemeinden - **(5 Punkte)**
- Verknüpfungen und Vernetzungen - **(4 Punkte)**
- Interessenübergreifend, nicht nur altersorientiert
- mehr Männer beteiligen
- Mobilität verbessern, Angebote schaffen
- Vereinsgebundenheit erhöhen
- Ortsgebundenheit erhöhen
- Informationsdefizit ausgleichen
- Infozentrum - **(6 Punkte)**
- Hemmungen abbauen
- Angebotsüberfluss steuern
- Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs - **(6 Punkte)**
- Kennzeichnung „Angebote für Senioren geeignet“ o.ä., „Fahrdienst möglich“
- Fahrdienste kommunal und ehrenamtlich - **(1 Punkt)**

- Handlungsfeld: Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld „Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit“

- Welche Möglichkeiten haben Bürgerinnen und Bürger, sich ortsnah zu informieren
- Wie sieht es aus mit der Zugänglichkeit zum Internet (Homepage der Gemeinden, des Landkreises)
- Wie können kurze Wege für Ratsuchende geschaffen werden?
- Vor- und Nachteile von örtlichen Ansprechpartnern für Ratsuchende
- Örtliche Seniorenratgeber
- Ist eine Pflegeplatzvermittlung sinnvoll?

Ergebnisse: Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit

Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit	Hier besteht Bedarf:	Maßnahmen:
<p>Was läuft gut?</p> <p>Seniorenratgeber</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landkreis - Stadt + KULT <p>Seniorenratgeber im Internet (Seite Lhr. KULT)</p> <p>1-Net: Seniorenarbeit in Stadt + KULT</p> <p>Seniorenseite Bayer. Rundschau</p> <p>Janter Mittwochs</p> <p>Veranstaltungskalender</p> <p>Information - Veranstaltungen</p> <p>Pflegedienstnavigator</p> <p>Pflegeheimnavigator</p> <p>Gemeinde - nachrichten</p>	<p>Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>ÖPNV Seniorenbus</p> <p>Vernetzung der Seniorenbeauftragten der Gemeinden</p> <p>Erreichbarkeit d. Seniorenbeauftragten</p> <p>Beratung durch Wohlfahrtsverbände</p> <p>politisch Verantwortliche sensibilisieren</p>	<p>- Arbeitsgruppen</p> <p>- Runde Tische</p> <p>Arbeitsgruppen auf Gemeindeebene</p> <p>Angebote auf Gemeindeebene sammeln</p> <p>Steuerungsfunktion f. Seniorenbeauftragte bei Landkreis</p> <p>Treffen der Seniorenbeauftragten</p> <p>Seniorenräthlinge abhalten</p> <p>Informationen bündeln Sprechstunden abhalten (trägerneutral)</p> <p>große Schriftarten wählen</p>
		<p>Leitgedanke zum Handlungsfeld:</p> <p>Seniorenberatung als gemeinl. Aufgabe</p> <p>bedarfs gerechte Informationen</p> <p>Netzwerkarbeit als Basis</p>

Abschrift der Ergebnisplakate zum Handlungsfeld „Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit“

Leitgedanke:

- Seniorenberatung als gemeindliche Aufgabe
- Bedarfsgerechte Information
- Netzwerkarbeit als Basis

Was läuft gut?

- Seniorenratgeber
- Information durch Landkreis, Stadt Kulmbach ...
- Seniorenratgeber im Internet (Seite des Landkreises Kulmbach)
- Internet: Seniorenarbeit in der Stadt Kulmbach
- Seniorensseite Bayerische Rundschau ... (immer mittwochs)
- Veranstaltungskalender
- Informationsveranstaltungen
- Pflegedienstnavigator (AOK)
- Gemeindenachrichten

Hier besteht Bedarf:

- Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit - im Landkreis und den Gemeinden
- ÖPNV - Seniorenbus - **(2 Punkte)**
- Vernetzung der Seniorenbeauftragten der Gemeinden
- Erreichbarkeit der Seniorenbeauftragten
- Beratung durch Wohlfahrtsverbände
- Politisch Verantwortliche bezüglich Seniorenarbeit sensibilisieren

Maßnahmen:

- Arbeitsgruppen und „Runde Tische“ - **(6 Punkte)**
- Arbeitsgruppen auf Gemeindeebene - **(2 Punkte)**
- Angebote auf Gemeindeebene sammeln - **(1 Punkt)**
- Steuerungsfunktion für Seniorenbeauftragte durch das Landratsamt - **(4 Punkte)**
- (regelmäßige) Treffen der Seniorenbeauftragten - **(13 Punkte)**
- (In allen Gemeinden) Seniorennachmittage abhalten
- Informationen bündeln, Sprechstunden abhalten (trägerneutral) - **(1 Punkt)**
- Bei Veröffentlichungen große Schriftart wählen - **(2 Punkte)**

- Handlungsfeld: Präventive Angebote

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld „Präventive Angebote“:

- Sportliche Aktivitäten
- Beratung: Ernährung, Sturzprophylaxe
- Früherkennung, Vorsorge
- Therapien
- Bildung

Ergebnisse: Präventive Angebote



Abschrift der Ergebnisplakate zum Handlungsfeld „Präventive Angebote“

Leitgedanke:

Strukturierte Angebots- und Bedarfsanalyse und gezielte Informationspolitik

Was läuft gut?

- Vielfältige Angebote
- Kostenübernahme ist durch Krankenkasse möglich
- Therapiezentrum Marlok
- Volkshochschule
- Vorsorge, hausärztliche Versorgung
- Im ländlichen Raum kennt der Arzt seine Patienten
- Bereitschaft zu ehrenamtlichen Tätigkeiten ist vorhanden
- Amt für Landwirtschaft – Ernährungsberatung, Kochkurse

Hier besteht Bedarf:

- Informationen über Kostenübernahmemöglichkeiten
- Regionale Unterschiede
- Senioren daheim fallen oft durch Raster der Behörden, Kirchen usw.
- Ernährung im Alter

Maßnahmen:

- Strukturierte Bedarfs- und Angebotsanalyse - **(5 Punkte)**
- Informationsfluss verbessern (Flyer und sonstige Informationsmedien) - **(5 Punkte)**
- Krisentelefon - **(1 Punkt)**
- Flächendeckende und gleichwertige Versorgung im Landkreis, z. B.: Essen auf Rädern
- Versorgung der Bürger unterstützen. Information z.B. durch Wirtschaftsförderung im Landratsamt
- Beratung, Vorträge etc., z.B. zu den Themen Osteoporose, Ernährung und Kostenübernahme - **(3 Punkte)**
- Generationenübergreifendes Bewusstsein schaffen - **(1 Punkt)**
- Hemmungen überwinden
- Dienstleistungsdrehscheibe Mehrgenerationenhaus Mainleus - **(3 Punkte)**
- Informationsdefizit ausgleichen über Angebote, (rechtliche) Voraussetzungen etc. - **(3 Punkte)**
- Bestehende Angebote auf andere Gemeinden ausweiten - **(2 Punkte)**
- Computernutzung ermöglichen - **(1 Punkt)**
- Sturzprophylaxe im ambulanten Bereich - **(1 Punkt)**
- Vermittlung, Hilfen und Angebote anzunehmen - **(1 Punkt)**
- Mobilität, öffentliche Verkehrsmittel verbessern - **(11 Punkte)**
- Hilfen und Orientierung für ehrenamtliche Tätigkeiten – Vereinheitlichung - **(6 Punkte)**
- Vernetzung – Verknüpfung - **(4 Punkte)**
- Koordination und Anleitung für Maßnahmen und Angebote

- Handlungsfeld: Ärztliche Versorgung

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld:

- Einschätzung medizinischer Versorgung (insgesamt)
- Wohnortnahe Versorgung mit Hausärzten / Hausbesuche
- Erreichbarkeit / Verfügbarkeit der Fachärzte
- Kooperationsstrukturen der Ärzte - untereinander und mit anderen Akteuren des Gesundheits- und Sozialsystems
- Schnittstellenprobleme
- Ärzte als Ansprechpartner für Fragen des Älterwerdens

Ergebnisse: Ärztliche Versorgung

Leitgedanke zum Handlungsfeld:

Partnerschaft
Arzt – Patient

motivierte Ärzte
für menschliche
Patientenversorgung
wohnortnah

Was läuft gut?

Notarzt system
funktioniert gut

alle
Fachrichtungen
vorhanden

Kommunikation
Pflege + Ärzte

Sehr gute
Versorgung durch
Klinikum

Filialpraxen
Hausärzte
tageweise

Kommunikation
Hausärzte/Fachärzte
und Klinikum
seit 2008

Fachärzte
verband

Hausarztverband
Nidwald Stadt
u. Land 2008

Weiterbildungs-
verbund Klinikum
und Allgemeinärzte

Hier besteht Bedarf:

Budget
- Medikamente
- Pflegepersonal

Fahrkosten werden
nicht übernommen

weniger niedergelassene
Ärzte als
früher

Urlaubsplanung
der Hausärzte

Lange Wartezeiten
Fachärzte

Altersstruktur
der Ärzte

Versorgung
Alterskrankheiten

regionale
Vernetzung

kostentransparente
durch z.B.
Rechnung an Patient

Maßnahmen:

Absprache der
Urlaubsplanung

Verdeutlich von
Versorgungsstrukturen

Patientenbezogen
sein und flexibel

regionales
Versorgungsnetz
Ärzte/Fachärzte

Modellregion
Vorgründen

Schaltfunktion
Hausarzt für
Arzt Medikamente

unbürokratischer
Wartezeitmanagement
per Fax

Regionale
Besonderheiten

Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema Ärztliche Versorgung

Leitgedanke:

- Partnerschaft Arzt-Patient
- Motivierte Ärzte für Patientenversorgung - wohnortnah

Was läuft gut?

- Notarztsystem
- Kommunikation Pflege und Ärzte - **(4 Punkte)**
- Filialpraxen – Hausärzte tageweise
- Fachärzterverband
- Weiterbildungsverbund Klinikum und Allgemeinärzte - **(1 Punkt)**
- Alle Fachrichtungen vorhanden
- Sehr gute Versorgung durch das Klinikum
- Kommunikation Haus-/Fachärzte im Klinikum seit 2009
- Hausärzterverband Kulmbach Stadt- und Landkreis - **(1 Punkt)**

Hier besteht Bedarf:

- Budget (Medikamente; Pflegematerial)
- Weniger niedergelassene Ärzte als früher
- Lange Wartezeiten bei Fachärzten - **(1 Punkt)**
- Versorgung Alterskrankheiten - **(1 Punkt)**
- Kostentransparenz durch z. B. Rechnung an den Patienten
- Fahrtkosten werden nicht übernommen
- Urlaubsplanung bei Hausärzten
- Altersstruktur der Ärzte
- Regionale Vernetzung

Maßnahmen:

- Absprache bei der Urlaubsplanung - **(2 Punkte)**
- Vernetzung von Versorgungsstrukturen - **(2 Punkte)**
- Patientenbegrenzung aufheben - **(10 Punkte)**
- Modellregion Oberfranken - **(11 Punkte)**
- Unbürokratischer Überweisungsvorgang per Fax - **(6 Punkte)**
- Regionales Versorgungsnetz Ärzte/Fachärzte - **(3 Punkte)**
- Schaltfunktion Hausarzt stärken (z. B. Medikamente) - **(3 Punkte)**

Impressionen aus dem Fachtag





Fachtag am 08. Juni 2010 in Kulmbach

- Handlungsfeld Steuerung, Kooperation, Koordination und Vernetzung

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld

- Gremien und (teilräumliche) Arbeitsgemeinschaften
- Runder Tisch z.B. „Seniorenarbeit“, Hospiz, Nachbarschaftshilfen
- Einbindung der Seniorenbeauftragten
- Trägerübergreifende Zusammenarbeit – Kommunen, Träger, Kirchen, Senioren
- Ressortübergreifende Zusammenarbeit
- Einbindung von Hausärzten
- Aktivitäten des Landkreises
- Förderprogramme des Landkreises

Ergebnisse Steuerung, Kooperation, Koordination und Vernetzung:



Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema Steuerung, Kooperation, Koordination und Vernetzung:

Leitgedanke:

Plattform für Vernetzung schaffen und Vernetzung stärken

Was läuft gut?

- BRK – Seniorenbeirat Stadt Kulmbach
- Treffen der Seniorenbeauftragten **(1 Punkt)**
- Entlassungsvorbereitung Geriatrie – Reha
- Seniorensseite der BR
- Seniorenratgeber
- Vernetzung der Wohlfahrtsverbände **(2 Punkte)**
- Pfarramt als Informationszentrum **(1 Punkt)**
- VdK sehr aktiv im Landkreis

Hier besteht Bedarf:

- Informationen an Altenpflegeschule, BRK, Hospizverein **(2 Punkte)**
- Informationsform ändern
- Wo bekommt man Informationen her? **(3 Punkte)**
- Vernetzung Ehrenamt **(11 Punkte)**
- Informationsfluss

Maßnahmen:

- Referentenliste z.B. für Vorträge
- Informationswege ändern **(1 Punkt)**
- Hausärzte müssen Seniorenbeiräte kennen **(5 Punkte)**
- Pfarrämter einbinden?
- Regelmäßige und ständige Seniorenbeiräte überall im Landkreis
- Organisation runder Tisch **(9 Punkte)**
- Jüngere Leute mit einbinden **(2 Punkte)**
- Persönliche Ansprachen
- Frühe Einbindung von Betroffenen **(7 Punkte)**
- Rollen- und Aufgabenklärung der Seniorenbeauftragten **(1 Punkt)**
- Eigene Seniorenzeitung für den ganzen Landkreis
- Seniorenbüro beim Landkreis **(9 Punkte)**
- Erhalt von Pfarrämtern **(10 Punkte)**
- Das vorhandene ehrenamtliche Potential hauptamtlich pflegen **(2 Punkte)**

Regionale Besonderheiten:

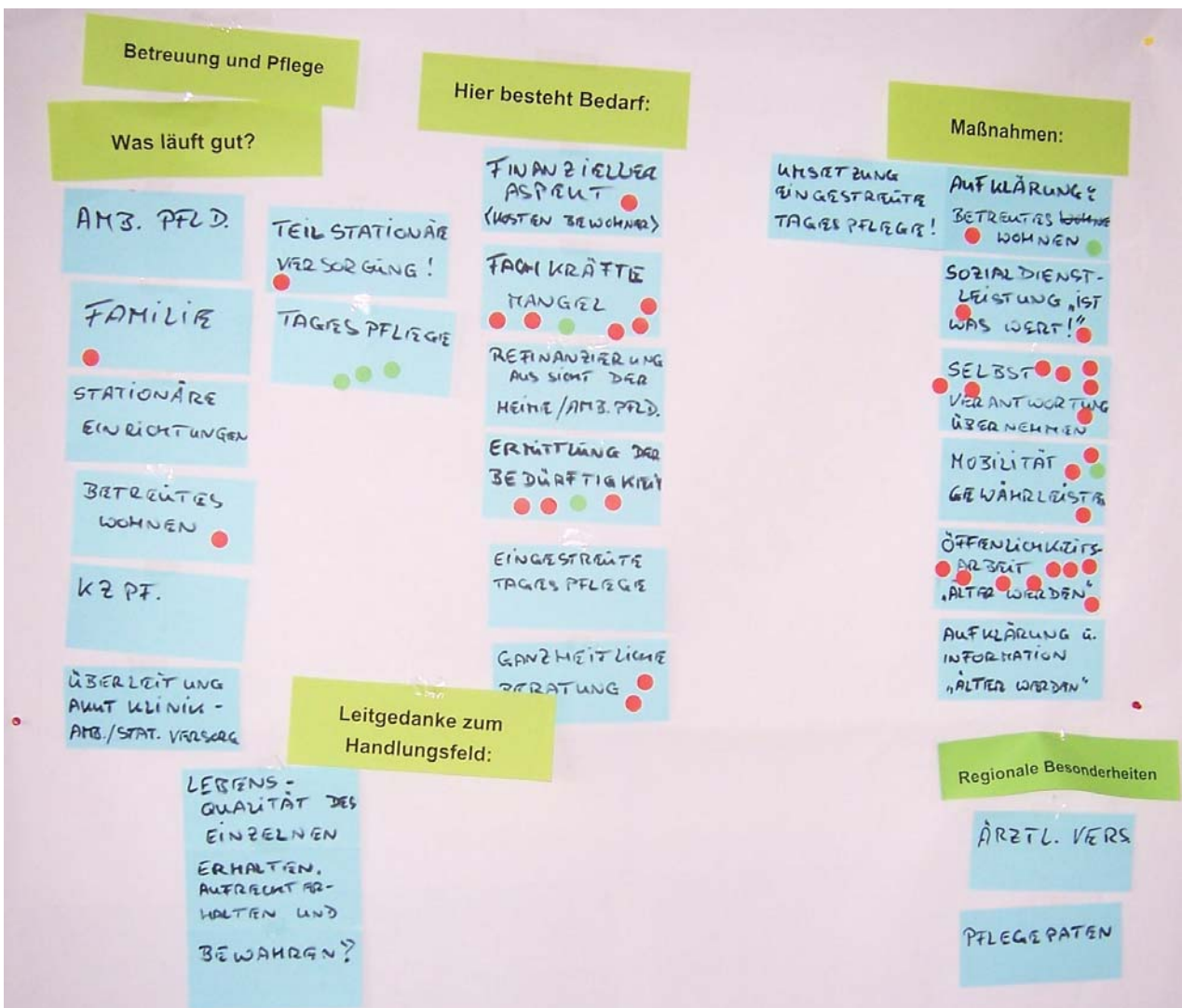
- Verkehrsanbindung
- Familienversorgung regional unterschiedlich

- Handlungsfeld Betreuung und Pflege

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld:

- teilträumlicher Blick auf die Themenfelder, ländliche Struktur berücksichtigen (Versorgung älterer Menschen in „abgelegenen“ Wohnorten)
- in erster Linie Wünsche und Vorstellungen der älteren Menschen im Blickpunkt haben

Ergebnisse Betreuung und Pflege



Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema Betreuung und Pflege

Leitgedanke:

Lebensqualität des Einzelnen Aufrecht erhalten und bewahren.

Was läuft gut?

- Ambulante Pflegedienste
- Familie **(1 Punkt)**
- Stationäre Einrichtungen
- Betreutes Wohnen **(1 Punkt)**
- Kurzzeitpflege
- Überleitung Akut Klinik – ambulante/stationäre Versorgung
- Teilstationäre Versorgung **(1 Punkt)**
- Tagespflege **(3 Punkte)**

Hier besteht Bedarf:

- Finanzieller Aspekt – Kosten Bewohner **(1 Punkt)**
- Fachkräftemangel **(6 Punkte)**
- Refinanzierung aus Sicht der Heime/ambulante Pflegedienste
- Ermittlung der Bedürftigkeit **(4 Punkte)**
- Eingestreuete Tagespflege
- Ganzheitliche Beratung **(2 Punkte)**

Maßnahmen:

- Umsetzung eingestreuete Tagespflege
- Aufklärung: Betreutes Wohnen **(2 Punkte)**
- Sozialdienstleistung „ist was wert“ **(2 Punkte)**
- Selbstverantwortung übernehmen **(7 Punkte)**
- Mobilität gewährleisten **(4 Punkte)**
- Öffentlichkeitsarbeit „älter werden“ **(8 Punkte)**
- Aufklärung und Information „älter werden“

Regionale Besonderheiten:

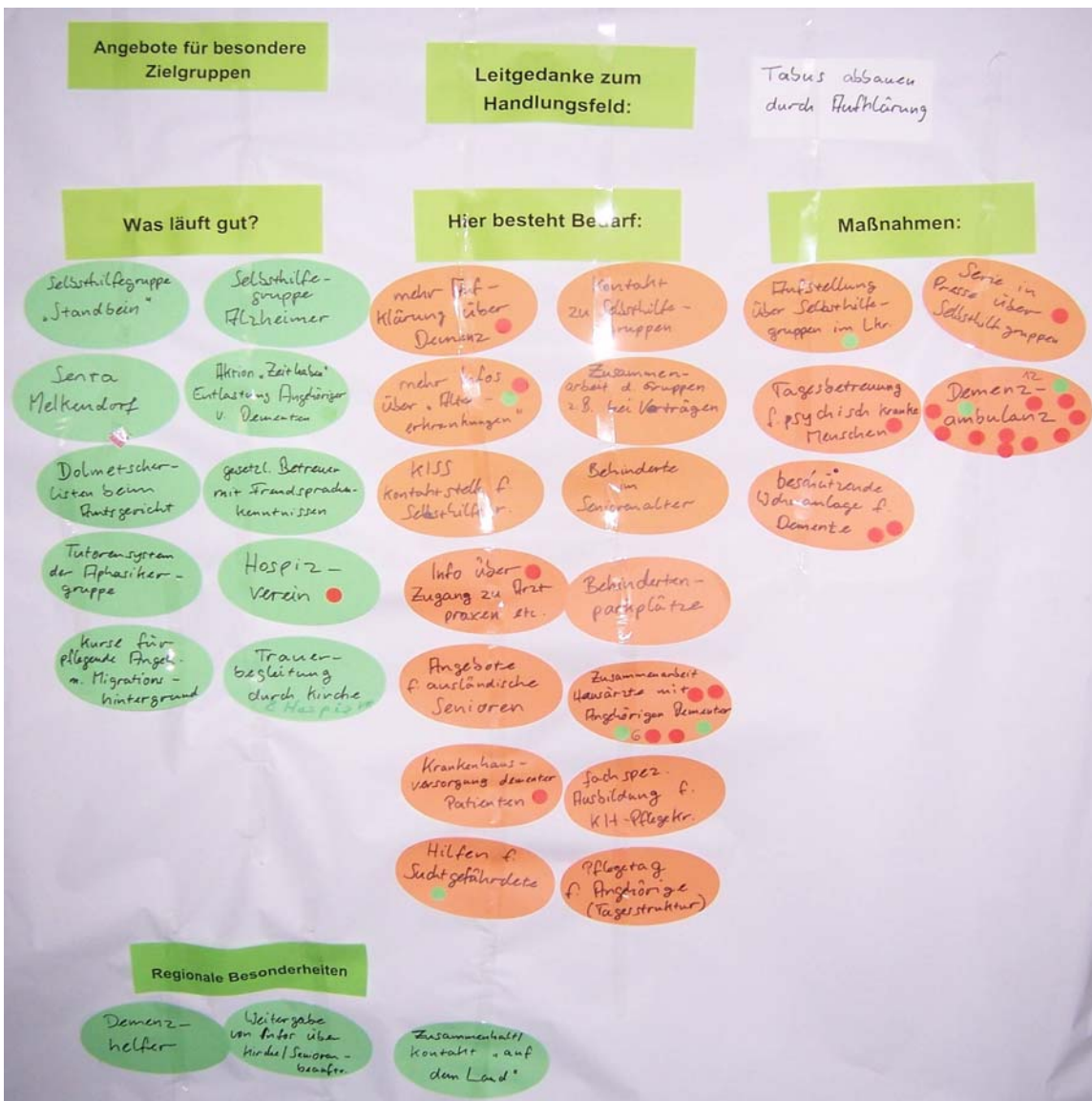
- Ärztliche Versorgung
- Pflegepaten

- Handlungsfeld Angebote für besondere Zielgruppen

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld

- Für Menschen mit Behinderungen, Demenz und anderen psychischen Erkrankungen
- (Spezielle) Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund
- Ältere Menschen mit geistiger Behinderung

Ergebnisse Angebote für besondere Zielgruppen



Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema Angebote für besondere Zielgruppen

Leitgedanke:

Tabus abbauen durch Aufklärung

Was läuft gut?

- Selbsthilfegruppe „Standbein“
- Seniorentagesstätte Melkendorf
- Dolmetscherlisten beim Amtsgericht
- Tutorensystem der Aphasikergruppe
- Kurse für pflegende Angehörige mit Migrationshintergrund
- Selbsthilfegruppe Alzheimer
- Aktion „Zeit haben“ Entlastung Angehöriger von Demenzkranken
- Gesetzliche Betreuer mit Fremdsprachenkenntnissen
- Hospizverein **(1 Punkt)**
- Trauerbegleitung durch Kirche und Hospizverein

Hier besteht Bedarf:

- Mehr Aufklärung über Demenz **(1 Punkt)**
- Mehr Infos über „Alterserkrankungen“ **(2 Punkte)**
- KISS – Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen
- Information über Zugang zu Arztpraxen etc. **(1 Punkt)**
- Angebote für ausländische Senioren
- Krankenhausversorgung dementer Patienten **(1 Punkt)**
- Hilfe für Suchtgefährdete **(1 Punkt)**
- Kontakt zu Selbsthilfegruppen
- Zusammenarbeit der Gruppen z.B. bei Vorträgen
- Behinderte im Seniorenalter
- Behindertenparkplätze
- Zusammenarbeit Hausärzte mit Angehöriger Dementer **(6 Punkte)**
- Fachspezifische Ausbildung für Krankenhaus-Pflegekräfte
- Pflegetag für Angehörige (Tagesstruktur)

Maßnahmen:

- Aufstellung der Selbsthilfegruppen im Landkreis **(1 Punkt)**
- Tagesbetreuung für psychisch kranke Menschen **(1 Punkt)**
- Beschützende Wohnanlage für Demente **(2 Punkte)**
- Serie in Presse über Selbsthilfegruppen **(1 Punkt)**
- Demenzambulanz **(12 Punkte)**

Regionale Besonderheiten:

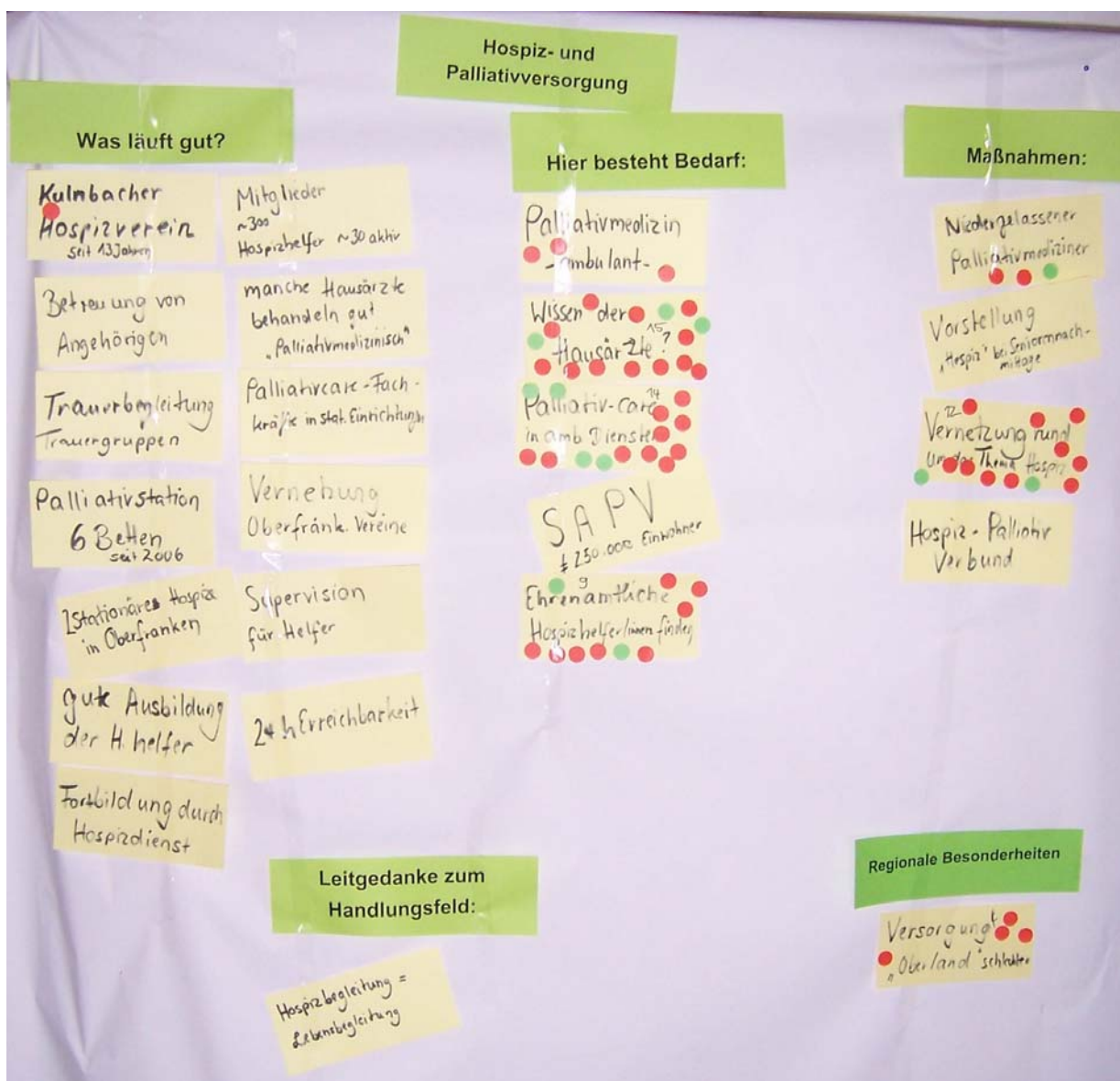
- Demenzhelfer
- Weitergabe von Informationen über Kirche/Seniorenbeauftragten
- Zusammenhalt und Kontakt „auf dem Land“

- Handlungsfeld Hospiz- und Palliativversorgung

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld

- Stationäre und ambulante Palliativversorgung
- Palliativverbünde
- Ehrenamtliche Hospizgruppen

Ergebnisse Hospiz- und Palliativversorgung



Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema Hospiz- und Palliativversorgung

Leitbild:

Hospizbegleitung = Lebensbegleitung

Was läuft gut?

- Kulmbacher Hospizverein seit 13 Jahren **(1 Punkt)**
- Betreuung von Angehörigen
- Trauerbegleitung, Trauergruppen
- Palliativstation: 6 Betten seit 2006
- Zwei stationäre Hospize in Oberfranken
- Gute Ausbildung der Helfer
- Fortbildung durch Hospizdienst
- 300 Mitglieder, 30 aktive Mitglieder
- manche Hausärzte behandeln gut „palliativmedizinisch“
- Palliative Fachkräfte in staatlichen Einrichtungen
- Vernetzung Oberfränkische Vereine
- Supervision für Helfer
- 24 Stunden Erreichbarkeit

Hier besteht Bedarf:

- Palliativmedizin ambulant **(3 Punkte)**
- Wissen der Hausärzte **(15 Punkte)**
- Palliativ Care im ambulanten Dienst **(14 Punkte)**
- SAPV entspricht nicht 250.000 Einwohner
- Ehrenamtliche Hospizhelfer/innen finden **(9 Punkte)**

Maßnahmen:

- Niedergelassene Palliativmediziner **(3 Punkte)**
- Vorstellung „Hospiz“ bei Seniorennachmittagen
- Vernetzung rund um das Thema Hospiz **(12 Punkte)**
- Hospiz – Palliativ Verbund

Regionale Besonderheiten:

Versorgung „Oberland“ schlechter **(4 Punkte)**

- Handlungsfeld Unterstützung pflegender Angehöriger

Vorgegebene Stichpunkte zum Handlungsfeld

- Bürgernahe Anlaufstelle für Ratsuchende
- Finanzierungsfragen
- Fachberatung für pflegende Angehörige
- Wohnortnahe Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Betreuungsgruppen, Helferkreise
- Pflegekurse, Angehörigengruppen
- Sind die Angebote den Betroffenen bekannt?

Ergebnisse Unterstützung pflegender Angehöriger

Leitgedanke zum Handlungsfeld:
Wer oder was hilft, wenn ich Hilfe brauche

Unterstützung pflegender Angehöriger

Was läuft gut?

- Betreuungsdienst NRW
- Ambulante Pflegedienste
- Angebot der Tagespflege
- RIK-Pflegeberatung
- Kurzzeitpflege
- Angebote für Migranten
- Fläche deckend
- Pflegeüberlastung

Hier besteht Bedarf:

- Pflege-Paten
- Lastlassen
- Abbau von Hemmschwellen
- Akzeptanz in Öffentlichkeit
- Information

Maßnahmen:

- Frühzeitige Informationen bereithalten
- Zentrale Informationsstelle
- Beratungsangebote zum Lastlassen
- Sensibilisierung
- Information für Angehörige zum Thema Patientenverfügung etc.
- Sensibilisierung Thema Willens, Bindungsvertrag
- berufliche Weiterbildung
- Vernetzung
- Informationen über Ehrenämter
- Einbindung der Hausärzte
- Selbsthilfegruppen
- Kontinuierliche Betreuung durch lokale Betriebe

Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema Unterstützung pflegender Angehöriger

Leitgedanke:

Wer oder was hilft, wenn ich Hilfe brauche?

Was läuft gut?

- Betreuungsdienst AWO
- Ambulante Pflegedienste flächendeckend
- Angebot der Tagespflege **(2 Punkte)**
- AOK – Pflegeberatung
- Kurzzeitpflege **(1 Punkt)**
- Angebote für Migranten
- Pflegeüberleitung **(3 Punkte)**

Hier besteht Bedarf:

- Pflege – Paten landkreisweit **(3 Punkte)**
- „loslassen“ **(3 Punkte)**
- Abbau von Hemmschwellen **(3 Punkte)**
- Akzeptanz in der Öffentlichkeit **(2 Punkte)**
- Information

Maßnahmen:

- Frühzeitige Informationen bevor Hilfe notwendig wird **(10 Punkte)**
- Zentrale Informationsstellen „Weiterleitung“ **(1 Punkt)**
- Beratungsangebote zum „loslassen“ **(2 Punkte)**
- Sensibilisierung
- Informationen für Angehörige zum Thema Patientenverfügung **(4 Punkte)**
- Sensibilisierung zum Thema Patientenverfügung und Vollmacht
- Bessere Öffentlichkeitsarbeit **(6 Punkte)**
- Vernetzung **(9 Punkte)**
- Informationen über Erkrankungen
- Einbindung der Hausärzte **(7 Punkte)**
- Kontinuierlicher Informationsfluss
- Selbsthilfegruppen **(1 Punkt)**
- Kontinuierliche Betreuung durch gleiche Personen

- Handlungsfeld Bürgerschaftliches Engagement

Vorgegebene Stichpunkte zum Bürgerschaftlichen Engagement

- Information
- Fortbildung
- Vernetzung: z.B. Ehrenamtsbörse
- Anerkennungskultur
- Engagementfelder

Ergebnisse zum Bürgerschaftlichen Engagement

Leitgedanke zum Handlungsfeld:

- Wohnortnah, generationenübergreifend in die Zukunft
- Bürgerschaftliches Engagement macht Spaß

Was läuft gut?

- Ehrenamtsbörsen (nicht landläufig)
- Kirchenarbeit
- Mehrgenerationenhäuser
- Einbindung junger Menschen (zum Teil)
- Dienstleistungsdrehschibe
- FRANKENWALDVEREIN
- Comfit für Senioren
- Hanns-Seidel-Stiftung: Computerkurse
- Networkswanderung -> große Nachfrage

Hier besteht Bedarf:

- Bessere Erreichbarkeit! der Menschen
- „Ideenweitergabe“ von „Alt“ an „Jung“
- Einbindung junger Menschen
- Einbindung von VHS als Ausbilder für Lehrer
- Wohnraumberatung z.B. auf Ehrenamt
- Koordinationsstelle
- Besuchsdienste in den Gemeinden
- Einsame Menschen erreichen (auch Ältere mit)
- Öffentlichkeitsarbeit nicht immer erfolgreich
- Bedarfsgerechte Abfrage
- Leitfaden für Bedarfsabfrage
- Wohlfahrtsverbände einbinden
- direkte Ansprache

Maßnahmen:

- Veranstaltung für Interessierte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Informationweitergabe
- Bessere Vernetzung der Anbieter
- Seniorenbörsen bei Bedarf
- Gemeindeebene: „alle erreichen“ oder nicht-mobiler Senior
- Kostenlose Zeitungen zur Information (Angebote)
- Ehrenamtliche Einkaufshilfen
- Patenschaft Schule/Heim
- zentrale Stelle für Helfer & Geholfene
- Ehrenamtsbörse
- Neubürgertreffen
- Altenratgeber Stückzahl erhalten
- Vernetzung der Gemeinden (Städte)
- Dienstleistungsdatenbank
- Niederschwelligkeit (Vom Dorfratgeber)
- Engagement für junge „Leitzeugen“
- Seniorenaktionstag
- Seniorenmesse -> neues Konzept? Verbesserung?
- Bedarfshebung und Vermittlung von Sport

Regionale Besonderheiten

- Starke örtliche Unterschiede

Abschrift der Ergebnisplakate zum Thema bürgerschaftliches Engagement

Leitbild:

- Wohnortnah, generationsübergreifend in die Zukunft
- Bürgerschaftliches Engagement macht Spaß

Was läuft gut?

- Ehrenamtsbörsen (nicht landkreisweit)
- Mehrgenerationenhäuser **(3 Punkte)**
- Dienstleistungsdrehscheibe
- „Comfit für Senioren“
- Hanns-Seidel-Stiftung: Computerkurse
- „Mittwochswanderung“ → große Nachfrage
- Kirchenarbeit
- Einbindung junger Menschen (zum Teil)
- „Frankenwaldverein“

Hier besteht Bedarf:

- Bessere Erreichbarkeit der Menschen **(1 Punkt)**
- Ideenweitergabe von „alt nach jung“
- Einbindung junger Menschen **(7 Punkte)**
- Wohnraumberatung z.B. auf Ehrenamt
- Besuchsdienste in den Gemeinden **(1 Punkt)**
- Einsame Menschen erreichen (durch Altersarmut) **(6 Punkte)**
- Öffentlichkeitsarbeit nicht immer erfolgreich **(1 Punkt)**
- Einbindung von VHS „als Ausbilder für Lehrer“
- Koordinationsstelle **(3 Punkte)**
- Bedarfsgerechte Abfrage
- Leitfaden für Bedarfsabfrage **(1 Punkt)**
- Wohlfahrtsverbände einbinden
- Direkte Ansprache **(1 Punkt)**

Maßnahmen:

- Veranstaltung für Interessierte
- Öffentlichkeitsarbeit **(6 Punkte)**
- Informationsweitergabe: bessere Vernetzung der Anbieter **(15 Punkte)**
- Seniorenbörse bei Bedarf
- Gemeindeebene: alle erreichen, auch nicht mobile Senioren
- Kostenlose Zeitungen zur Information
- Ehrenamtliche Einkaufshilfen **(1 Punkt)**

- Patenschaft Schule/Heim **(1 Punkt)**
- Zentrale Stelle für Helfer und Geholfenen: Ehrenamtsbörse **(15 Punkte)**
- Neubürgertreffen **(8 Punkte)**
- Altenratgeber: Stückzahl erhöhen
- Vernetzung der Gemeinden/Städte: Dienstleistungsdatenbank
- Niederschwelligkeit (keine Dauerangelegenheit) **(1 Punkt)**
- Engagement für „junge Zeitzeugen“
- Seniorenaktionstag, Seniorenmesse: neues Konzept? Verbesserung?
(3 Punkte)
- Bedarfserhebung und Vermittlung von Sport **(2 Punkte)**

Regionale Besonderheiten:

Starke örtliche Unterschiede

Impressionen aus dem Fachtag





Teilnehmerliste des Fachtags „Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Kulmbach“ am 6. Mai und 8. Juni 2010

Name	Vorname	Berufsbez./ Eigenschaft	Institution	Ort	Fachtag 06.05	Fachtag 08.06
Adam	Dieter	Bürgermeister	Markt Mainleus	Markt Mainleus	X	
Adamek	Anneliese		Senioren-Union Kulmbach	Markt Mainleus		X
Anselstetter	Hermann	Bürgermeister	Gemeinde	Wirsberg	X	
Bächer	Heide	Seniorenbeauftragte	Gemeinde Himmelkron	Himmelkron	X	X
Bauernfeind	Silvia	Beratungsstelle für pflegende Angehörige, Sozialdienst	AWO	Kulmbach		X
Baumann	Godila	Pfarrerin	Kirche	Kulmbach	X	
Bayerlein	Kurt		VdK Ortsverband	Kulmbach - Burghaig		X
Beichel	Elisabeth		Kulmbach	Kulmbach		X
Beyer	Gertrud	Seniorenbeirat	Stadt Kulmbach	Kulmbach	X	X
Bialas-Müller	Christa		Kirche	Thurnau	X	
Bittermann	Siegrid		VdK Ortsverband	Marktleugast		X
Blobner-Zrenner	Ute		VdK Ortsverband	Trebgast		X
Böhm	Dagmar	Kreisrätin		Kulmbach	X	
Botlik	Brigitte		VdK Ortsverband	Kulmbach-Burghaig		X
Burges	Heinz	Bürgermeister	Gemeinde	Untersteinach		X
Dippold	Ellen		Pro Seniore Residenz	Wirsberg	X	X
Engelhardt	Helga		Senioren-Club Himmelkron	Himmelkron	X	X
Erhardt	Kurt	Pflegedienstleitung	Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim	Kulmbach		X
Eschenbacher	Karin	Sachgebiet Soziale Angelegenheiten	Landratsamt	Kulmbach	X	X
Ewald, Dr.	Markus	Arzt	Arztpraxis	Kulmbach	X	
Fischer	Kerstin	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	Stadt Kulmbach	Kulmbach	X	
Flauder	Christina	Stellv. Landrätin		Kulmbach	X	X
Fringes	Edelgard	amb. Pflegedienst	Ambulante Krankenpflege DAHEIMSEIN	Untersteinach	X	X
Gehring	Elmar	Diakon, Heimleitung	Seniorenwohnanlage Mainpark	Kulmbach		X
Gieselmann	Uwe	Heimleitung	Alten- und Pflegeheim Evangelisches Wohnstift	Kulmbach	X	X
Goller	Sabine	Sozialdienst	Dr.-Julius-Flierl-Seniorenheim	Marktleugast		X
Gräbner	Marco	Pflegeberatung AOK	Bayreuth	Bayreuth		X

Name	Vorname	Berufsbez./ Eigenschaft	Institution	Ort	Fachtag 06.05	Fachtag 08.06
Greim	Martin	Seniorenbeauftragter	Gemeinde Marktschorgast	Marktschorgast		X
Großmann	Emil		VdK Ortsverband	Trebgast		X
Günther	Sieglinde		Senioren-Club Himmelkron	Himmelkron	X	X
Hacker	Peter		VdK Ortsverband	Mainleus-Weitlahm		X
Hägele, Dr.	Dieter		Senioren-Union Kulmbach	Kulmbach		X
Hager	Hans	Dekan	Kirche	Thurnau	X	
Hahn	Sonja	Hausnotruf	Bayerisches Rotes Kreuz	Kulmbach	X	
Hain	Eugen	Bürgermeister	Gemeinde	Guttenberg	X	
Hambach, Dr.	Hermann		BRK Sozialdienst	Kulmbach		X
Hammer	Ralf	Heimleitung	Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheim	Kulmbach		X
Hanel	Hannelore	Seniorenbeauftragte	Markt Kasendorf	Kasendorf		X
Harder	Carola		VdK Ortsverband	Trebgast		X
Hatzold	Wolfgang	Arzt	Arzt-/ Gemeinschafts-praxis	Himmelkron	X	
Hebentanz	Soraya	Beratungsstelle, stv. GF	Caritasverband Kulmbach	Kulmbach	X	
Helminger	Georg	Heimleitung	Karl-Herold-Seniorenwohn-anlage	Kulmbach		X
Hildner	Erhard	Kreisrat, Seniorenbeauftragter des Landkreises Kulmbach		Presseck	X	
Hoderlein	Matthias	Heimleitung	Seniendorf Kirschenallee	Thurnau		X
Hoffmann	Renate		VdK Ortsverband	Mainleus-Danndorf		X
Hofmann	Helmut		VdK Ortsverband	Harsdorf		X
Hohlweg	Erna		VdK Ortsverband	Rugendorf		X
Holzbecher	Karin	Geschäftsleitende Beamtin	Verwaltungsgemeinschaft Trebgast	Trebgast	X	
Hornfeck	Dieter	Pfarrer i. R.	Kirche	Himmelkron	X	X
Hübner	Günther	Bürgermeister	Gemeinde	Harsdorf		X
Huhs	Manfred	Stellv. Landrat		Marktleugast	X	
Hunkler	Anneliese		VdK Ortsverband	Himmelkron		X
Hunkler	Gerold		VdK Ortsverband	Himmelkron		X
Igler	Bärbel	Seniorenbeirat	Stadt Kulmbach	Kulmbach		X
Igler	Günther		Stadt Kulmbach	Kulmbach		X

Anhang C

Name	Vorname	Berufsbez./ Eigenschaft	Institution	Ort	Fachtag 06.05	Fachtag 08.06
Johann	Peter	Schulleitung	BRK Berufsfachschule SAN	Stadtsteinach	X	X
Kadatz	Ruth		VdK Ortsverband	Kulmbach - Stadtrand		X
Kellner	Brigitte		VdK Ortsverband	Marktleugast		X
Kern	Helga	Seniorenbeirat	Stadt Kulmbach	Kulmbach	X	X
Klatt, Dr.	Franz	Arzt	Arztpraxis	Neudrossenfeld	X	
Klose	Hans		Senioren-Union Kulmbach	Kulmbach		X
Konrad	Jürgen		Alten- und Pflegeheim Evangelisches Wohnstift	Kulmbach		X
Konrad	Peter	Geschäftsführer	AWO Kreisverband	Kulmbach	X	
Kreiner	Kerstin		Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Kulmbach	X	X
Kuch	Karl-Heinz		Geschäftsführer Diakonisches Werk	Kulmbach		X
Kupfer, Dr.	Thomas	Ansprechpartner Pflegeeinstufung, Begutachtung Pflegeeinstufung	MDK Bayern Beratungszentrum Bayreuth	Bayreuth	X	X
Lekien	Susanne		Hospizverein Kulmbach e. V.	Kulmbach		X
Limmer	Marianne		Kirche Kirchleus	Kulmbach	X	X
Marlok	Reinhold	Krankengymnast	Therapiezentrum	Ludwigschorgast	X	
Mehringer, Dr.	Jürgen		CVG Kulmbach	Kulmbach		X
Meins, Dr.	Jürgen	Leiter Abteilung 2	Landratsamt	Kulmbach	X	X
Mittler	Ingrid		VdK Ortsverband	Rugendorf		X
Moreth, Dr.	Ute	Leitende Ärztin	Geriatrische Rehabilitation Fachklinik Stadtsteinach	Stadtsteinach	X	X
Müller	Angelika			Presseck	X	X
Müller	Brigitte	Seniorenbeauftragte	Markt Marktschorgast	Marktschorgast	X	X
Müller	Cornelia	Sozialdienst	Alten- und Pflegeheim Evangelisches Wohnstift	Kulmbach	X	
Müller	Manfred		VdK Ortsverband	Trebgast		X
Müller	Rosemarie		VdK Ortsverband	Danndorf		X
Müller	Uwe	Bürger		Ludwigschorgast	X	
Münzhardt	Martina	Bürgerin		Ludwigschorgast	X	

Name	Vorname	Berufsbez./ Eigen- schaft	Institution	Ort	Fachtag 06.05	Fachtag 08.06
				gast		
Muthig	Renate	Hausnotruf	Bayerisches Rotes Kreuz	Kulmbach	X	
Oetter	Anneliese		VdK Ortsver- band	Burghaig		X
Oetter	Uwe	Sachgebietsleiter Betreuungstelle/ Heimaufsicht	Landratsamt Kulmbach	Kulmbach	X	X
Ott	Heidi	Sachgebiet Soziale Angelegenheiten	Landratsamt Kulmbach	Kulmbach	X	X
Passing	Gudrun		f. Kirche Kirch- leus	Kulmbach	X	X
Pausch	Ingrid		MDK Bayern Beratungszent- rum	Bayreuth		X
Pensel	Wieland		VdK Ortsver- band	Kulmbach		X
Pettella	Daniela	Klinikum Kulmbach		Kulmbach	X	X
Petzold, Dr. med.	Gernot	Arzt	Arztpraxis	Kulmbach	X	
Pilz	Oliver		Johanniter- Unfall-Hilfe e.V.	Kulmbach	X	
Pöhlmann	Margitte		VdK Ortsver- band	Rugendorf		X
Polster	Heike		MDK Bayern Beratungszent- rum Bayreuth	Bayreuth	X	
Popp	Fred	Seniorenbeauftragter	Gemeinde Lud- wigschorgast	Ludwigschor- gast	X	X
Preisberg	Christa	Bürgerin			X	X
Rasch, Dipl. med.	Maria- Luise	Ärztin	Arztpraxis	Neuenmarkt	X	
Recktenwald	Friederike	Bürgerin			X	X
Reuther	Anni	Seniorenbeauftragte	Markt Presseck	Presseck	X	X
Richter	Hartmut	Kath. Kirchenstiftung		Bad Berneck, Himmelkron		
Rief	Bernhard	Sachgebietsleiter Soziale Angelegen- heiten	Landratsamt Kulmbach		X	X
Roßberg, Dr.	Christine	stv. Abteilungsleite- rin	Staatl. Gesund- heitsamt	Kulmbach	X	
Schaar	Dieter		Gemeinde	Neudrossen- feld		X
Schmidt	Gerlinde		Realschule	Kulmbach		X
Schrepfer	Franz	Seniorensprecher	Stadt Stadtstei- nach	Stadtsteinach	X	
Schrüfer	Brigitte	Leitung Sozialstation	Caritasverband Kulmbach e.V. Sozialstation	Kulmbach	X	
Schubert	Arnold	Diakon i. R.	Kirche	Kulmbach	X	X
Schulz	Ingeborg		VdK Ortsver- band	Kulmbach- Ziegelhütte		X
Schuster	Gertraud		Kirche	Kulmbach	X	X
Sesselmann	Gisela	Seniorenbeauftragte	Markt Thurnau	Thurnau	X	X

Anhang C

Name	Vorname	Berufsbez./ Eigen- schaft	Institution	Ort	Fachtag 06.05	Fachtag 08.06
Söllner	Heike	Gleichstellungs- beauftragte	Landratsamt	Kulmbach	X	X
Söllner	Klaus Peter	Landrat	Landratsamt	Kulmbach	X	X
Stiller	Christiane		Seniorentanz- gruppe	Himmelkron	X	X
Stumpf			CVG Kulmbach	Kulmbach	X	
Tischhöfer	Hans	Bürgermeister	Gemeinde	Marktschor- gast	X	
Uebe	Eike		Kirche Kirchleus	Kulmbach		X
Volk	Norbert	Bürgermeister	Markt Marktleu- gast	Marktleugast		X
Wagner	Augustine		Seniorentanz- gruppe	Himmelkron	X	
Wagner	Ingrid	Leitung	AWO Mehrgene- rationenhaus	Mainleus	X	X
Wagner	Günther	Diakon	Kirche	Kulmbach		X
Weiss, Dr.	Dieter	Abteilungsleiter	Staatl. Gesund- heitsamt	Kulmbach		X
Wenzel- Täuber	Karl		Senioren-Union	Guttenberg		X
Wieluch	Bärbel	Seniorenbeirat	Stadt Kulmbach	Kulmbach	X	X
Wiesel	Waltraud		VdK Ortsver- band	Himmelkron		X
Wunderlich	Alexander	Geschäftsführer	Sozialverband VdK	Kulmbach		X
Würzner	Klaus		VdK Ortsver- band	Kasendorf		X
Zahr	Horst	Seniorenbeirat	Stadt Kulmbach	Kulmbach	X	

Anhang D

Die Bürger machen ein Geschäft!

Dorfladen Grafengehaig

Der demographische Wandel in Deutschland, in Bayern speziell in Oberfranken, stellt eine der größten Herausforderungen der Kommunen in den kommenden 15 bis 20 Jahren dar. Die Alterung und Verkleinerung der Gesellschaft hat nicht nur weitreichende Auswirkungen auf die sozialen Sicherungssysteme unserer Gesellschaft, sondern beeinflusst auch die Infrastrukturausstattung, speziell die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen, ländlich geprägter Gebiete. Trotz der ständigen Thematisierung in den Medien gibt es nur vereinzelt Projekte, die den Folgen des demografischen Wandels spürbar entgegenwirken.

Die Probleme eines kontinuierlichen Bevölkerungsschwundes belasten im nördlichen Landkreis Kulmbach auch besonders den Markt Grafengehaig. Die Gemeinde verlor in den vergangenen neun Jahren gut elf Prozent ihrer Einwohnerschaft (31.12.2000: ca. 1094 Einwohner, 31.12.2009: 971 Einwohner). Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat der Marktgemeinderat im Oktober 2008 das Projekt eines Dorfladens ins Leben gerufen. Als Ergebnis wurde am 27.03.2010 offiziell „Unner Lädla“, der Grafengehaiger Dorfladen, eröffnet.



Die Notwendigkeit einer neuen Einkaufsmöglichkeit am Ort ergab sich bereits vor mehr als drei Jahren. Zu dieser Zeit schloss in Grafengehaig der letzte Lebensmitteleinzelhändler. Viele, vor allem ältere Mitbürger, verloren dadurch und aufgrund ihrer oftmals eingeschränkten Mobilität sowie schlechten Busverbindungen die Möglichkeit, ihre täglichen Besorgungen ortsnah erledigen zu können. Die Folge war, dass viele Menschen zum Einkaufen in das ca. 6 km entfernte Marktleugast fahren mussten.

Neben dem Hauptziel, allen Gemeindeangehörigen eine lokale Einkaufsmöglichkeit zu bieten, sollte durch die Errichtung eines Dorfladens das Gemeinschaftsgefühl im Markt Grafengehaig und den umliegenden Ortschaften gestärkt werden. Zudem erhofften sich die Verantwortlichen durch die Schaffung einer solchen Einrichtung

wieder einen zentralen Treffpunkt für Jung und Alt zu schaffen und so wieder mehr Leben in den Ort bringen zu können. Der Dorfladen ist zwar in erster Linie als Geschäft konzipiert, soll aber auch eine Begegnungsstätte und Informationszentrale sein.

Bei der Realisierung gab sich der Markt Grafengehaig einen strengen Zeitplan. Dieser konnte letztlich nur durch große Bemühungen des Ersten Bürgermeisters Werner Burger sowie des Geschäftsführers Michael Laaber eingehalten werden.

Die ersten Überlegungen zur Schaffung eines Dorfladens machte man sich bereits im Oktober 2008. Der damals neu gewählte Erste Bürgermeister wurde auf einen Artikel im Bayerischen Staatsanzeiger aufmerksam gemacht, welcher über Heilgersdorf bei Coburg berichtete. Die kleine Ortschaft hatte sich bereits damals mit der Schaffung einer Einkaufsmöglichkeit im Ort aus der Versorgungsmisere befreit. In Grafengehaig beinhalteten die darauffolgenden Planungen eine im Juni 2009 stattgefundene Fragebogenaktion, mit deren Hilfe analysiert werden sollte, welche Wünsche die Grafengehaiger Bürger im Bezug auf einen Dorfladen haben. Nach Auswertung der Fragebögen fand Ende August 2009 eine Fachtagung statt. An diesem konnten neben den Mitgliedern des zuständigen gemeindlichen Ausschusses auch alle interessierten Einwohner teilnehmen. Darin legte der Geschäftsführer des Dorfladens in Heilgersdorf wichtige Erfahrungen und Informationen dar. Zur Kirchweih am zweiten Septemberwochenende wurden die Bürger nochmals für das Vorhaben begeistert: Dazu wurde das frühere Geschäft, in welchem der Dorfladen entstehen sollte, geöffnet und den Bürgern die Möglichkeit eingeräumt, sich vor Ort über die Pläne zu informieren. Schließlich wurde im Oktober 2009 der ehrenamtlich tätige Geschäftsführer der Dorfladen GmbH bestimmt, welcher sich seitdem erfolgreich um Spenden bemühte und die weiteren Planungen sowie deren Umsetzung in die Hand nahm. Die eigentliche Entstehung der Dorfladen GmbH erfolgte mit Eintragung ins Handelsregister am 30.12.2009. Bis zur feierlichen Eröffnung und Einweihung im Rahmen eines kleinen Volksfestes am 27.03.2010 vergingen danach nur noch knapp drei Monate.

Erfreulicherweise waren die Einwohner Grafengehaigs beim Aufbau des Dorfladens eine große Unterstützung. Handwerkliche Tätigkeiten aller Art wie z.B. das Streichen der Innenräume oder der Aufbau von Möbeln und Regalen wurde mit Begeisterung für das Projekt erledigt. Daher wird den Gemeindeangehörigen im Bezug auf das Projekt Dorfladen stets Vorbildcharakter für andere kleine Gemeinden im Landkreis Kulmbach bescheinigt und gratuliert, dass sie ihr Schicksal selbst in die Hand genommen haben.

Das Sortiment des Grafengehaiger Dorfladens ist entgegen manchen Erwartungen sehr breit gefächert. So werden Lebensmittel aller Art, Getränke, Fleisch- und Wurstwaren, frische Backwaren, Molkereiprodukte, frisches Obst und Gemüse, Zeitschriften, Schreibwaren, Wasch- und Hygieneartikel, regionale Weine und Biere, Tabakwaren und vieles mehr angeboten. Als besonderen Service bietet „Unner Läd-la“ den Kunden die Möglichkeit, von dort Pakete durch den DPD-Paketversand zu verschicken. Hauptlieferanten, neben vielen kleineren Betrieben aus der Region, sind die Lebensmittelhandels-gesellschaft aus Eibelstadt, die Käserei Bayreuth sowie der Getränkemarkt Rödel.

Die Finanzierung des Projektes gestaltete sich Anfangs recht schwierig, da zum Aufbau eines solchen Dorfladens ca. 50.000 Euro benötigt werden. Der Grafengehaiger Gemeinderat entschloss sich daher zur Gründung einer GmbH, in welche der Markt Grafengehaig ein Stammkapital in



Höhe von 25.000 Euro einbrachte. Nach einem Aufruf durch die Gemeindeverwaltung beteiligten sich 119 Bürger an der GmbH. Diese sind seitdem stille Gesellschafter und haben der GmbH zusätzliches Kapital in Höhe von ca. 27.000 Euro eingebracht. Darüber hinaus erwiesen sich zwei Banken der Region als Förderer sozialer Projekte. Die Sparkasse Kulmbach-Kronach überreichte 10.000 Euro, die Raiffeisenbank Oberland spendete dem Dorfladen 2.500 Euro. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass der Dorfladen auch auf andere Weise finanziell entlastet wird: Freuen konnten sich die Verantwortlichen des Dorfladens z.B. über viele Sachspenden wie einer Kühltheke und einer Küche. Auch seitens der Bundesagentur für Arbeit wird das Projekt gefördert. So bezuschusst das Amt die Lohnkosten der einen Vollzeit- sowie der drei Teilzeitkräfte mit 50 Prozent. Außerdem hat der Vermieter des Ladenlokals bislang noch keine Mietpreiszahlungen verlangt. Auf lange Sicht wird aber eine volle Kostendeckung aus dem Betrieb des Dorladens angestrebt.

Als externe Berater standen dem Markt Marktlegast neben dem Amt für ländliche Entwicklung in Bamberg auch der Geschäftsführer des bereits mit Erfolg betriebenen Dorfladens in Heilgersdorf bei Coburg zur Seite. Die Lebensmittelhandels-gesell-

schaft half den Verantwortlichen des Ladens hauptsächlich bei der Sortimentsauswahl, der Einrichtungsgestaltung sowie der Anordnung der Lebensmittel.

Der Erfolg des Dorfladens gibt den Initiatoren recht: Während der Öffnungszeiten (Montags bis Freitags von 06:00 bis 18:00 Uhr, Samstags von 06:00 bis 13:00 Uhr) wird „Unner Lädla“ von ca. 200 Personen täglich besucht. Diese geben ausschließlich positive Rückmeldungen und bescherten dem Dorfladen bereits jetzt einen Umsatz von knapp 60.000 Euro.

Momentan sind in der Frankwaldgemeinde Überlegungen im Gange, in den Räumen der ehemaligen Sparkassenfiliale die Gastwirtschaft „Unner Häusla“ einzurichten. So soll ein weiterer Treffpunkt für die Bürger, Vereine und Gruppen des Ortes entstehen. Das Lokal könnte betrieben werden, indem die bereits bestehende Dorfladen GmbH weiteres Personal einstellt.



Für dieses Projekt ist jedoch im Gegensatz zu „Unner Lädla“ eine reine Finanzierung durch Fördermittel geplant. Beispielsweise stellt die EU nicht unerhebliche Beträge für die Schaffung und Erhaltung von Dorftreffpunkten bereit.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass selbst bei einer optimalen Planung in finanzieller und organisatorischer Hinsicht ein kontinuierliches Engagement der Bürger, neue Ideen sowie die professionelle Beratung durch eine Gemeinde, welche bereits einen Dorfladen eingerichtet hat, notwendig erscheint, um ein solches Projekt am Leben zu halten.

Susanne Schirmer

Thomas Bienlein

Auszubildende Verwaltungsfachangestellte

Regierungsinspektorwärter

Bürgerbus Himmelkron

Wie in anderen Gemeinden des Landkreises Kulmbach stellt sich älteren Menschen auch in Himmelkron die Frage, wie sie zum Einkaufen oder zum Arzt kommen sollen. Das zeigte eine Umfrage, die 2007 von der Gemeinde Himmelkron durchgeführt wurde. Daraufhin beschloss der Gemeinderat, einen Fahrdienst für Senioren einzuführen. Damit wurde 2008 ein Taxiunternehmen beauftragt, welches Dienstag und Freitagnachmittag fuhr. Die Senioren mussten für eine Fahrt nur 2 € zahlen, da die Gemeinde einen Betrag von 40 € pro Nachmittag an das Unternehmen zahlte. Aufgrund der sinkenden Nachfrage und der hohen Kosten fuhr der Bürgerbus nur noch einmal wöchentlich und später gar nicht mehr.

Durch die Initiative der Bürger wurde das Projekt des Bürgerbusses wieder aufgerollt. Jedoch musste die Gemeinde eine andere Lösung finden, da die Kosten für



ein Taxiunternehmen zu hoch gewesen waren. Um diese zu senken, kam der Gemeinderat auf die Idee, ein Fahrzeug des Bauhofes einzusetzen. Somit entstehen für die Gemeinde nur die Spritkosten. Ein weiteres Problem stellte die Suche nach einem Fahrer dar. Am Ende erklärte sich Heide Bächer, die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Himmelkron, dazu bereit alle zwei Wochen Freitagnachmittag den Fahrdienst ehrenamtlich zu übernehmen. Dafür musste sie sich einer medizinisch-

psychologischen Untersuchung unterziehen, um den Fahrgastbeförderungsschein zu erhalten, welcher wegen dem Versicherungsschutz benötigt wird. Die Kosten dafür betragen 250 €, welche die Gemeinde übernahm. Ab diesem Zeitpunkt konnte Heide Bächer die Senioren regelmäßig fahren.

Grundsätzlich muss man für die Mitfahrt nichts zahlen, jedoch machen die meisten eine freiwillige Spende von 1 €, den sie laut eigener Aussage gerne bezahlen.

Die Fahrt findet jeden zweiten Freitagnachmittag statt. Die Termine sowie die Telefonnummer von Heide Bächer erscheinen jeden Monat im Gemeindeblatt Himmelkron. Man muss sich nicht zur Mitfahrt anmelden, aber mit der Zeit hat sich entwickelt, dass regelmäßige Fahrgäste sich bei Heide Bächer abmelden, falls sie keine Zeit haben. Dadurch wird vermieden, dass Heide Bächer und die anderen Mit-



fahrer unnötig warten. Insgesamt können neun Leute mit dem Bus transportiert werden, meistens fahren aber nur 4-5 Personen mit.

Die Abfahrt erfolgt um 13:30 Uhr in Ziegelhütte, von wo aus es über Himmelkron, Gössenreuth und Lanzendorf ins Industriegebiet nach Himmelkron geht. Dort können die Senioren in den verschiedenen Geschäften einkaufen gehen. Da ein Arzt und eine Apotheke auf dem Weg liegen, kann auch hier ein- und ausgestiegen werden. Natürlich muss der Termin beim Arzt dann entsprechend der Fahrtzeiten des Bürgerbusses gelegt werden. Der Zeitpunkt der Rückfahrt ist nicht genau festgelegt, sondern richtet sich nach den Mitfahrern. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, geht die Gruppe manchmal nach dem Einkaufen zusammen einen Kaffee trinken oder Eis essen. Dadurch sind in der Gruppe Freundschaften entstanden. Trotzdem freuen sie sich über neue Mitfahrer. Anschließend werden alle direkt nach Hause gefahren, damit sie keine weiten Wege mit den schweren Einkäufen auf sich nehmen müssen.



Die Senioren sind sehr zufrieden, weil es für sie eine Abwechslung ist und sie dadurch nicht ausschließlich auf Familienmitglieder angewiesen sind. Sie freuen sich auch sehr über das Engagement der Seniorenbeauftragten. Um den Ein- und Ausstieg für die Senioren zu erleichtern, hat sie extra eine Einstiegshilfe besorgt, an welcher eine Schnur befestigt ist, damit die Senioren den Hocker mühelos wieder in den Bus holen können.

Neben dem Bürgerbus organisiert Heide Bächer als Seniorenbeauftragte auch andere Freizeitangebote für Senioren, z. B. die „Heitere Runde der Ü70“ und Seniorennachmittage. Die Termine erscheinen ebenfalls im Mitteilungsblatt der Gemeinde Himmelkron.

Himmelkron hat sich mit dem Fahrdienst für das Wohl der älteren Mitmenschen eingesetzt und führt dieses Projekt nun schon seit mehreren Jahren durch. Auch in anderen Gemeinden ist es an der Zeit sich Gedanken darüber zu machen, wie sie durch verschiedene Angebote den Alltag für Senioren erleichtern können.

Susanne Schirmer
Auszubildende
Verwaltungsfachangestellte

Sabrina Pühlhorn
Auszubildende
Verwaltungsfachangestellte

Anhang E

Wohlfahrtsverbände

VdK Kreisverband und Ortsverbände

Anbieter	Kontakt	Angebot
VdK Kreisverband Kulmbach	Klostergasse 2 95326 Kulmbach Tel: 09221 6903730	Beratungsangebot, Ausflug, Seniorentreff/Seniorenclub, Sport-/Rehabilitation, rechtliche Beratung
VdK Ortsverband Kulmbach- Burghaig	An der Weinbrücke 9 95326 Kulmbach Tel: 09221 5861	Beratungsangebot, Ausflug, Info-Veranstaltungen, Weihnachtsfeier
VdK Ortsverband Mainleus- Dandorf	Dandorf 37 95336 Mainleus Tel: 09229 7045	k.A.
VdK Ortsverband Enchenreuth	Untere Straße 2 95233 Helmbrechts Tel: 09222 1244	Frauenkreis, Helferkreis, Mehrgenerationenhaus, Seniorentreff, Musik/Gesang, Basteln/Werken u.ä.
VdK Ortsverband Grafengehaig	Hauptstraße 17 95356 Grafengehaig Tel: 09255 454	k.A.
VdK Ortsverband Harsdorf	Birkenstraße 3 95499 Harsdorf Tel: 09203 1295	Ausflug
VdK Ortsverband Himmelkron	Langheinrichstr. 2 95502 Himmelkron Tel: 09227 5361	Seniorentreff, Betreuungsgruppen, Beratungsangebot, Ausflug

VdK Ortsverband Kasendorf	Kulmbacher Str. 27 95359 Kasendorf Tel: 09228 1789	Seniorentreff/Seniorenclub, Beratungsangebot, Besuch einer Naturbühne, Weihnachtsfeier
VdK Ortsverband Koronarsport	Schellenleite 6 95339 Wirsberg Tel: 09227 972895	k.A.
VdK Ortsverband Kulmbach-Altstadt	Schießgraben 23 a 95326 Kulmbach Tel: 09221 6070077	Seniorentreff
VdK Ortsverband Kulmbach-Blaich	Ängerlein 26 95326 Kulmbach Telefon: 09221 2489	k.A.
VdK Ortsverband Kulmbach-Mangersreuth	Frankenleite 71 95326 Kulmbach Tel: 09221 65878	k.A.
VdK Ortsverband Kulmbach-Stadtrand	Kronhüttenweg 32 95326 Kulmbach Tel: 09221 75709	Geburts- und Krankenbesuche, Muttertags- und Weihnachtsfeier
VdK Ortsverband Kulmbach-Ziegelhütten	Lehental 36 95326 Kulmbach Tel: 09221 81774	k.A.
VdK Ortsverband Kupferberg	Unterzaubach 4 a 95346 Kupferberg Tel: 0921 9121548	Beratungsangebot, Infoveranstaltungen
VdK Ortsverband Himmelkron-Lanzendorf	Laitscher Weg 10 95502 Himmelkron Tel: 09273 1474	Seniorentreff, Ausflug, Nordic Walking

Anhang E

VdK Ortsverband Lindau-Waldau	Schwingen 15 95512 Neudrossenfeld Tel: 09203 1064	k.A.
VdK Ortsverband Ludwigschorgast	An der Arnitz 5 96364 Ludwigschorgast Tel: 09227 1642	Seniorentreff, Ausflug, Referate über Gesundheit und Rechtsfragen
VdK Ortsverband Mainleus	Gartenstraße 9 95336 Mainleus Tel: 09203 1064	k.A.
VdK Ortsverband Marktleugast	Seestraße 47 95352 Marktleugast Tel: 09255 1348	Ausflug
VdK Ortsverband Marktschorgast	Am Buchanger 13 95509 Marktschorgast Tel: 09255 1347	k.A.
VdK Ortsverband Neudrossenfeld	Waldauer Str. 3 95512 Neudrossenfeld Tel: 09203 304	Muttertags- und Weihnachtsfeier, Ausflüge, Seniorentreffen, Besuche der Freilichtbühne
VdK Ortsverband Neuenmarkt	Laubenstraße 38 95339 Neuenmarkt Tel: 09227 909316 09221 809521	Frauenkreis, Seniorentreff, Beratungsangebot, Ausflug, Basteln/Werken u.ä.
VdK Ortsverband Presseck-Wartenfels	Heinersreuth 44 95355 Presseck Tel: 09222 464	Ausflug, Dia-Filmabende (über Fahrten)
VdK Ortsverband Rugendorf	Poppenholz 5 95365 Rugendorf Tel: 09223 9314	k.A.

VdK Ortsverband Mainleus-Schwarzach	Schwarzach 33 95336 Mainleus Tel: 09229 6158	Seniorentreff, Ausflug
VdK Ortsverband Stadtsteinach	Vorderreuther Str. 5 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 6552	Seniorentreff, Ausflug
VdK Ortsverband Thurnau	Berndorf 26 95349 Thurnau Tel: 09228 5396	k.A.
VdK Ortsverband Trebgast	Gartenstraße 18 95367 Trebgast Tel: 09227 946303	Seniorentreff, Kaffeeklatsch
VdK Ortsverband Untersteinach	Richard-Wagner-Str. 24 95369 Untersteinach Tel: 09225 1425	Beratungsangebot, Adventsfeier, Grillfest
VdK Ortsverband Mainleus-Weitlahm	Am Eichholz 5 95336 Mainleus Tel: 09223 7472	Beratungsangebot, Sport-/Rehabilitation, Ausflug
VdK Ortsverband Wirsberg	Hegnichweg 8 95339 Wirsberg Tel: 09227 5255	k.A.
VdK Ortsverband Wonsees	Gelbsreuth 39 96197 Wonsees Tel: 09274 9099898	Seniorentreff, Helferkreis, Ausflug

AWO Kreisverband und Ortsverbände

Anbieter	Kontakt	Angebot
AWO Kreisverband Kulmbach	Obere Stadt 36 95326 Kulmbach Tel.: 09221/95690 Fax: 09221/956922	Geschäftsstelle mit innerbetrieblichen Aufgaben
AWO-Ortsverein Neuenmarkt	Ringstraße 25 95339 Neuenmarkt Tel: 09227 902493	Seniorentreff, Ausflug
AWO-Ortsverein Thurnau	Rottlersreuth 11 95349 Thurnau Tel: 09228 1724	Seniorentreff, Ausflug
AWO-Ortsverein Trebgast	Am Sommeracker 12a 95367 Trebgast Tel: 09227 4662	Seniorentreff, Ausflug, Basteln/ Werken u.ä., Seniorenbegegnungsstätte, Seniorentanzgruppe
AWO-Ortsverein Untersteinach	Haselgraben 9 95369 Untersteinach Tel: 09225 6252	Seniorentreff, Beratungsangebot, Ausflug, Seniorenbegegnungsstätte
AWO-Ortsverein Melkendorf	Am Birkich 7 95326 Kulmbach Tel: 09221 97740	Seniorentreff, Ausflug, Seniorengymnastik
AWO-Ortsverein Stadtsteinach	Nordeckstr. 2 a 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 6789	Seniorentreff, Senioren- und Frauengymnastik
AWO-Ortsverein Kulmbach	Forstlahmer Str. 40 95326 Kulmbach Tel: 09221 64564	Seniorentreff, Sturzprophylaxe, Seniorenbegegnungsstätte

AWO-Ortsverein Mainleus	Mühlstraße 1 95336 Mainleus Tel: 09229 387	Helferkreis, Mehrgenerationenhaus, Beratungsangebot, Bas- tein/Werken u.ä.
AWO-Ortsverein Kulmbach- Burghaig	Am Mühlacker 40 95326 Kulmbach Tel: 09221 2727	k.A.
AWO-Ortsverein Marktleugast	Gartenstr. 14 95352 Marktleugast Tel: 09255 8323	k.A.

Sonstige Anbieter Offener Altenhilfe

Anbieter	Kontakt	Angebot
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483	Helferkreis (Anerkennung Pflegeergänz. Leistungen), Ausflug
Seniorenclub Himmelkron	Berliner Weg 4 95502 Himmelkorn Tel: 09227 5023	Seniorentreff (mit kulturellem Angebot), Ausflug, Tanzgruppe
BRK Marktleugast	Tittusstraße 2 95352 Marktleugast Tel: 0171 7402026	Seniorentreff
BRK Sozialdienstgruppe Rugendorf	Mühlleite 18 95365 Rugendorf 09223 1533	Seniorentreff, Helferkreis, Ausflug, Sport-/Rehabilitation

Anhang E

Bereitschaft II Stadtsteinach	Rot-Kreuz-Platz 1 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 1658	Seniorencub
Mehrgenerationenhaus Geschwister-Gummi-Stiftung	Negeleinstraße 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 801180 www.gummi- stiftung.de	Helferkreis, Mehrgenerationenhaus, Beratungsangebot, Basteln/Werken u.ä.
AWO Mehrgenerationenhaus Mainleus	Mühlstraße 3 95336 Mainleus Tel: 09229 975075	Seniorentreff, Ausflug, Sport-/Rehabilitation, Mehrgenerationenhaus, Seniorenbegegnungsstätte, Musik/Gesang, Beratungsangebot, Basteln/Werken u.ä.

Sozialstationen

Anbieter	Kontakt
AWO Kulmbach e.V.	Schützenstr. 4 95326 Kulmbach Tel: 09221/670113
BRK Kulmbach	Flessastr. 1 95326 Kulmbach Tel: 09221/97450
BRK Kulmbach – Außenstelle Marktleugast	Lehenweg 3-9 95353 Marktleugast Tel: 09255 8090
Caritas Sozialstation Kulmbach	Bauergasse 3 und 5 95326 Kulmbach Tel: 09221/9574-17
Caritas Sozialstation Stadtsteinach	Frankenstr. 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980222
Caritas Sozialstation Marktleugast	Lippastr. 19 95352 Marktleugast Tel: 09255 808353
Diakonie-Sozialstation Kulmbach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 8273550
Diakonie-Sozialstation Grafenge- haig – Presseck	Marktplatz 1 95355 Presseck Tel: 09222 99299
Diakonie-Sozialstation Thurnau- Hutschdorf	Hutschdorfer Str. 2a 95349 Thurnau Tel: 09228/1660
Diakonie-Sozialstation Kasendorf- Wonsees	Prelitz 5 95359 Kasendorf Tel: 09228 971156
Diakonie-Sozialstation Mainleus- Buchau-Gärtenroth-Veitlahm- Willmersreuth	Hornschuchstr. 16 95336 Mainleus Tel: 09229 7260
Diakonie-Sozialstation Neuen- markt-Trebgast-Wirsberg-Harsdorf	Rathausplatz 2 95339 Wirsberg Tel: 09227 9888

Angebote zum Wohnen zu Hause

Besondere Wohnangebote:

Anbieter	Kontakt
Betreutes Wohnen in der AWO Karl-Herold-Senioren-Wohnanlage	Johann-Brenk-Str. 4 und 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 7784 www.awo-ku.de
Diakonisches Werk Seniorenwohn- anlage Mainpark	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de
AWO SeniorenDorf Kirschenallee	Kirschenallee 8 95349 Thurnau Tel: 09228 99670 www.awo-ku.de/
AWO SeniorenWohnPark Rosengarten	Wirsberger Str. 6 95339 Neuenmarkt Tel: 09227 946800 www.awo-rosengarten.de/
„Villa Stammberger“ des BRK Kulmbach	Weltrichstr. 3 95326 Kulmbach Tel: 09221 9745 0
„Villa Raps“ des BRK Kulmbach	Flessastr. 1a 95326 Kulmbach Tel: 09221 9745 0

Essen auf Rädern:

Anbieter	Kontakt
Bayerisches Rotes Kreuz, KV Kulmbach	Flessastr. 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 974519 www.brk-kulmbach.de
Caritas Alten- und Pflegeheim St. Marien	Frankenstr. 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980130 www.altenheim-stadtsteinach.de
Himmelkroner Heime – Diakonie Neuendettelsau	Wilhelm-Löhe-Str. 16 91564 Neuendettelsau Tel: 0180 28 23456 www.diakonieneuendettelsau.de

Diakonisches Werk der Dekanate Kulmbach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 / 8273535 www.diakonie-kulmbach.de/
AWO Karl-Herold Altenwohnanlage Kulmbach	Johann- Brenkstr. 4+5 95326 Kulmbach Tel: 09221 7784 www.awo-ku.de
Ambulante Sozialstation der Senio- renwohnanlage Mainpark / Kulm- bach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 8273535 www.diakonie-kulmbach.de/

Hausnotruf:

Anbieter	Kontakt
Caritas Sozialstation Stadtsteinach – Kulmbach	Bauergasse 3+5 95326 Kulmbach Tel: 09221 957417
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kulmbach e.V.	Obere Stadt 36 95326 Kulmbach Tel: 09221 95690 www.awo-ku.de
BRK Kreisverband Kulmbach	Flessastr. 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 97 4519 http://www.brk-kulmbach.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483 http://www.johanniter.de

Fahrdienst:

Anbieter	Kontakt
Bayerisches Rotes Kreuz Kulmbach	Flessastr. 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 97 4519 http://www.brk-kulmbach.de
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Kulmbach	Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483 http://www.johanniter.de
Malteser Hilfsdienst e.V.	Augustinerstraße 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 65800
Caritas Sozialstation Stadtsteinach-Kulmbach	Bauergasse 3+5 95326 Kulmbach Tel: 09221 957417
Sozialstation der Seniorenwohnanlage Mainpark / Kulmbach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de

Hauswirtschaftliche Hilfsdienste:

Anbieter	Kontakt	Angebot
Caritas Sozialstation Stadtsteinach-Kulmbach	Bauergasse 3+5 95326 Kulmbach Tel: 09221 957417	Einkäufe erledigen, Raumpflege / Putzen, Essen zubereiten, Begleitung, z.B. zum Arzt, zum Einkaufen begleiten, Wäsche erledigen, Fahrdienst, Unterstützung bei Behörden, Sonstiges
Ambulante Sozialstation der Seniorenwohnanlage Mainpark, Kulmbach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de	Einkäufe erledigen, Raumpflege / Putzen, Essen zubereiten, Begleitung, z.B. zum Arzt, zum Einkaufen begleiten, Wäsche erledigen, Fahrdienst, Unterstützung bei Behörden, Sonstiges
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kulmbach e.V.	Obere Stadt 36 95326 Kulmbach Tel: 09221 95690 www.awo-ku.de	Einkäufe erledigen, Essen zubereiten, Wäsche erledigen
Bayerisches Rotes Kreuz Kulmbach	Flessastr. 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 97 4519 http://www.brk-kulmbach.de	Einkäufe erledigen, Raumpflege / Putzen, Wäsche erledigen, Fahrdienst
Die Johanniter	Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483 http://www.johanniter.de	Fahrdienst (im Aufbau), Unterstützung bei Behörden (im Aufbau), Sonstiges (kleinere Hilfen im Haushalt)
Diakoniestation Neuenmarkt-Tregast-Wirsberg-Harsdorf	Rathausplatz 2 95339 Wirsberg Tel: 09227 9888	Sonstiges (kleinere Hilfen im Haushalt, hauswirtschaftliche Unterstützung)

Anhang E

<p>AWO Mehrgenerationenhaus Mainleus (Vermittlung von Haushaltsdiensten)</p>	<p>Mühlstraße 3 95336 Mainleus Tel: 09229 975075 www.awo-ku.de</p>	<p>Einkäufe erledigen, Raumpflege / Putzen, Begleitung, z.B. zum Arzt, zum Einkaufen begleiten</p>
<p>Hauswirtschaftlicher Fachservice e.V.</p>	<p>Lichtenfelser Straße 2 96275 Marktzeuln-Zettlitz Tel: 09574 651307 www.haushaltsservice.org</p>	<p>Raumpflege / Putzen, Essen zubereiten, Fahrdienst, Un- terstützung bei Behörden, Sonstiges (Gartenpflege)</p>

Angebote zur Betreuung und Pflege

Kurzzeitpflegeeinrichtungen

Anbieter	Kontakt
Kurzzeitpflegestation der AWO Kulmbach	Schützenstraße 4 95326 Kulmbach Tel: 09221 67010 www.awo-ku.de
Karl-Herold-Seniorenwohnanlage	Johann-Brenk-Str. 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 7784
Diakonisches Werk Seniorenwohnanlage Mainpark	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de
Evangelisches Wohnstift des Diakonischen Werkes Kulmbach	Tilsiter Straße 33 Kulmbach Tel: 09221 7182 www.diakonie-kulmbach.de
Caritas Alten- und Pflegeheim St. Marien	Frankenstr. 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980130 www.altenheim-stadtsteinach.de
Pro Seniore Residenz Wirsberg	Kosertal 27 95339 Wirsberg 09227 95109 www.pro-seniore.de
BRK Dr.-Julius-Flierl-Seniorenhaus	Lehenweg 3 95352 Marktleugast Tel: 09255 809 www.brk.de
AWO SeniorenWohnPark Rosengarten	Wirsberger Str. 6 95339 Neuenmarkt Tel: 09227 946800 www.awo-rosengarten.de/
AWO SeniorenDorf Kirschenallee	Kirschenallee 8 95349 Thurnau Tel: 09228 99670

Tagespflegeeinrichtungen:

Anbieter	Kontakt
AWO Karl-Herold Altenwohnanlage	Johann-Brenk-Str. 4 und 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 7784 www.awo-ku.de
AWO Bürgerhospitalstiftung Kulmbach	Spitalgasse 7 u. 15 95326 Kulmbach Tel.09221/827 650
Evangelisches Wohnstift des Diakonischen Werkes Kulmbach und Thurnau e.V.	Tilsiter Straße 33 Kulmbach Tel: 09221 7182 www.diakonie-kulmbach.de
AWO Heiner-Stenglein Senioren- und Pflegeheim	Am Rasen 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 7841
Seniorenwohnanlage Mainpark des Diakonischen Werkes Kulmbach und Thurnau e.V.	Schwdenstieg 8 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de
BRK Dr.-Julius-Flierl-Seniorenhaus	Lehenweg 3 95352 Marktleugast Tel: 09255 809 www.brk.de
Caritas Alten- und Pflegeheim St. Marien	Frankenstr. 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980130 www.altenheim-stadtsteinach.de
AWO SeniorenDorf Thurnau	Kirschenallee 8 95349 Thurnau Tel: 09228 99670
Pro Seniore Residenz Wirsberg	Kosertal 27 95339 Wirsberg 09227 95109 www.pro-seniore.de

Ambulante Pflegedienste, Sozialstationen:

Ambulante Dienste mit Sitz im Landkreis Kulmbach		
Anbieter	Kontakt	Angebote neben den Leistungen nach SGB XI und SGB V
Ambulanter Pflegedienst Gerda Cyba	Laitscher Weg 1 95502 Himmelkron- Lanzendorf Tel: 09273 1697	Keine näheren Angaben
Diakonie Sozialstation Kasendorf- Wonsees	Prelitz 5 95359 Kasendorf Tel. 09228 5586	Keine näheren Angaben
AWO KV Kulmbach e.V. – Häusliche Alten- und Krankenpflege	Schützenstr. 4 95326 Kulmbach Tel: 09221 670113	Hauswirtschaftliche Versorgung Hauskrankenpflegekurse Fahrdienste
Ambulanter Pflegedienst Jürgen Vier- thaler – Pflegen mit Sinn und Ver- stand	Am Haidhügel 18 95326 Kulmbach Tel: 09221 87659	keine
Ambulante Krankenpflege Gisela Gail	Am Haidhügel 13 95326 Kulmbach Tel: 09221 924152	Keine näheren Angaben
Caritas Sozialstation Kulmbach- Stadtsteinach	Frankenstraße 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09221 957417	Hauswirtschaftliche Versorgung Hauskrankenpflegekurse Niedrigschwellige Betreuungsangebote
Diakonie Sozialstation Mainleus	Hornschuchstraße 16 95336 Mainleus Tel: 09229 7260	Keine näheren Angaben
Ambulante, häusliche Alten- und Krankenpflege Eveline Becker	Wachholder 8 95336 Mainleus Tel: 09229 8442	keine

Anhang E

Ambulante häusliche Alten- und Krankenpflege e.V	Am Sportplatz 20 95509 Marktschorgast Tel: 09227 972474	Keine näheren Angaben
Ambulante Krankenpflege Daheim, Heike Köhler	Am Sonnenhang 14 95355 Presseck Tel: 09222 995257	Hauswirtschaftliche Versorgung Fahrdienste Niedrigschwellige Betreuungsangebote Gesprächsführung, Validation, kognitive Spiele, basale Stimulation
Ambulante Krankenpflege Schott GbR	Frankenwaldstr. 6 95355 Presseck Tel: 09222 99020	Hauswirtschaftliche Versorgung
Caritas Sozialstation Stadtsteinach	Frankenstraße 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980222	Hauswirtschaftliche Versorgung Hauskrankenpflegekurse Niedrigschwellige Betreuungsangebote
Diakonie Sozialstation Thurnau- Hutschdorf	Hutschdorfer Str. 2a 95349 Thurnau Tel: 09228 971156	Niedrigschwellige Betreuungsangebote
Daheimsein Edelgard Fringes – Bera- tung, Betreuung, Pflege	Hauptstraße 28 95369 Untersteinach Tel: 09225 958961	Hauswirtschaftliche Versorgung Fahrdienste
Diakonie Sozialstation Neuenmarkt- Trebtag-Wirsberg-Harsdorf e.V	Rathausplatz 2 95339 Wirsberg Tel: 09227 9888	Hauswirtschaftliche Versorgung Palliativpflege Niedrigschwellige Betreuungsangebote Betreuung zu Hause
Ambulante Sozialstation der Senio- renwohnanlage Mainpark / Kulmbach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach 09221 82735-0	Hauswirtschaftliche Versorgung Essen auf Rädern Fahrdienste Hauskrankenpflegedienste Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Diakonie-Sozialstation Grafengehaig- Presseck	Marktplatz 1 95355 Presseck Tel: 09222 99299	Keine näheren Angaben
Caritas Sozialstation Marktleugast	Lippastr. 19 95352 Marktleugast Tel: 09255 808353	Hauswirtschaftliche Versorgung Hauskrankenpflegekurse Niedrigschwellige Betreuungsangebote
Ambulante Krankenpflege Peter Kra- mer	Ledergasse 2 95512 Neudrossenfeld Tel: 09203 91101	Hauswirtschaftliche Versorgung
Diakoniestationen mit Sitz außerhalb des Landkreises		
Anbieter	Kontakt	Angebote neben den Leistungen nach SGB XI und SGB V
Zentrale Diakoniestation Bad Berneck e.V.	Maintalstr. 129 95460 Bad Berneck Tel: 09273 575100	Hauswirtschaftliche Versorgung Niedrigschwellige Betreuungsangebote
Diakonie Sozialstation Eckersdorf e.V.	Eckehartstr. 23 95488 Eckersdorf Tel: 0921 73730	Hauswirtschaftliche Versorgung Essen auf Rädern Palliativpflege
Diakonie Sozialstation Weißenbrunn	Kronacher Str. 5b 96369 Weißenbrunn Tel: 09261 91589	Hauswirtschaftliche Versorgung Fahrdienst Palliativpflege Niedrigschwellige Betreuungsangebote Demententreffen Hauskrankenpflegekurse

Vollstationäre Einrichtungen:

Anbieter	Kontakt	Zusätzliche Angebote für Externe
AWO Karl-Herold Altenwohnanlage	Johann-Brenk-Str. 4 und 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 7784 www.awo-ku.de	Öffentlicher Mittagstisch Veranstaltungen (z.B. kulturell)
AWO Bürgerhospitalstiftung Kulmbach	Spitalgasse 7 u. 15 95326 Kulmbach Tel: 09221 827650 www.awo-ku.de	
Evangelisches Wohnstift des Diakonischen Werkes Kulmbach und Thurnau e.V.	Tilsiter Straße 33 Kulmbach Tel: 09221 7182 www.diakonie- kulmbach.de	
AWO Heiner-Stenglein Senioren- und Pflegeheim	Am Rasen 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 7841	Veranstaltungen (z.B. kulturell) Seniorenclub
Seniorenwohnanlage Mainpark des Diakonischen Werkes Kulmbach und Thurnau e.V.	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie- kulmbach.de	
BRK Dr.-Julius-Flierl- Seniorenhaus	Lehenweg 3 95352 Marktkeugast Tel: 09255 809 www.brk.de	Veranstaltungen (z.B. kulturell) Sturzprophylaxe Beschäftigung Kreativ-Team
AWO SeniorenWohnPark Rosengarten Neuenmarkt	Wirsbergerstr. 6 95339 Neuenmarkt Tel: 09227 946800 www.awo- rosengarten.de	
Caritas Alten- und Pflegeheim St. Marien	Frankenstr. 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980130 www.altenheim- stadtsteinach.de	
AWO SeniorenDorf Thurnau	Kirschenallee 8 95349 Thurnau Tel: 09228 99670	

Anbieter	Kontakt	Zusätzliche Angebote für Externe
Pro Seniore Residenz Wirsberg	Kosertal 27 95339 Wirsberg Tel: 09227 95109 www.pro-seniore.de	Veranstaltungen (z.B. kulturell) Evang. und kath. Gottesdienste

Angebote zur Prävention, Fortbildung

Sportvereine mit Angeboten zur Prävention und Rehabilitation

Anbieter	Kontakt	Angebot
TSV Harsdorf	Oberloh 1 95499 Harsdorf Tel: 09203 499 www.tsv-harsdorf.de	Seniorengymnastik Damengymnastik Nordic Walking Planung: Seniorenturnen
TSV Himmelkron	Streitmühlstr. 2 95502 Himmelkron Tel: 09227-5544 www.tsvhimmelkron.de	Seniorengymnastik Seniorentanzgruppe Sittanz
SSV Kasendorf	Erlengrund 18 95359 Kasendorf Tel: 09228 1292 www.ssv-kasendorf.de	Seniorenturnen Nordic Walking
TSV 08 Kulmbach	Thurnauer Straße 51 95326 Kulmbach Tel:09221 75599 www.tsv08-kulmbach.de	Gymnastik 50plus Seniorenturnen mit Sturzprävention
ATS Kulmbach 1861 e.V.	Alte Forstlahmer Straße 20 95326 Kulmbach Tel: 09221 66515 www.ats-kulmbach.de	Seniorenturnen
TSV Neudrossenfeld	Am Sportplatz 95512 Neudrossenfeld Tel: 09203 461 www.tsv-neudrossenfeld.de	Seniorenturnen Gymnastik und Tanz
FC Neuenmarkt	Austr. 5 95339 Neuenmarkt Tel: 09227 73221 fc-neuenmarkt.de	Seniorengymnastik Evtl. Erweiterung des Angebots

Weitere Anbieter präventiver Angebote:

Anbieter	Kontakt	Angebot
TSV Stadtsteinach	Flürlein 21 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 8637 www.tsv-stadtsteinach.de	Gymnastik 50plus Wassergymnastik Aqua 50plus
SV Hutschdorf	Hutschdorf 82 95349 Thurnau Tel: 09228 5629 www.sv-hutschdorf.de	Seniorenturnen
Therapiezentrum Fares Day	Orlamünder-Str. 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 8215080 www.therapiezentrum-faresday.de	Rückenschule Pilates
Therapiezentrum Siegfried Höhler	Gummistr. 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 83241 www.therapiezentrum-hoehler.de	Fit ins Alter Reha-Sport Orthopädie Nordic Walking Osteoporosegymnastik (geplant)
Physiotherapiepraxis Anja Weiss	Döllnitz 19 95359 Kasendorf Tel: 09228 971113	Rückenschule Beckenboden- und Wirbelsäulengymnastik Nordic Walking Osteoporosegruppe externe Angebote wären möglich, bisher noch keine Anfragen
Therapiezentrum Marlok	An der Arnitz 16 95364 Ludwigschorgast Tel: 09227 5968 www.therapie-marlok.de	Seniorenturnen Gesundheitssport Sturzprävention Wassergymnastik Osteoporosegymnastik Rheuma-Fibromyalgie Angebot im Seniorenheim
Krankengymnastik und Massagepraxis Daniela Wirth	Am Goldenen Feld 24 95326 Kulmbach Tel: 09221 906090	Zusammen mit KA 2- Sportzentrum früher im Seniorenheim Bürgerspital tätig
KA2 - Sport-Freizeit-Gesundheit	Am Goldenen Feld 24 95326 Kulmbach Tel: 09221 90600	Gesundheitsangebote wie z.B. „Gesunder Rücken“, „Herz-Kreislauf“, „Ernäh- rung und Bewegung“

Weitere Anbieter präventiver Angebote:

Anbieter	Kontakt	Angebot
Deutsche Rheuma-Liga	Rotsteinweg 27 95326 Kulmbach 09221 8273176	Präventions- und Rehabilitationskurse
Seniorenbegegnungsstätte des Heiner-Stenglein-Senioren- und Pflegeheims	Am Rasen 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 7841	Seniorengymnastik, Präventionsgymnastik/Sturzprophylaxe
Mehrgenerationenhaus Mainleus	Mühlstraße 3 95336 Mainleus Tel: 09229 975075	Tanz- und Gymnastikstunden
Bayerisches Rotes Kreuz	Haus der Jugend Rugendorf Badstr. 20 95365 Rugendorf Tel: 09223 265431	Seniorengymnastik
AWO Ortsvereine Stadtsteinach	Nordeckstr. 2a 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 6789	Seniorengymnastik
AWO Ortsvereine Kulmbach	Forstlahmer Str. 39 95326 Kulmbach Tel: 09221 64564	Seniorengymnastik
VdK Kreisverband Kulmbach	Klostergasse 2 95326 Kulmbach Tel: 09221 6903730	Trocken- und Wassergymnastik für Osteoporose-Erkrankte
AOK Gesundheitskasse	Pestalozzistraße 8 95326 Kulmbach 09221 945-0	Präventionsangebote im Bereich Ernährung, Entspannung und Bewegung, Sturzprävention Nordic Walking.

Fortbildung / Prävention Volkshochschulen:

Kommune	Kontakt
Stadt Kulmbach	Bauergasse 4 95326 Kulmbach Tel: 09221 940269
Himmelkron	Kremitzer Str. 28 95502 Himmelkron Tel: 09227 9310
Kupferberg	Tel: 09227 73235 oder 09227 7479
Markt Mainleus	Fritz-Hornschuch-Platz 4 95336 Mainleus Tel: 09229 87821
Marktleugast	Tel: 09255 94715
Neudrossenfeld	Tel: 09203 99313
Stadtsteinach	Alte Pressecker Str. 18 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 957823 oder 09225 95780
Thurnau-Kasendorf	Tel: 09228 9510 oder 09228 999620
Trebgast	Kulmbacher Str. 36 95367 Trebgast Tel: 09227 93720

Angebote für besondere Zielgruppen / Unterstützung pflegender Angehöriger

Kommune	Kontakt	Angebot
Alzheimer Gesellschaft Bayreuth-Kulmbach e.V.	Nordring 2 95445 Bayreuth Tel: 0921 2833003	Treffen für betroffene Demenzkranke
„Demenzhelfer“ der Johanniter	Johanniter-Unfall-Hilfe Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483	Stundenweise Betreuung von Demenzkranken
Caritas-Sozialstation Stadtsteinach	Frankenstr. 7 95346 Stadtsteinach Tel: 09225 980222	Hauskrankenpflegekurse
Ambulante Sozialstation der Seniorenwohnanlage Mainpark, Kulmbach	Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de	Hauskrankenpflegekurse
Häusliche Alten- und Krankenpflege der AWO KV Kulmbach e.V	Schützenstr. 4 95326 Kulmbach Tel: 09221 670113	Hauskrankenpflegekurse
AWO KV Kulmbach	Obere Stadt 36 95326 Kulmbach Tel: 09221 956932	Helferkreis Familientlastender Dienst
Familientlastender Dienst des Diakonischen Werkes Kulmbach	Familientlastender Dienst Kulmbach Diakonisches Werk Kulmbach Huthergasse 8 95326 Kulmbach	Familientlastender Dienst
OBA der Diakonie Kulmbach Ost	OBA Kulmbach Ost Klosterberg 19 95502 Himmelkron	Familientlastender Dienst
VdK Ortsverband Enchenreuth	Untere Straße 2 95233 Helmbrechts Tel: 09222 1244	Helferkreis
VdK Ortsverband Himmelkron	Langheinrichstr. 2 95502 Himmelkron Tel: 09227 5361	Betreuungsgruppe (z.B. bei Demenz)
Die Johanniter, Kulmbach	Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483	Helferkreis

Anhang E

<p>Ambulante Sozialstation der Seniorenwohnanlage Mainpark / Kulmbach</p>	<p>Schwedensteg 8 95326 Kulmbach Tel: 09221 827350 www.diakonie-kulmbach.de</p>	<p>Helferkreis</p>
<p>Diakoniestation Neuenmarkt-Trebgast-Wirsberg-Harsdorf e.V.</p>	<p>Rathausplatz 2 95339 Wirsberg Tel: 09227 9888</p>	<p>Helferkreis Betreuungsgruppen (z.B. bei Demenz)</p>
<p>Aktion „Pflegepaten“ der AWO</p>	<p>Obere Stadt 36 95326 Kulmbach Tel: 09221 956932</p>	<p>Stundenweise Unterstützung durch Ehrenamtliche</p>
<p>Aktion „Zeit haben“ des Diakonischen Werks</p>	<p>KASA-Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit Negeleinstr. 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 8011826</p>	<p>Stundenweise Unterstützung durch Ehrenamtliche, Besuchsdienst</p>

Beratung

Beratungsdienste:

Anbieter	Kontakt	Angebot
Wohnberatung im Landratsamt Kulmbach	Landratsamt Kulmbach, Herr Leonhard Forster Wohnraumförderung Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 707436	Wohnberatung
AWO	Obere Stadt 36 95326 Kulmbach Tel: 09221 956932	Betreuungsverein, Beratungs- und Betreuungsdienst, Beratung bei pflegerischen Fragen, Angehörigenbera- tung;
BRK	Flessastraße 1 95326 Kulmbach Tel: 09221 974510	Soziale Beratung, Beratung bei pflegerischen Fragen, Angehörigenberatung;
Caritas	Bauergasse 3 + 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 974510	Soziale Beratungsstelle, Kur- und Erholungsvermitt- lung, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Beratung bei pflegerischen Fragen, Angehörigenberatung;
Diakonie	Negeleistr. 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 8011926	Beratung bei pflegerischen Fragen, Angehörigenberatung;
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Sutte 6 95326 Kulmbach Tel: 09221 8042483	Pflegeberatung, Beratung zu eigenen Angeboten

Mehrgenerationenhaus Mainleus- AWO Bürgerzentrum	Mühlstraße 3 95336 Mainleus Tel: 09229 975075	Soziale Beratung
Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen (FQA / Heimaufsicht)	Landratsamt Kulmbach, Herr Uwe Oetter Konrad-Adenauer-Str. 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 707610	Beratung von Bewohnern, Angehörigen und Trägern stationärer Einrichtungen
VdK Kreisverband Kulmbach	Sozialverband VdK Bayern Kreisgeschäftsstelle Kulmbach Klostergasse 2 95326 Kulmbach Tel: 09221 690373-0	Sozialrechtsberatung für Mitglieder, allgemeine Beratung in Betreuungsrecht, Patientenverfügungen etc. sowie in Betreuung und Pflege
Sozialpsychiatrischer Dienst (SPDi) der Diakonie Bayreuth, Außenstelle Kulmbach	Außenstelle in Kulmbach Waaggasse 9 95326 Kulmbach Tel. 09221 8044233	Beratung, Begleitung und Gruppenangebote für Menschen mit psychischen Problemen, Krisen und Erkrankungen;
Bezirk Oberfranken	Cottenbacherstr. 23 95445 Bayreuth Tel: 0921 78462200	Außensprechtag im Landratsamt Kulmbach, Beratung bei Fragen zu Betreuung Wohnen, bei Aufnahme ins Pflegeheim, zu Fördermöglichkeiten für Kinder mit Behinderung usw.
Zentrum Bayern Familie und Soziales	Hegelstr. 2 95447 Bayreuth Tel: 0921 6051	Außensprechtag im Landratsamt Kulmbach, allgemeine Auskünfte und Beratung bei Fragen zum Schwerbehindertenverfahren, Elterngeld, Landeserziehungsgeld, Blindengeld, Bundesversorgungsgesetz (BVG) uvm.

Zu dem: Sozialstationen der AWO, Caritas, Diakonie, BRK: Beratung bei pflegerischen Fragen, Angehörigenberatung

Anhang E

Sonstiges:

Angebot / Einrichtung	Kontakt
Hospiz-Verein-Kulmbach e.V.	Waaggasse 5 95326 Kulmbach Tel: 09221 924739 www.hospitz-kulmabch.de

Aktuelle Informationen können der Broschüre: „Seniorenratgeber Wer hilft im Alter? Informationen für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Kulmbach und ihre Angehörigen“ (Stand: September 2009) entnommen werden



***Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!***



**Das Alter ist ein natürlicher,
menschlicher Zustand, dem Gott
seine eigenen Gefühle geschenkt hat,
die ihre eigenen Freuden in sich tragen.**

Wilhelm von Humboldt

Unter diesem Leitgedanken hat der Landkreis Kulmbach zusammen mit seinen Städten, Märkten, Gemeinden und den Wohlfahrtsverbänden die vorliegende Broschüre – die nunmehr bereits in der 5. Auflage erscheint – erarbeitet.

Damit sollen unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf das vielfältige Beratungs- und Betreuungsangebot im Landkreis aufmerksam gemacht werden.

Dieses Heft ist als Anregung für Ihre Aktivitäten gedacht und soll bei Bedarf die erforderlichen Informationen mit den notwendigen Anlaufstellen und Adressen bereithalten.

Ihr

A handwritten signature in green ink that reads "Klaus Peter Söllner". The signature is written in a cursive style.

Klaus Peter Söllner
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Was ich Ihnen als Arzt sagen möchte (Altern aus medizinischer Sicht)	4
Grußwort des Seniorenbeauftragten	6
Wer rastet, der rostet (Senioren sport)	7
Sport, Spiel und Spaß (Schwimmbäder, Badeseen)	10
Tapetenwechsel fürs Gemüt (Erholung und Kuren)	12
Das beste Steckenpferd im Stall (Angebote d. Volkshochschulen)	15
Beratungs- und Betreuungsdienste	18
Aktion „Pflegepaten“ (AWO)	22
Aktion „Demenzhelfer“ (Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.)	24
Aktion „Zeit haben“ (Diakonie)	25
Allgemeine Soziale Beratung (AWO, BRK, Caritas, Diakonie)	28
Private Krankenversicherung	30
Das bisschen Haushalt macht sich nicht allein (Hilfe im Alltag)	31
Essen auf Rädern – es rollt und rollt und schmeckt (Ernährungsfragen)	33
Ebbe in der Kasse (finanzielle Hilfen)	36
Der Sparstrumpf hat ein Loch (Gebührenermäßigungen, Schuldnerberatung)	39
Rente – Rentner – am Rentenamt (Beratung in Rentenfragen)	41

Behindert, aber nicht isoliert (Schwerbehindertenausweis, Behindertenbeauftragter)	43
Ruf doch mal an (Notruf-System und Telefonseelsorge)	46
Vorsicht ist besser als Nachsicht (Schutz von Hab und Gut)	48
Rechtsgeschäfte – Gut betreut im Alter? (Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung)	49
Klinikum Kulmbach und Fachklinik Stadtsteinach (mit stationärer geriatrischer Rehabilitationseinrichtung)	53
Vorsicht – frisch verbunden (ambulante Krankenpflege)	54
Leistungsangebote der Sozialstationen (AWO, BRK, Caritas, Diakonie)	55
Sozialstationen und ambulante Pflegedienste	56
Gut gepflegt und viel gewonnen (Kurzzeitpflegestationen, Tagespflegestation)	60
Mobil auch ohne eigenes Auto (Fahrdienste)	62
Gemeinsam geht es besser (Selbsthilfegruppen)	63
Herz ist Trumpf (Treffpunkte, Altentagesstätte (AWO) + Mehrgenerationenhaus Kulmbach, Seniorenbeauftragte, Seniorenbeirat, Seniorenclubs)	ab 63
Hotelkomfort im eigenen Bett (Wohnanlagen, Alten- und Pflegeheime; Ambulant betreute Wohngemeinschaften)	83
Leben bis zuletzt – Der Hospizverein Kulmbach e.V.	87
Reden ist Silber, sich freuen ist Gold (ein Nachwort)	88
Stichwortverzeichnis	90

Anhang F

Anhang F
Darstellung F-1: Übersicht der Ärzte und Fachärzte im Landkreis Kulmbach

Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
	Klinikum Kulmbach		Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221-980
	Fachklinik Stadtsteinach	Stationäre geriatrische Rehabilitations- einrichtung	Kronacher Str. 7	95346	Stadtsteinach	09225-880
Dr. med.	Carola Klein	Fachärztin für Allgemeinmedizin	An der Kirche 9	95356	Grafengehaig	09255-97139
Dr. med.	Martin Clemens	Facharzt für Allgemeinmedizin	Lanzendorfer Str. 3	95502	Himmelkron	09227-886
Dr. med.	Manfred Kummer	Facharzt für Allgemeinmedizin	Berliner Weg 3	95502	Himmelkron	09227-6677
Dr. med.	Markus Ipta	Praktischer Arzt	Kulmbacher Str. 22	95359	Kasendorf	09228-99990
Dr. med.	Ralph Jörg Aman	Facharzt für Orthopädie	Holzmarkt 10	95326	Kulmbach	09221-87462
Dipl.-Psych.	Karin Becker	Psychologische Psychotherapeutin	Waaggasse 9	95326	Kulmbach	09221- 6909916
Dr. med.	Franciscus Billet	Facharzt für Diagnostische Radiologie	Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221- 981950
	Werner Boettcher	Facharzt für Anästhesiologie	Johann-Völker-Str. 5	95326	Kulmbach	09221-84903
	Beate Braess	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren	Luitpoldstr. 13	95326	Kulmbach	09221-7793
Dipl.-Sozialpäd. (FH)	Stefan Brendel	Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut	Schießgraben 19	95326	Kulmbach	09221-4041
Dr. med.	Hans Jürgen Dörfelt	Facharzt für Allgemeinmedizin	Melkendorferstr. 9	95326	Kulmbach	09221-74390
Dr. med.	Markus Ewald	Facharzt für Innere Medizin (Schwerpunkt Gastroenterologie)	Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221- 987282
Dr. med.	Rudolf Feulner	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Hofer Str. 20	95326	Kulmbach	09221- 801060
Dr. med.	Gerhard Finkenzeller	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221- 981752
Dr. med.	Jochen Forkel	Facharzt für Innere Medizin	Hans-Hacker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-4447
Dipl.-Psych. (Univ.)	Thomas Fritsch	Psychologischer Psychotherapeut	Teichweg 19	95326	Kulmbach	09221-83768
Dr. med.	Bärbel Geisler	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshil- fe	Webergasse 11	95326	Kulmbach	09221-91177
	Waldemar Grosch	Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten	Johann-Völker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-84244
Dr. med.	Stefan Hammer	Facharzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin	Fischergasse 35	95326	Kulmbach	09221-1266

Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
	Sabine Heucke-Gareis	Praktische Ärztin	Hofer Str. 20	95326	Kulmbach	09221-4770
Dr. med.	Rudolf Heuwieser	Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Schießgraben 21	95326	Kulmbach	09221-3837
Dr. med.	Andreas Hübner	Facharzt für Innere Medizin (Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie)	Hauptstr. 47	95326	Kulmbach	09221-8274536
Dr. med.	Martin Kaufmann	Facharzt für Augenheilkunde	Friedhofstr. 1	95326	Kulmbach	09221-2090
Dr. med.	Uwe Kirsten	Facharzt für Allgemeinmedizin, Homöopathie, Naturheilverfahren	Rosenkranzstr. 3	95326	Kulmbach	09221-87410
	Martina Klein	Fachärztin für Innere Medizin	Lichtenfelderstr. 43	95326	Kulmbach	09221-75809
Dr. med.	Arkadiusz Kosmala	Facharzt für Neurochirurgie	Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221-987160
Dr. med.	Norbert Krieger	Facharzt für Allgemeinmedizin	Obere Stadt 2	95326	Kulmbach	09221-4494
Dipl.-Psych.	Annette Krischke	Psychologische Psychotherapeutin	Klostergasse 6	95326	Kulmbach	09221-4079750
Dipl.-Med.	Cornelia Lajtay	Fachärztin für Innere Medizin	Friedhofstr. 1	95326	Kulmbach	09221-81634
Doctor en Medicina y Cir./Univ.	Asunción Gloria	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gasfabrikgässchen 6	95326	Kulmbach	09221-9661936
	Wolfgang Lippmann	Facharzt für Allgemeinmedizin	Klostergasse 10	95326	Kulmbach	09221-92220
	Karl-Heinz Mallanik	Praktischer Arzt	Hans-Süb-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-90590
Dr. med.	Burkhard Meyer	Facharzt für Innere Medizin	Johann-Völker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-4333
Dr. med.	Ernst Müller	Facharzt für Orthopädie	Johann-Völker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-4048
Dr. med.	Winfried Munz	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie)	Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221-981901
Dr. (Univ. Brüssel)	Patrick Muzzolini	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	Obere Stadt 24	95326	Kulmbach	09221-84011
Dr. med.	Frank Pensel	Facharzt für Orthopädie, Sportmedizin	Pestalozzistr. 6	95326	Kulmbach	09221-93241

Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Dr. med.	Gernot Petzold	Facharzt für Augenheilkunde	Hans-Hacker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-93333
Dr. med.	Klaus Pfaffenberger	Facharzt für Diagnostische Radiologie	Fischergasse 1	95326	Kulmbach	09221-7093
Dr. med.	Georg Renard	Facharzt für Urologie	Johann-Völker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-82700
Dr. medic (IM Tem.)	Georg Renard	Facharzt für Urologie	Hofer Str. 20	95326	Kulmbach	09221-6070253
Dipl.-Psych.	Helmut Rodewald	Psychologischer Psychotherapeut	Pestalozzistr. 6a	95326	Kulmbach	09221-947539
Dipl.-Psych.	Johann Rößler	Psychologischer Psychotherapeut	Hutschwinkel 12	95326	Kulmbach	09221-947499
Dr. med.	Lothar Rößler	Facharzt für Innere Medizin	Gabelsberger Str. 16	95326	Kulmbach	09221-76250
Dr. med.	Jörg Rutkowski	Facharzt für Chirurgie	Friedhofstr. 1	95326	Kulmbach	09221-81634
Dr. med.	Thomas-Peter Wessolowski	Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie	Grabenstr. 4	95326	Kulmbach	09221-877707
Dr. med.	Gunter Wolfrum	Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie	Pestalozzistr. 23	95326	Kulmbach	09221-5228
Dr. med.	Claudia Wollny	Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Ziegelhüttener Hang 53	95326	Kulmbach	09221-84737
Dipl.-Med.	Antje Woytinas	Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin	Pestalozzistr. 1	95326	Kulmbach	09221-804515
Dr. med.	René Woytinas	Facharzt für Augenheilkunde, Akupunktur	Pestalozzistr. 1	95326	Kulmbach	09221-4717
	Franz-Michael Zrenner	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kronacher Str. 9	95326	Kulmbach	09221-4269
	Johannes Asen	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	Melkendorferstr. 9	95326	Kulmbach	09221-66523
Dr. med.	Jürgen Bauer	Facharzt für Innere Medizin	Hopfenweg 94	95326	Kulmbach	09221-76777
	Katharina Baumhackel	Fachärztin für Innere Medizin	Melkendorferstr. 8 A	95326	Kulmbach	09221-690310
Dr. med.	Barbara Biella	Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten	Hans-Hacker-Str. 1	95326	Kulmbach	09221-4139

Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Dr. med.	Brigitte Bock-Köstner	Fachärztin für Nervenheilkunde	Hagleite 35	95326	Kulmbach	09221-84928
Dr. med.	Matthias Braese	Facharzt für Allgemeinmedizin	Hardenbergstr. 38	95326	Kulmbach	09221-74648
Dr. med.	Marcus Dentler	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	Gummistr. 6	95326	Kulmbach	09221-947570
Dr. med.	Irina Dostler	Fachärztin für Pathologie	Albert-Schweitzer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221-982751
Dr. med.	Frank Ganzera	Facharzt für Augenheilkunde	Kressenstein 17	95326	Kulmbach	09221-2266
Dr. med.	Monika Hahn	Fachärztin für Innere Medizin	Blaicher Str. 3	95326	Kulmbach	09221-83355
Dr. med.	Michael Kellner	Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Pestalozzistr. 23	95326	Kulmbach	09221-86545
Dr. med.	Burkhard Lentzen	Facharzt für Chirurgie (Schwerpunkt Unfallchirurgie)	Luitpoldstr. 11	95326	Kulmbach	09221-66666
Dr. med.	Hanna Roßberg	Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Wilhelm-Meussoerffer-Str. 4	95326	Kulmbach	09221-74020
	Simone Schneider	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Kronacher Str. 17	95326	Kulmbach	09221-823762
Dr. med.	Ingrid Schomacher	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Langgasse 12	95326	Kulmbach	09221-4558
Dr. med.	Volker Baumgärtner	Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Johann-Völer-Str. 5	95326	Kulmbach	09221-5287
	Christine Piontek	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Pestalozzistr. 23	95326	Kulmbach	09221-5681
	Haldun Erdemir	Facharzt für Allgemeinmedizin	Zeche 2	95362	Kupferberg	09227-946497
Dr. med.	Thomas Heini	Facharzt für Allgemeinmedizin	Hauptstr. 50	95364	Ludwigschorgast	09227-880
	Sabine Gäßlein	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Stettiner Str. 2	95336	Mainleus	09229-96440
Dr. (U.C.L.)	Thomas Koch	Praktischer Arzt	Wolfgang-Gack-Str. 4	95336	Mainleus	09229-97140
Dr. med.	Michaela Söllner	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Südstr. 3	95336	Mainleus	09229-206

Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Dr. med.	Paul Wenk	Facharzt für Allgemeinmedizin	Südstr. 3	95336	Mainleus	09229-206
Dr. med.	Carola Klein	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Kulmbacher Str. 6	95352	Marktleugast	09255-255
	Schmidt Josef	Facharzt für Allgemeinmedizin	Kulmbacher Str. 6	95352	Marktleugast	09255-255
Dr. med.	Grazyna Buchcik	Praktische Ärztin	Marktplatz 25	95509	Marktschorgast	09227-1511
Dr. med.	Franz Klatt	Facharzt für Allgemeinmedizin	Kulmbacher Str. 2	95512	Neudrossenfeld	09203-1818
	Herrmann Pöhlmann	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin	An den Rotmainauen 4	95512	Neudrossenfeld	
	Claudia Hochdahl	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Am Bahndamm 24	95512	Neudrossenfeld	09203-843
Dr. med.	Gerald Hofner	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin (Schwerpunkt Kinder-Kardiologie)	An den Rotmainauen 4	95512	Neudrossenfeld	09203-973677
Dr. (IMF Bukarest)	Daniela Alexandru-Kunert	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Hegnabrunn 21	95339	Neuenmarkt	09227-97012
Dipl.-Med.	Maria-Luise Rasch	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Wiesenstr. 2	95339	Neuenmarkt	09227-9811
Dr. med.	Kathrin Stamm	Praktische Ärztin	Waldenburger Str. 3	95339	Neuenmarkt	09227-90595
Dr. med.	Reinhard Baar	Facharzt für Allgemeinmedizin	Marktplatz 12	95355	Presseck	09222-445
Dipl.-Psych. (Univ.), Dipl.-Päd. (Univ.)	Birgit Bauer	Psychologische Psychotherapeutin	Badstr. 2	95365	Rugendorf	
Dr. med.	Jürgen Hofstetter	Facharzt für Allgemeinmedizin	Dorfplatz 13	95365	Rugendorf	09223-9340
Dr. med.	Johannes Hofmann	Facharzt für Innere Medizin	Kronacher Str. 7	95346	Stadtsteinach	09225-6074
Dr. med.	Wolfram Klein	Facharzt für Allgemeinmedizin	Kronacher Str. 7	95346	Stadtsteinach	09225-394
Dr. med.	Karl-Heinz Beetz	Facharzt für Allgemeinmedizin	Kronacher Str. 17	95346	Stadtsteinach	09225-1000
Dr. med.	Barbara Grelich	Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin	Prof.-Wilhelm-Kempff-Weg 1	95349	Thurnau	09228-5331
Dr. med.	Gisela Leclerc	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Berndorfer Str. 18	95349	Thurnau	09228-1040
Dr. med.	Fritz-Martin Spielmann	Facharzt für Allgemeinmedizin	Am Peuntgarten 6	95349	Thurnau	09228-99980

Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Dr. med.	Sigrid Spielmann-Knappe	Fachärztin für Nervenheilkunde	Am Peuntgarten 6	95349	Thurnau	09228-99980
	Thomas Witzgall	Praktischer Arzt	Brendelstr. 1	95349	Thurnau	09228-291
Dr. med.	Volker Seitter	Praktischer Arzt	Bürgerm.-Kleinlein-Str. 10	95349	Thurnau	09228-472
Dr. med.	Wolfgang Deinzer	Facharzt für Allgemeinmedizin	Hangstr. 19	95367	Trebgast	09227-4991
	Anna Lasatowicz-Kosmala	Praktische Ärztin	Bockslleithen 8	95367	Trebgast	09227-6445
Dr. med.	Reinhard Schmidt	Facharzt für Allgemeinmedizin	Hauptstr. 4	95369	Untersteinach	09225-6660
Dr. med.	Volker Seitter	Praktischer Arzt	Stadtsteinacher Str. 11	95369	Untersteinach	09228-472
Dr. med.	Söldner Miriam	Fachärztin für Allgemeinmedizin	Hauptstr. 4	95369	Untersteinach	09225-6660
Dipl.-Med.	Kerstin Blum	Fachärztin für Innere Medizin	Hauptstr. 2	95339	Wirsberg	09227-1810
Dr. med.	Stefan Kupper	Facharzt für Innere Medizin	Herbert-Kneitz-Str. 6	95339	Wirsberg	09227-972717
Dr. (IMF Neumarkt)	Viorica Ursu	Fachärztin für Allgemeinmedizin	An der Kirche 41	96197	Wonsees	09274-355

Quelle: AfA / SAGS 2010

Anhang F
Darstellung F-2: Übersicht der Zahnärzte im Landkreis Kulmbach

Art der Praxis	Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Monika Balosch		Ostpreußenweg 8	95502	Himmelkron	09227-4644
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Ulrich Schunke	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Hardenbergstr. 42	95326	Kulmbach	09221-97979
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Klaus Bender		Pestalozzistr. 2	95326	Kulmbach	09221-4176
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Susanne Brückner-Hoffmann		Pestalozzistr. 6a	95326	Kulmbach	09221-4850
Zahnarztpraxis	Dr. stom. (U-niv. Belgrad)	Slobodan Djurdjevic		Ängerlein 43	95326	Kulmbach	09221-4939
Gemeinschaftspraxis	Dr. med. dent.	Martin Popp	Implantologie	Gabelberger Str. 16	95326	Kulmbach	09221-76180
Gemeinschaftspraxis	Dr. med. dent.	Michael Groh	Oralchirurgie	Wilhelm-Meußdoerffer-Str. 2	95326	Kulmbach	09221-64455
Zahnarztpraxis		Elisabeth Käser-Barga		Weltrichstr. 4	95326	Kulmbach	09221-66455
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Gudrun König		Wilhelm-Meußdoerffer-Str. 10	95326	Kulmbach	09221-74764
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Tilo Lehmann		Blaicher Str. 3	95326	Kulmbach	09221-84474
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Dieter Lutz	Implantologie	Blaich 10	95326	Kulmbach	09221-4006
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Heiner Messelberger		Stettiner Str. 24a	95326	Kulmbach	09221-74239
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Michael Reich		Gasfabrikgäßchen 6	95326	Kulmbach	09221-3111
Zahnarztpraxis		Wolfgang Röthel		Trendelstr. 2	95326	Kulmbach	09221-4110
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Markus Scholz		Luitpoldstr. 13	95326	Kulmbach	09221-74292
Zahnarztpraxis		Martin Schranner		Pestalozzistr. 23	95326	Kulmbach	09221-924092
Zahnarztpraxis		Rainer Sommer		Kressenstein 18	95326	Kulmbach	09221-4308
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Michael Windfelder		Hardenbergstr. 42	95326	Kulmbach	09221-97979
Zahnarztpraxis		Dietmar Zausig		Webergasse 10	95326	Kulmbach	09221-83333
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Annette Zietz	Kinderzahnheilkunde	Hardenbergstr. 42	95326	Kulmbach	09221-97979
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Dietmar Zilker		Fritz-Hornschuch-Str. 7	95326	Kulmbach	09221-5152
Zahnarztpraxis		Ali Goli Mostaan	Kieferorthopädie	Webergasse 4	95326	Kulmbach	09221-3555
Zahnarztpraxis	Dr. med, Dr. med. dent.	Rainer Pittroff	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Hauptstr. 75	95336	Mainleus	09229-205

Art der Praxis	Titel / Grad	Name	Spezialgebiet(e)	Straße	PLZ	Ort	Telefon
Zahnarztpraxis		Katrin Bastobbe	Implantologie, Kinderzahnheilkunde	Hauptstr. 75	95336	Mainleus	09229-205
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Meinhard Popp		Prötschenbacher Weg 5	95336	Mainleus	09229-8684
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Olaf Schmidt		Hauptstr. 94	95336	Mainleus	09229-9480
Zahnarztpraxis		Evelin Schuster		Marktstr. 25	95352	Marktleugast	09255-7643
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Helmut Strebin		Kulmbacher Str. 3	95352	Marktleugast	09255-7411
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Thomas Greßmann		Kulmbacher Str. 3	95512	Neudrossenfeld	09203-97320
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Christine Hofmann-Niebler		Schrenkweg 34	95339	Neuenmarkt	09227-6498
Zahnarztpraxis		Sigmund Stefan		Stadtsteinacher Str. 6	95355	Presseck	09222-9595
Zahnarztpraxis		Holma Marja-Riitta		Badstr. 3	95365	Rugendorf	09223-556
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Egbert Knake		Friedhofstr. 17	95346	Stadtsteinach	09225-6091
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Kornelia Pitzschler		Marktplatz 3	95346	Stadtsteinach	09225-367
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Ulrich Böhm		Kirchplatz 2	95349	Thurnau	09228-227
Zahnarztpraxis		Bettina Leidner		Hopfenleithe 4	95349	Thurnau	09228-997660
Zahnarztpraxis		Okay Dörter		Lindauer Str. 2	95367	Trebgast	09227-4004
Zahnarztpraxis		Dominique Kynast		Hauptstr. 30	95369	Untersteinach	09225-8282
Zahnarztpraxis	Dr. med. dent.	Karl-Georg Kaiser		Herbert-Kneitz-Str. 6	95339	Wirsberg	09227-4441

Quelle: AfA / SAGS 2010

Anhang G

Einteilung der Gemeinden nach Gemeindegröße / Einwohner (Clusterbildung)

Für eine differenzierte Betrachtung und zur besseren Vergleichbarkeit wurden die kreisangehörigen Kommunen in Größenklassen - so genannte „Gemeindecluster“ - aufgeteilt. Bezogen auf ihre Funktionen nach dem Landesentwicklungsprogramm Bayern erscheint eine Aufteilung in 3 oder auch 4 Gruppen – je nach Zielsetzung, Fragestellung und Erkenntnisinteresse – sinnvoll¹:

Darstellung F-1: Gemeindegrößencluster und Einwohner im Landkreis Kulmbach

Gemeinde	Einwohner	Version 3 Cluster	Version 4 Cluster
Grafengehaig, M	978	1	1
Guttenberg	562	1	1
Harsdorf	1.039	1	1
Kupferberg, St	1.047	1	1
Ludwigschorgast, M	987	1	1
Rugendorf	1.023	1	1
Wonsees, M	1.153	1	1
Kasendorf, M	2.524	1	2
Ködnitz	1.642	1	2
Marktschorgast, M	1.555	1	2
Presseck, M	2.006	1	2
Trebgast	1.656	1	2
Untersteinach	1.891	1	2
Wirsberg, M	2.004	1	2
Himmelkron	3.500	2	3
Mainleus, M	6.581	2	3
Marktleugast, M	3.358	2	3
Neudrossenfeld	3.940	2	3
Neuenmarkt	3.064	2	3
Stadtsteinach, St	3.353	2	3
Thurnau, M	4.425	2	3
Kulmbach, St	27.007	3	4
Landkreis Kulmbach	75.295		

Quelle: AfA / SAGS 2010

¹ Die Grenzen der Gruppenbildung sind natürlich fließend, d.h. an den Schnittstellen kann – abhängig von Struktur und Funktion der Gemeinde – auch ein Vergleich mit der nächsthöheren /-niedrigeren Kategorie sinnvoll sein.

Darstellung F-2: Gemeindegroßencluster (3 Cluster) und Einwohner im Landkreis Kulmbach

Gemeindegroßenklassen im Landkreis Kulmbach

Version 3 Cluster

- Kleine Gemeinden (14)
- Große Gemeinden (7)
- Stadt Kulmbach (1)







Quelle: AfA / SAGS 2010

Darstellung F-3: Gemeindegrößencluster (4 Cluster) und Einwohner im Landkreis Kulmbach

Gemeindegrößenklassen im Landkreis Kulmbach

Version 4 Cluster

-  Kleine Gemeinden (7)
-  Mittlere Gemeinden (7)
-  Große Gemeinden (7)
-  Stadt Kulmbach (1)

- Gemeindennamen



Quelle: AfA / SAGS 2010